



T A G U N G E N 2 0 1 7

„Etwas lernen und mit der Zeit darin immer geübter werden, ist das nicht auch eine Freude?“

Konfuzius (chinesischer Philosoph, 551 – 479 v. Chr.)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Leitsatz des chinesischen Philosophen Konfuzius macht deutlich, dass Lernen auch Vergnügen und Freude bereiten kann. Mit dem Fortbildungsprogramm für das Jahr 2017 bieten wir Ihnen insgesamt 144 Tagungen zu den verschiedensten Themen an. Gleichzeitig werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tagungsstätten in Trier und Wustrau in gewohnt professioneller Weise versuchen, allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern unserer Fortbildungsveranstaltungen den Aufenthalt und damit auch das Lernen zu einer Freude werden zu lassen. Ich bin überzeugt, dass uns dies auch im Fortbildungsjahr 2017 gelingen wird.

Inhaltlich hat die Programmkonferenz der Deutschen Richterakademie, der ich auch persönlich für die engagierte und zielorientierte Arbeit danke, eine sicher gelungene Mischung aus bewährten und neu konzipierten Tagungen erarbeitet. Neben Fachveranstaltungen finden sich auch viele verhaltensorientierte und interdisziplinäre Seminare, die auch im zurückliegenden Fortbildungsjahr meist hervorragende Bewertungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten. Ebenfalls bieten wir wieder Seminare an, die sich an spezielle Zielgruppen beispielsweise Berufseinsteiger und Führungskräfte richten.

18 Tagungen wurden gänzlich neu entwickelt. Hierunter sind vier Tagungen zu finden, die sich mit vielfach gewünschten Fragen aus dem Zivilrecht wie der Unternehmensbewertung, dem Versicherungsvertragsrecht, dem Wohnungseigentumsrecht und der Zwangsvollstreckung beschäftigen. Auch zwei Veranstaltungen zum Familienrecht darunter eine Tagung zur „Wirkungsweise des Systemischen Modells“ haben wir in das Jahresprogramm aufgenommen. Im Strafrecht findet sich eine neue Veranstaltung zum Medizinstrafrecht. Auch mehrere verhaltensorientierte Seminare finden sich erstmals im Jahresprogramm. So widmet sich eine Tagung der Eigensicherung und eine andere den Themen „Vortragstechnik und Tagungsleitung“. Unsere Führungskräftetagun-

gen haben wir um eine „Führungswerkstatt 2017“ erweitert. Die erstmalig aufgenommenen Veranstaltungen können Sie an dem Symbol „Neu“ erkennen.

Aufgrund unserer internationalen Ausrichtung haben wir insgesamt 29 Tagungen für das Europäische Fortbildungsnetzwerk (EJTN) geöffnet. Der kollegiale Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen aus anderen europäischen Staaten liegt uns besonders am Herzen.

Im Jahr 2015 lag die Gesamtauslastung der Deutschen Richterakademie bei sehr erfreulichen 91,8 %. Die Durchschnittsbewertung aller Tagungen erreichte erstmals den Spitzenwert von 8,0 von 9 möglichen Punkten. Diese Ergebnisse wollen wir im Fortbildungsjahr 2017 zumindest wieder erreichen.


In der Tagungsstätte Wustrau stehen in den nächsten Jahren umfangreiche bauliche Maßnahmen auf dem Programm. Nach der Sanierung der Außenfassade des historischen Schlosses wollen wir uns an den 2. Stock und das Dachgeschoss des Zieten-Schlusses heranwagen. So sollen durch den Umbau des 2. Stocks weitere Gruppen- und Workshopräume im Schlossgebäude geschaffen werden, die aufgrund der zunehmenden Interaktivität in der Fortbildung dringend benötigt werden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Deutschen Richterakademie, die gesamte Programmkonferenz und auch ich persönlich freuen uns, wenn das Fortbildungsprogramm 2017 auf Ihr reges Interesse stößt. Sie alle sind uns in unseren Tagungsstätten herzlich willkommen!



Dr. Stefan Tratz
Direktor der Deutschen Richterakademie

Allgemeine Hinweise zum Jahresprogramm 2017

1. Das vorliegende Jahresprogramm soll Ihnen einen leichten Zugriff auf die im Jahr 2017 an der Deutschen Richterakademie stattfindenden Fortbildungsveranstaltungen bieten. Es enthält zunächst nach **Themengebieten** geordnete Übersichten. In gesonderten Tabellen werden sodann die Einführungskurse für **Dezernatsanfänger und -wechsler** sowie die Module in der Reihe **„Führungskräfte in der Justiz“** dargestellt. Es folgen nach den Tagungsdaten geordnete Übersichten aller Tagungsthemen für die Tagungsstätten in Trier und Wustrau. Die Übersichten weisen Tagungsnummer, Tagungszeitraum und die für die Tagung verantwortliche Justizverwaltung aus. Jede Tagung wird in einer **Kurzbeschreibung** inhaltlich vorgestellt. Auch wird die Zielgruppe der jeweiligen Tagung angegeben.
2. Bei den Tagungsdaten ist zu berücksichtigen, dass der erste angegebene Tag den Anreisetag markiert, an dem in der Regel keine Lehrveranstaltung stattfindet. Vielmehr wird die Tagung mit einem gemeinsamen Abendessen eröffnet, an welches sich häufig eine Vorstellung der Tagungsteilnehmer und Tagungsteilnehmerinnen anschließt.
3. Bitte beachten Sie, dass die Deutsche Richterakademie **keine Anmeldungen** zu Tagungen entgegennimmt. Richten Sie Ihre Anmeldung bitte direkt an die in Ihrer Justizverwaltung für Fortbildung zuständige Stelle.
4. Nähere Informationen zur Nutzung der Deutschen Richterakademie mit ihren beiden Tagungsstätten in Trier und Wustrau können Sie auch im Internet unter **www.deutscherichterakademie.de** abrufen.
5. Die Themen der insgesamt 8 Tagungen der Reihe **„Deutsche Richterakademie Aktuell“** werden aus Gründen der Aktualität erst mit einem zeitlichen Vorlauf von etwa einem halben Jahr beschlossen und danach gesondert ausgeschrieben.
6. Die mit dem Symbol  gekennzeichneten Tagungen werden ergänzend im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie sind in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet. In Trier stehen bei diesen Tagungen jeweils 10, in Wustrau jeweils 5 zusätzliche Plätze für ausländische Gäste zur Verfügung.
7. Erstmals in das Jahresprogramm der Deutschen Richterakademie aufgenommene Veranstaltungen werden mit dem Symbol **„Neu“** gekennzeichnet.
8. Konnte Ihnen kein Platz im Rahmen des Kontingents Ihrer Justizverwaltung zur Verfügung gestellt werden, können Sie frei gebliebene oder frei gewordene Tagungsplätze auf der Internetseite www.deutsche-richterakademie.de unter dem Navigationspunkt **„Freie Plätze“** oder bei der veranstaltenden Justizverwaltung erfragen. Eine Teilnahme ist jedoch auch in diesen Fällen nur nach Abstimmung mit Ihrer Justizverwaltung möglich.
9. Für **Exkursionen** im Rahmen einer Tagung werden kostenlos Lunchpakete zur Verfügung gestellt. Im Übrigen sind die Verpflegungskosten während der Exkursion von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen selbst zu tragen.
10. In der Tagungsstätte in Wustrau besteht für noch nicht schulpflichtige Kinder die Möglichkeit der **Kinderbetreuung** bis 16.30 Uhr in einem nahe gelegenen Kindergarten. Wenn Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen möchten, setzen Sie sich bitte rechtzeitig mit dem Tagungsbüro in Wustrau in Verbindung. Auch in Trier ist eine Kinderbetreuung möglich. Setzen Sie sich bitte auch hier mit dem Tagungsbüro in Verbindung.
11. Beide Tagungsstätten sind **barrierefrei**. Sowohl in Trier als auch in Wustrau stehen barrierefreie Zimmer bzw. Apartments zur Verfügung. Nähere Informationen und Fotos der Zimmer bzw. Apartments finden Sie auf unserer Internetseite **www.deutscherichterakademie.de** bei den Navigationspunkten Tagungsort Trier und Tagungsort Wustrau. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Tagungsbüros in Trier und Wustrau.
12. Beide Tagungsstätten verfügen über eine Ausstattung mit **W-LAN** (Gebühr pro Gerät und Woche: 3,- €), sodass Sie zusätzlich zu den Ihnen in den Bibliotheken zur Verfügung stehenden PC-Arbeitsplätzen auch bei der Verwendung eines eigenen Laptops, Tablets oder Smartphones die Möglichkeit des Netzzugangs haben.

INHALT**Übersicht zu den Themengebieten**

1	Völkerrecht, Europarecht, Internationale Tagungen	7
2	Zivilrecht	8
3	Strafrecht	10
4	Fachgerichtsbarkeiten	12
4.1	Verwaltungsgerichtsbarkeit	12
4.2	Finanzgerichtsbarkeit	12
4.3	Arbeitsgerichtsbarkeit	12
4.4	Sozialgerichtsbarkeit	13
5	Interdisziplinäre Tagungen	13
6	Verhaltensorientierte Tagungen	15
7	Sonstige Tagungen	17
Übersicht zu den Einführungskursen für Dezernatsanfänger und -wechsler		18
Übersicht zu der Reihe „Führungskräfte in der Justiz“		19
Übersicht zu den Tagungen der Deutschen Richterakademie in Trier		23
Kurzbeschreibungen der Tagungen in Trier		27
Übersicht zu den Tagungen der Deutschen Richterakademie in Wustrau		65
Kurzbeschreibungen der Tagungen in Wustrau		69

1 Völkerrecht, Europarecht, Internationale Tagungen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
10b	20.03.-24.03.	EU und Steuerrecht - Themen und Trends	Nordrhein-Westfalen	4.2, 1
10d	20.03.-24.03.	Europäisierung Sozialrecht - Grundlagen und Entwicklungstendenzen	Bund	1, 4.4
12a	02.04.-07.04.	Europarecht in der verwaltungsgerichtlichen Praxis	Niedersachsen	1, 4.1
13a	24.04.-28.04.	Einführung in das Europarecht - insbesondere Recht der Europäischen Union	Bayern	1, 2
15a	14.05.-19.05.	Von innen und außen betrachtet: Richterbilder in Deutschland und in den europäischen Nachbarstaaten	Niedersachsen	1, 5
16c	14.05.-18.05.	Deutsch-Japanische Tagung	Nordrhein-Westfalen	1
18d	29.05.-02.06.	Einführung in das deutsche und europäische Datenschutzrecht nach der EU-Datenschutz-Grundverordnung mit Vertiefung: Datenschutz im staatsanwaltschaftlichen und gerichtlichen Verfahren	Bund	1, 4
28a	25.09.-29.09.	Europarechtliche Einflüsse auf das deutsche Arbeitsrecht	Nordrhein-Westfalen	4.3, 1
29c	08.10.-13.10.	Internationale Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten	Niedersachsen	1, 3
30d	15.10.-20.10.	Über die Unabhängigkeit der Justiz - ein europäischer Vergleich	Nordrhein-Westfalen	1
33a	12.11.-17.11.	Europarecht in der zivilrichterlichen Praxis	Rheinland-Pfalz	2, 1
33c	06.11.-10.11.	Zwangsvollstreckung und Zwangsversteigerung aktuell	Bund	1, 2
36b	04.12.-08.12.	Neuere Entwicklungen im deutschen und europäischen Patentrecht	Bund	1, 2

2 Zivilrecht

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
02a	15.01.-18.01.	Insolvenzrecht	Bund	2
02c	15.01.-21.01.	Praktische Fragen des Familienrechts	Sachsen	2
02d	15.01.-20.01.	Effektives Verhandeln und Kommunikationsanalyse für Zivilrichter	Bayern	2, 6
03a	23.01.-27.01.	Familienpsychologische Gutachten	Nordrhein-Westfalen	2, 5
04d	05.02.-11.02.	Einführung in das Ehe- und Familienrecht	Sachsen	2
05a	05.02.-10.02.	Einführung in das Familienrecht	Baden-Württemberg	2
05d	13.02.-17.02.	Mediative Elemente im Bauprozess	Hamburg	2, 6
06c	20.02.-24.02.	Der richterliche Bereitschaftsdienst	Schleswig-Holstein	2, 3
06d	20.02.-24.02.	Ausgewählte Probleme des privaten Baurechts	Baden-Württemberg	2
08d	05.03.-10.03.	Probleme der zivilrichterlichen Praxis	Baden-Württemberg	2
10a	20.03.-24.03.	Unternehmensbewertung und Schadensersatz	Hessen	2
12d	03.04.-07.04.	Einführung in das Steuerrecht II	Nordrhein-Westfalen	5, 2, 3
13a	24.04.-28.04.	Einführung in das Europarecht - insbesondere Recht der Europäischen Union	Bayern	1, 2
13b	24.04.-28.04.	Einführung in das Ausländerrecht einschließlich Überblick zum Flüchtlingsrecht	Baden-Württemberg	2, 3, 4.1
13d	24.04.-28.04.	Personenschadensrecht	Bayern	2
15b	15.05.-19.05.	Arzthaftung und ärztliches Gutachten - Grundlagen	Nordrhein-Westfalen	2
16a	21.05.-24.05.	Kartellrecht	Bayern	2
16d	14.05.-19.05.	Einführung in die Nebengebiete des Insolvenzrechts	Baden-Württemberg	2
19a	11.06.-16.06.	Familienrecht für Fortgeschrittene	Nordrhein-Westfalen	2
19c	06.06.-09.06.	Wettbewerbsrecht	Bayern	2
20a	19.06.-23.06.	Kernprobleme des Schuldrechts	Bremen	2
23a	20.08.-25.08.	Gewalt in der Familie - Familien- und strafrechtliche Aspekte, Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch	Hessen	2, 3, 5

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
23b	20.08.-25.08.	Konfliktlösung im Sorge- und Umgangsrechtsverfahren	Sachsen-Anhalt	6, 2
24c	03.09.-08.09.	Aktuelle Rechtsprechung im Familienrecht	Hamburg	2
25a	04.09.-07.09.	Aktuelle Fragen des Versicherungsvertragsrechts	Bund	2
25d	11.09.-15.09.	Urheberrecht	Hamburg	2
29b	08.10.-13.10.	Betreuungsrecht (Vertiefungstagung)	Bayern	2, 5
29d	08.10.-13.10.	Neue Entwicklungen im Zivilrecht	Bayern	2
30a	15.10.-20.10.	Ausgewählte Probleme des Erbrechts	Nordrhein-Westfalen	2
30b	15.10.-20.10.	Ausgewählte Fragen des Wohnraummietrechts	Rheinland-Pfalz	2
30c	15.10.-20.10.	Aktuelle Fragen aus dem Handels- und Gesellschaftsrecht	Baden-Württemberg	2
31a	23.10.-27.10.	Kindliche Beeinträchtigung durch elterliche Partnerschaftsgewalt und die Gestaltung kindschaftsrechtlicher Verfahren	Saarland	2, 3, 5
31c	22.10.-27.10.	Der Verkehrsunfall im Zivilprozess	Sachsen-Anhalt	2
32b	05.11.-09.11.	Einführung in das private Baurecht	Brandenburg	2
33a	12.11.-17.11.	Europarecht in der zivilrichterlichen Praxis	Rheinland-Pfalz	2, 1
33c	06.11.-10.11.	Zwangsvollstreckung und Zwangsversteigerung aktuell	Bund	1, 2
33d	06.11.-10.11.	Betreuungsrecht (für Dezernatsanfänger und -wechsler)	Mecklenburg-Vorpommern	2
34b	20.11.-24.11.	Kindschaftsrecht	Bund	2
36b	04.12.-08.12.	Neuere Entwicklungen im deutschen und europäischen Patentrecht	Bund	1, 2
37b	10.12.-15.12.	Einführung in das Steuerrecht I	Nordrhein-Westfalen	5, 2, 3
37c	04.12.-08.12.	Anwalts- und Steuerberaterhaftung	Bayern	2
38c	10.12.-15.12.	Einführung in das Wohnungseigentumsrecht	Nordrhein-Westfalen	2
38d	10.12.-15.12.	Unterhalt - Immer aktuell	Nordrhein-Westfalen	2

3 Strafrecht

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
01a	09.01.-13.01.	Revisionsrecht für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	Berlin	3
03c	23.01.-27.01.	Kapitaldelikte	Brandenburg	3
03d	23.01.-27.01.	Die Hauptverhandlung in Strafsachen	Nordrhein-Westfalen	3
04b	29.01.-03.02.	Kommunikationsanalyse und Selbsterfahrung im Strafprozess	Bayern	3, 6
05b	05.02.-10.02.	Einführung in das Verkehrsstraf- und Ordnungswidrigkeitenrecht	Baden-Württemberg	3
06c	20.02.-24.02.	Der richterliche Bereitschaftsdienst	Schleswig-Holstein	2, 3
07a	20.02.-24.02.	Herausfordernde Strafverfahren - Umgang mit besonders belastenden Verfahrenssituationen	Niedersachsen	3, 6
07c	26.02.-03.03.	Einführung in das Wirtschaftsstrafrecht (1)	Sachsen	3
08b	05.03.-10.03.	Ermittlungsmaßnahmen im Bereich Telekommunikation	Bayern	3
09c	12.03.-18.03.	Ausgewählte Fragen des Strafrechts und des Strafverfahrens	Berlin	3
11c	26.03.-31.03.	Medizinstrafrecht	Bayern	3, 5
11d	26.03.-31.03.	Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik	Hessen	3, 5
12d	03.04.-07.04.	Einführung in das Steuerrecht II	Nordrhein-Westfalen	5, 2, 3
13b	24.04.-28.04.	Einführung in das Ausländerrecht einschließlich Überblick zum Flüchtlingsrecht	Baden-Württemberg	2, 3, 4, 1
13c	24.04.-28.04.	Vermögensstraftaten und Korruption im Gesundheitswesen	Mecklenburg-Vorpommern	3
15c	08.05.-12.05.	Aktuelle Herausforderungen an die Rechtsprechung in Staatsschutzsachen	Bund	3
16b	21.05.-24.05.	Aktuelle Probleme des Umweltstrafrechts	Nordrhein-Westfalen	3
17a	28.05.-02.06.	Aktuelle Entwicklungen im Strafrecht	Bayern	3
21d	19.06.-23.06.	Drogen und Alkohol im Straßenverkehr	Bayern	3, 4, 1, 5

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
23a	20.08.-25.08.	Gewalt in der Familie - Familien- und strafrechtliche Aspekte, Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch	Hessen	2, 3, 5
23d	09.07.-15.07.	Aktuelle Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege	Rheinland-Pfalz	3
24a	27.08.-02.09.	Besondere Probleme des Schwurgerichtsverfahrens	Hessen	3
27a	17.09.-22.09.	Fachübergreifende Qualifizierung im Jugendstrafrecht	Nordrhein-Westfalen	5, 3
27b	17.09.-22.09.	Politischer Extremismus - Herausforderung für Gesellschaft und Justiz	Hessen	3, 5
27c	25.09.-29.09.	Konfliktverteidigung	Nordrhein-Westfalen	3
27d	25.09.-29.09.	Recht und Praxis der stationären Maßregeln gemäß §§ 63, 64 und 66 StGB	Bayern	3, 5
28b	25.09.-29.09.	Erscheinungsformen der Korruption und ihre Bekämpfung	Bayern	3
28d	01.10.-06.10.	Strafzumessung, Opferschutz und Adhäsion	Nordrhein-Westfalen	3
29a	08.10.-13.10.	Organisierte Kriminalität	Bayern	3
29c	08.10.-13.10.	Internationale Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten	Niedersachsen	1, 3
31a	23.10.-27.10.	Kindliche Beeinträchtigung durch elterliche Partnerschaftsgewalt und die Gestaltung kindschaftsrechtlicher Verfahren	Saarland	2, 3, 5
32a	05.11.-08.11.	Internationaler Menschenhandel und Schleusung von Migranten	Nordrhein-Westfalen	3
32c	30.10.-03.11.	Aktuelle Entwicklungen im Wirtschaftsstrafrecht	Sachsen	3
33b	12.11.-17.11.	Ermittlungstechnik, Ermittlungstaktik	Baden-Württemberg	3
35c	19.11.-24.11.	Strafrecht und Internet	Niedersachsen	3, 5
35d	19.11.-24.11.	Psychiatrie und Psychologie im Strafverfahren	Nordrhein-Westfalen	5, 3
36a	04.12.-08.12.	Erscheinungsformen der Internetkriminalität und ihre Bekämpfung	Bayern	3
37b	10.12.-15.12.	Einführung in das Steuerrecht I	Nordrhein-Westfalen	5, 2, 3

4 Fachgerichtsbarkeiten

4.1 Verwaltungsgerichtsbarkeit

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
09a	13.03.-17.03.	Aktuelle Fragen im verwaltungsgerichtlichen Numerus-Clausus-Verfahren	Sachsen	4.1
10c	19.03.-24.03.	Aktuelle Entwicklungen im öffentlichen Baurecht	Rheinland-Pfalz	4.1
12a	02.04.-07.04.	Europarecht in der verwaltungsgerichtlichen Praxis	Niedersachsen	1, 4.1
13b	24.04.-28.04.	Einführung in das Ausländerrecht einschließlich Überblick zum Flüchtlingsrecht	Baden-Württemberg	2, 3, 4.1
21d	19.06.-23.06.	Drogen und Alkohol im Straßenverkehr	Bayern	3, 4.1, 5
26d	18.09.-22.09.	Verwaltungsgerichtsbarkeit – Effektiver Rechtsschutz in der täglichen Praxis	Bremen	4.1
35a	27.11.-01.12.	Aktuelle Fragen des Asyl- und Ausländerrechts	Bayern	4.1

4.2 Finanzgerichtsbarkeit

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
10b	20.03.-24.03.	EU und Steuerrecht - Themen und Trends	Nordrhein-Westfalen	4.2, 1

4.3 Arbeitsgerichtsbarkeit

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
06a	13.02.-17.02.	Praxis des arbeitsgerichtlichen Verfahrens	Bayern	4.3
22c	25.06.-30.06.	Arbeitsrecht aktuell	Thüringen	4.3
24b	27.08.-01.09.	Aktuelle Entwicklungen im Betriebsverfassungsrecht	Hessen	4.3
28a	25.09.-29.09.	Europarechtliche Einflüsse auf das deutsche Arbeitsrecht	Nordrhein-Westfalen	4.3, 1

4.4 Sozialgerichtsbarkeit

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
10d	20.03.-24.03.	Europäisierung Sozialrecht - Grundlagen und Entwicklungstendenzen	Bund	1, 4, 4
21a	26.06.-30.06.	Aktuelle Entwicklungen der Rechtsprechung zum SGB II	Mecklenburg-Vorpommern	4, 4

5 Interdisziplinäre Tagungen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
02b	15.01.-20.01.	Rechtsradikalismus und Neonazismus - Neueste Tendenzen	Niedersachsen	5
03a	23.01.-27.01.	Familienpsychologische Gutachten	Nordrhein-Westfalen	2, 5
04c	05.02.-11.02.	Deutsche Justizgeschichte ab 1945	Niedersachsen	5
08c	05.03.-10.03.	Justiz und Islam	Nordrhein-Westfalen	5
11c	26.03.-31.03.	Medizinstrafrecht	Bayern	3, 5
11d	26.03.-31.03.	Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik	Hessen	3, 5
12c	03.04.-07.04.	„Sozialistische Gesetzlichkeit“ oder „Unrechtsstaat“? Recht und Justiz in der SBZ/DDR 1945-90	Sachsen-Anhalt	5
12d	03.04.-07.04.	Einführung in das Steuerrecht II	Nordrhein-Westfalen	5, 2, 3
14a	02.05.-05.05.	eJustice und elektronischer Rechtsverkehr - Zur digitalen Gegenwart und Zukunft der Justiz	Hessen	5
15a	14.05.-19.05.	Von innen und außen betrachtet: Richterbilder in Deutschland und in den europäischen Nachbarstaaten	Niedersachsen	1, 5
15d	08.05.-12.05.	Richterliche und staatsanwaltliche Ethik - Justizelle Standards im länderübergreifenden Vergleich	Schleswig-Holstein	5
19b	11.06.-16.06.	Führungskräfte in der Justiz: Projektmanagement	Baden-Württemberg	5, 6
19d	06.06.-09.06.	Frauen in Führungspositionen - Der sichere Auftritt	Sachsen-Anhalt	5, 6
20b	19.06.-23.06.	Führungskräfte in der Justiz: Personalentwicklung und Führungsinstrumente	Baden-Württemberg	5

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
20d	11.06.-16.06.	Führungskräfte in der Justiz: Motivation durch Personalentwicklung	Schleswig-Holstein	5
21d	19.06.-23.06.	Drogen und Alkohol im Straßenverkehr	Bayern	3, 4.1, 5
22a	13.08.-17.08.	Grundzüge der Bilanzierung einschließlich ihrer steuerrechtlichen Grundlagen	Baden-Württemberg	5
22d	25.06.-30.06.	Zwischen Recht und Unrecht - Deutsche Justizgeschichte im 20. Jahrhundert	Nordrhein-Westfalen	5
23a	20.08.-25.08.	Gewalt in der Familie - Familien- und strafrechtliche Aspekte, Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch	Hessen	2, 3, 5
23c	09.07.-15.07.	Die nationalsozialistische Justiz und ihre Aufarbeitung	Niedersachsen	5
27a	17.09.-22.09.	Fachübergreifende Qualifizierung im Jugendstrafrecht	Nordrhein-Westfalen	5, 3
27b	17.09.-22.09.	Politischer Extremismus - Herausforderung für Gesellschaft und Justiz	Hessen	3, 5
27d	25.09.-29.09.	Recht und Praxis der stationären Maßregeln gemäß §§ 63, 64 und 66 StGB	Bayern	3, 5
29b	08.10.-13.10.	Betreuungsrecht (Vertiefungstagung)	Bayern	2, 5
31a	23.10.-27.10.	Kindliche Beeinträchtigung durch elterliche Partnerschaftsgewalt und die Gestaltung kindschaftsrechtlicher Verfahren	Saarland	2, 3, 5
31d	22.10.-27.10.	Was wirkt in einer Familie? Das Systemische Modell - Theorie und Selbsterfahrung	Sachsen-Anhalt	5
32d	30.10.-03.11.	Führungskräfte in der Justiz - Verwaltungsaufgaben bei Gericht und Staatsanwaltschaft	Brandenburg	5
35c	19.11.-24.11.	Strafrecht und Internet	Niedersachsen	3, 5
35d	19.11.-24.11.	Psychiatrie und Psychologie im Strafverfahren	Nordrhein-Westfalen	5, 3
37b	10.12.-15.12.	Einführung in das Steuerrecht I	Nordrhein-Westfalen	5, 2, 3

6 Verhaltensorientierte Tagungen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
01b	08.01.-13.01.	Update Mediation: Spezialthemen und Fallsupervisionen für erfahrene Güterichterinnen und Güterichter	Niedersachsen	6
01c	09.01.-13.01.	Grundlagen der Tatsachenfeststellung und Vernehmungslehre	Nordrhein-Westfalen	6
02d	15.01.-20.01.	Effektives Verhandeln und Kommunikationsanalyse für Zivilrichter	Bayern	2, 6
04a	29.01.-03.02.	Interkulturelle Kompetenz	Nordrhein-Westfalen	6
04b	29.01.-03.02.	Kommunikationsanalyse und Selbsterfahrung im Strafprozess	Bayern	3, 6
05c	13.02.-17.02.	Wege in die innere Unabhängigkeit	Nordrhein-Westfalen	6
05d	13.02.-17.02.	Mediative Elemente im Bauprozess	Hamburg	2, 6
06b	13.02.-17.02.	Rhetorik in juristischen Gesprächs- und Redesituationen, Stimmbildung	Hessen	6
07a	20.02.-24.02.	Herausfordernde Strafverfahren - Umgang mit besonders belastenden Verfahrenssituationen	Niedersachsen	3, 6
07b	20.02.-24.02.	Führungskräfte in der Justiz: Führungswerkstatt 2017	Nordrhein-Westfalen	6
07d	26.02.-03.03.	Kommunikationstraining und Forensische Rhetorik	Baden-Württemberg	6
09b	13.03.-17.03.	Psychologische Rhetorik und andere Urteileinflüsse vor Gericht	Baden-Württemberg	6
14b	02.05.-05.05.	Kontakt mit den Medien (Presseseminar)	Bayern	6
14c	02.05.-05.05.	Bevor es schief geht - Techniken für Vortragende und Tagungsleitungen	Rheinland-Pfalz	6
14d	02.05.-05.05.	Der Umgang mit querulatorischen Persönlichkeiten und Einschätzung von Drohverhalten	Rheinland-Pfalz	6
18a	05.06.-09.06.	Kommunikation im beruflichen Alltag II	Baden-Württemberg	6

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
18c	29.05.-02.06.	Gesundheit und Bewegung im Justizalltag - Strategien zur Steigerung der körperlichen und geistigen Fitness (Grundtagung)	Sachsen	6
19b	11.06.-16.06.	Führungskräfte in der Justiz: Projektmanagement	Baden-Württemberg	5, 6
19d	06.06.-09.06.	Frauen in Führungspositionen - Der sichere Auftritt	Sachsen-Anhalt	5, 6
20c	11.06.-16.06.	Rhetorik für Juristinnen und Juristen	Berlin	6
21b	26.06.-30.06.	Aktuelle didaktische Fragen rund um Arbeitsgemeinschaften für Referendare - Herausforderungen, Entwicklungen, Strategien	Saarland	6, 7
21c	19.06.-23.06.	Kollegiale Fallsupervision - Ein Modell zur Bewältigung schwieriger Berufssituationen	Schleswig-Holstein	6
22b	13.08.-18.08.	Justiz und Öffentlichkeit	Nordrhein-Westfalen	6
23b	20.08.-25.08.	Konfliktlösung im Sorge- und Umgangsrechtsverfahren	Sachsen-Anhalt	6, 2
25b	04.09.-08.09.	Psychologie der Aussagebeurteilung	Niedersachsen	6
25c	11.09.-14.09.	Mediation – Umgang mit hochstrittigen Parteien in der güterichterlichen Verhandlung	Nordrhein-Westfalen	6
26c	17.09.-22.09.	Justiz, Medien, Medienrecht - Presseseminar	Rheinland-Pfalz	6
28c	02.10.-06.10.	Eigensicherung	Sachsen-Anhalt	6
34a	20.11.-24.11.	Psychologische Grundlagen des Entscheidens - Der Jurist im Spannungsfeld zwischen Vernunft und Intuition	Thüringen	6
36c	26.11.-01.12.	Der MENSCH in der Robe (Einführungstagung)	Nordrhein-Westfalen	6
36d	26.11.-01.12.	Ausdruck und Überzeugungskraft durch den optimalen Einsatz der Stimme im Gerichtssaal	Thüringen	6
37d	04.12.-08.12.	Führungskräfte in der Justiz: Gesundheit als Führungsaufgabe – Krankheit als Führungsproblem	Nordrhein-Westfalen	6

7 Sonstige Tagungen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
08a	05.03.-10.03.	Droit Francais I	Deutsche Richterakademie	7
18b	05.06.-09.06.	Derecho Español II (Aufbautagung)	Deutsche Richterakademie	7
21b	26.06.-30.06.	Aktuelle didaktische Fragen rund um Arbeitsgemeinschaften für Referendare - Herausforderungen, Entwicklungen, Strategien	Saarland	6, 7
24d	03.09.-08.09.	Aufgaben der Beteiligungsgremien im richterlichen und staatsanwaltlichen Bereich	Brandenburg	7
31b	23.10.-27.10.	Die Prüfertätigkeit in der Zweiten juristischen Staatsprüfung - Bewertungsmaßstäbe und prüfungsrechtliche Anforderungen	Baden-Württemberg	7
37a	10.12.-15.12.	English Law II (Vertiefungstagung)	Deutsche Richterakademie	7

ÜBERSICHT ZU DEN EINFÜHRUNGSKURSEN FÜR DEZERNATSANFÄNGER UND -WECHSLER

Tag	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
04d	05.02.-11.02.	Einführung in das Ehe- und Familienrecht	Sachsen
05a	05.02.-10.02.	Einführung in das Familienrecht	Baden-Württemberg
05b	05.02.-10.02.	Einführung in das Verkehrsstraf- und Ordnungswidrigkeitenrecht	Baden-Württemberg
07c	26.02.-03.03.	Einführung in das Wirtschaftsstrafrecht (1)	Sachsen
12d	03.04.-07.04.	Einführung in das Steuerrecht II	Nordrhein-Westfalen
13a	24.04.-28.04.	Einführung in das Europarecht - insbesondere Recht der Europäischen Union	Bayern
13b	24.04.-28.04.	Einführung in das Ausländerrecht einschließlich Überblick zum Flüchtlingsrecht	Baden-Württemberg
16d	14.05.-19.05.	Einführung in die Nebengebiete des Insolvenzrechts	Baden-Württemberg
18d	29.05.-02.06.	Einführung in das deutsche und europäische Datenschutzrecht nach der EU-Datenschutz-Grundverordnung mit Vertiefung: Datenschutz im staatsanwaltschaftlichen und gerichtlichen Verfahren	Bund
32b	05.11.-09.11.	Einführung in das private Baurecht	Brandenburg
33d	06.11.-10.11.	Betreuungsrecht (für Dezernatsanfänger und -wechsler)	Mecklenburg-Vorpommern
36c	26.11.-01.12.	Der MENSCH in der Robe (Einführungstagung)	Nordrhein-Westfalen
37b	10.12.-15.12.	Einführung in das Steuerrecht I	Nordrhein-Westfalen
38c	10.12.-15.12.	Einführung in das Wohnungseigentumsrecht	Nordrhein-Westfalen

ÜBERSICHT ZU DER REIHE „FÜHRUNGSKRÄFTE IN DER JUSTIZ“

Tag	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
07b	20.02.-24.02.	Führungskräfte in der Justiz: Führungswerkstatt 2017	Nordrhein-Westfalen
19b	11.06.-16.06.	Führungskräfte in der Justiz: Projektmanagement	Baden-Württemberg
20b	19.06.-23.06.	Führungskräfte in der Justiz: Personalentwicklung und Führungsinstrumente	Baden-Württemberg
20d	11.06.-16.06.	Führungskräfte in der Justiz: Motivation durch Personalentwicklung	Schleswig-Holstein
32d	30.10.-03.11.	Führungskräfte in der Justiz - Verwaltungsaufgaben bei Gericht und Staatsanwaltschaft	Brandenburg
37d	04.12.-08.12.	Führungskräfte in der Justiz: Gesundheit als Führungsaufgabe – Krankheit als Führungsproblem	Nordrhein-Westfalen



T A G U N G S S T Ä T T E T R I E R

TAGUNGSSTÄTTE TRIER

Berliner Allee 7
54295 Trier

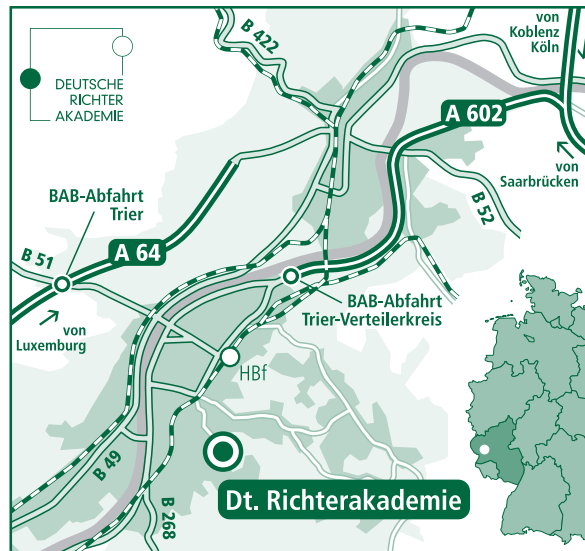
Telefon 06 51/93 61-0
Telefax 06 51/30 02 10

E-Mail trier@deutsche-richterakademie.de
Web www.deutsche-richterakademie.de

Anreise – Öffentliche Verkehrsmittel

- ↘ Von Frankfurt/M. über Koblenz nach Trier Hauptbahnhof oder von Köln nach Trier Hauptbahnhof
- ↘ Vom Hauptbahnhof erreichen Sie die Akademie mit dem Bus oder dem Taxi
- ↘ Fahrplanauskunft unter www.bahn.de

Eine detaillierte Anreisebeschreibung – auch zur Anreise mit dem PKW oder dem Flugzeug – finden Sie unter www.deutsche-richterakademie.de (Tagungsort Trier/Anreise).



ÜBERSICHT ZU DEN TAGUNGEN DER DEUTSCHEN RICHTERAKADEMIE IN TRIER 2017

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
01a	09.01.-13.01.	Revisionsrecht für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	Berlin
01b	08.01.-13.01.	Update Mediation: Spezialthemen und Fallsupervisionen für erfahrene Güterichterinnen und Güerichter	Niedersachsen
02a	15.01.-18.01.	Insolvenzrecht	Bund
02b	15.01.-20.01.	Rechtsradikalismus und Neonazismus - Neueste Tendenzen	Niedersachsen
03a	23.01.-27.01.	Familienpsychologische Gutachten	Nordrhein-Westfalen
04a	29.01.-03.02.	Interkulturelle Kompetenz	Nordrhein-Westfalen
04b	29.01.-03.02.	Kommunikationsanalyse und Selbsterfahrung im Strafprozess	Bayern
05a	05.02.-10.02.	Einführung in das Familienrecht	Baden-Württemberg
05b	05.02.-10.02.	Einführung in das Verkehrsstraf- und Ordnungswidrigkeitenrecht	Baden-Württemberg
06a	13.02.-17.02.	Praxis des arbeitsgerichtlichen Verfahrens	Bayern
06b	13.02.-17.02.	Rhetorik in juristischen Gesprächs- und Redesituationen, Stimmbildung	Hessen
07a	20.02.-24.02.	Herausfordernde Strafverfahren - Umgang mit besonders belastenden Verfahrenssituationen	Niedersachsen
07b	20.02.-24.02.	Führungskräfte in der Justiz: Führungswerkstatt 2017	Nordrhein-Westfalen
08a	05.03.-10.03.	Droit Francais I	Deutsche Richterakademie
08b	05.03.-10.03.	Ermittlungsmaßnahmen im Bereich Telekommunikation	Bayern
09a	13.03.-17.03.	Aktuelle Fragen im verwaltungsgerichtlichen Numerus-Clausus-Verfahren	Sachsen
09b	13.03.-17.03.	Psychologische Rhetorik und andere Urteileinflüsse vor Gericht	Baden-Württemberg
10a	20.03.-24.03.	Unternehmensbewertung und Schadensersatz	Hessen
10b	20.03.-24.03.	EU und Steuerrecht - Themen und Trends	Nordrhein-Westfalen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
11a	27.03.-30.03.	DRA-aktuell	
11b	27.03.-30.03.	DRA-aktuell	
12a	02.04.-07.04.	Europarecht in der verwaltungsgerichtlichen Praxis	Niedersachsen
13a	24.04.-28.04.	Einführung in das Europarecht - insbesondere Recht der Europäischen Union	Bayern
13b	24.04.-28.04.	Einführung in das Ausländerrecht einschließlich Überblick zum Flüchtlingsrecht	Baden-Württemberg
14a	02.05.-05.05.	eJustice und elektronischer Rechtsverkehr - Zur digitalen Gegenwart und Zukunft der Justiz	Hessen
14b	02.05.-05.05.	Kontakt mit den Medien (Presseseminar)	Bayern
15a	14.05.-19.05.	Von innen und außen betrachtet: Richterbilder in Deutschland und in den europäischen Nachbarstaaten	Niedersachsen
15b	15.05.-19.05.	Arzthaftung und ärztliches Gutachten - Grundlagen	Nordrhein-Westfalen
16a	21.05.-24.05.	Kartellrecht	Bayern
16b	21.05.-24.05.	Aktuelle Probleme des Umweltstrafrechts	Nordrhein-Westfalen
17a	28.05.-02.06.	Aktuelle Entwicklungen im Strafrecht	Bayern
18a	05.06.-09.06.	Kommunikation im beruflichen Alltag II	Baden-Württemberg
18b	05.06.-09.06.	Derecho Español II (Aufbautagung)	Deutsche Richterakademie
19a	11.06.-16.06.	Familienrecht für Fortgeschrittene	Nordrhein-Westfalen
19b	11.06.-16.06.	Führungskräfte in der Justiz: Projektmanagement	Baden-Württemberg
20a	19.06.-23.06.	Kernprobleme des Schuldrechts	Bremen
20b	19.06.-23.06.	Führungskräfte in der Justiz: Personalentwicklung und Führungsinstrumente	Baden-Württemberg
21a	26.06.-30.06.	Aktuelle Entwicklungen der Rechtsprechung zum SGB II	Mecklenburg-Vorpommern
21b	26.06.-30.06.	Aktuelle didaktische Fragen rund um Arbeitsgemeinschaften für Referendare - Herausforderungen, Entwicklungen, Strategien	Saarland
22a	13.08.-17.08.	Grundzüge der Bilanzierung einschließlich ihrer steuerrechtlichen Grundlagen	Baden-Württemberg

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
22b	13.08.-18.08.	Justiz und Öffentlichkeit	Nordrhein-Westfalen
23a	20.08.-25.08.	Gewalt in der Familie - Familien- und strafrechtliche Aspekte, Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch	Hessen
23b	20.08.-25.08.	Konfliktlösung im Sorge- und Umgangsrechtsverfahren	Sachsen-Anhalt
24a	27.08.-02.09.	Besondere Probleme des Schwurgerichtsverfahrens	Hessen
24b	27.08.-01.09.	Aktuelle Entwicklungen im Betriebsverfassungsrecht	Hessen
25a	04.09.-07.09.	Aktuelle Fragen des Versicherungsvertragsrechts	Bund
25b	04.09.-08.09.	Psychologie der Aussagebeurteilung	Niedersachsen
26a	11.09.-14.09.	DRA-aktuell	
26b	11.09.-14.09.	DRA-aktuell	
27a	17.09.-22.09.	Fachübergreifende Qualifizierung im Jugendstrafrecht	Nordrhein-Westfalen
27b	17.09.-22.09.	Politischer Extremismus - Herausforderung für Gesellschaft und Justiz	Hessen
28a	25.09.-29.09.	Europarechtliche Einflüsse auf das deutsche Arbeitsrecht	Nordrhein-Westfalen
28b	25.09.-29.09.	Erscheinungsformen der Korruption und ihre Bekämpfung	Bayern
29a	08.10.-13.10.	Organisierte Kriminalität	Bayern
29b	08.10.-13.10.	Betreuungsrecht (Vertiefungstagung)	Bayern
30a	15.10.-20.10.	Ausgewählte Probleme des Erbrechts	Nordrhein-Westfalen
30b	15.10.-20.10.	Ausgewählte Fragen des Wohnraummietrechts	Rheinland-Pfalz
31a	23.10.-27.10.	Kindliche Beeinträchtigung durch elterliche Partnerschaftsgewalt und die Gestaltung kindschaftsrechtlicher Verfahren	Saarland
31b	23.10.-27.10.	Die Prüftätigkeit in der Zweiten juristischen Staatsprüfung - Bewertungsmaßstäbe und prüfungsrechtliche Anforderungen	Baden-Württemberg
32a	05.11.-08.11.	Internationaler Menschenhandel und Schleusung von Migranten	Nordrhein-Westfalen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
32b	05.11.-09.11.	Einführung in das private Baurecht	Brandenburg
33a	12.11.-17.11.	Europarecht in der zivilrichterlichen Praxis	Rheinland-Pfalz
33b	12.11.-17.11.	Ermittlungstechnik, Ermittlungstaktik	Baden-Württemberg
34a	20.11.-24.11.	Psychologische Grundlagen des Entscheidens - Der Jurist im Spannungsfeld zwischen Vernunft und Intuition	Thüringen
34b	20.11.-24.11.	Kindschaftsrecht	Bund
35a	27.11.-01.12.	Aktuelle Fragen des Asyl- und Ausländerrechts	Bayern
36a	04.12.-08.12.	Erscheinungsformen der Internetkriminalität und ihre Bekämpfung	Bayern
36b	04.12.-08.12.	Neuere Entwicklungen im deutschen und europäischen Patentrecht	Bund
37a	10.12.-15.12.	English Law II (Vertiefungstagung)	Deutsche Richterakademie
37b	10.12.-15.12.	Einführung in das Steuerrecht I	Nordrhein-Westfalen

Tagung 1a

Berlin

09.01. – 13.01.2017

Revisionsrecht für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte

Die Tagung soll sich über eine allgemeine Einführung in das Revisionsrecht hinaus vor allem mit der staatsanwaltlichen Perspektive auf dieses Rechtsgebiet befassen. Neben der allgemeinen Einschätzung, wann sich die Einlegung einer Revision aus staatsanwaltlicher Sicht anbietet, soll insbesondere auf folgende spezifische Probleme eingegangen werden:

- Begründung von Sach- und Verfahrensrügen (auch unter Beachtung von Nr.156 Abs.2 RiStBV)
- Begründung einer Strafmaßrevision
- Revisionsgegenerklärung.

Tagung 1b

Niedersachsen

08.01. – 13.01.2017

Update Mediation: Spezialthemen und Fallsupervisionen für erfahrene Güterichterinnen und Güterichter

Diese Tagung wendet sich an praktizierende Güterichterinnen und Güterichter aller Gerichtsbarkeiten. Die Tagung bietet eine Mischung aus induktiver und deduktiver Fortbildung. Es werden abwechselnd Spezialthemen der Mediation behandelt und Fallsupervisionen angeboten. Ferner erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Einblick in die Intervision/Kollegiale Beratung. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft an Rollenspielen teilzunehmen.

Folgende Spezialthemen werden behandelt:

- Prozessrisikoanalyse
- Interkulturelle Mediationen / Ethnische Unterschiede im Konfliktverhalten und bei Verhandlungen
- Humor und Mediation
- Heuristiken / Kognitive Verzerrungen
- Gerechtigkeitspsychologie
- Arbeiten mit Hypothesen
- Produktiver Umgang mit Emotionen.

Im Rahmen der Fallsupervisionen werden unter Zuhilfenahme unterschiedlicher Methoden berufliche Fallkonstellationen unter Leitung eines Supervisors analysiert und unter verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Die Teilnehmer/innen sollen ihre Aufgaben, Handlungen und Erfahrungen als Güterichter/innen reflektieren und aufarbeiten, also Erkennen, Einsehen und am konkreten Fall lernen.

Intervision/Kollegiale Beratung kommt ohne Beratungsexperten aus. Sie stellt ein strukturiertes Beratungskonzept zur Verfügung, das einzelne Beratungsschritte, unterschiedliche Rollen bei der Fallbesprechung und zeitliche Vorgaben enthält. Die Fallfrage des jeweiligen Fallgebers wird so zielorientiert bearbeitet. Das Beratungskonzept führt zu einer gesonderten Problemanalyse und gezielten Handlungsempfehlung. Die Struktur ersetzt die Leitung durch einen Fachmann. Die Beratungsbeziehung ist umkehrbar.

Tagung 2a

15.01. – 18.01.2017

Bund

Insolvenzrecht

Die Veranstaltung wendet sich insbesondere an Richterinnen und Richter der Spruchgerichte erster und zweiter Instanz. Sie behandelt mit ihrem Schwerpunkt praktisch bedeutsame Fragen des materiellen Insolvenzrechts. Geplante Themen sind u. a. die Ansprüche des Verwalters im eröffneten Verfahren, das Vertragsrecht in der Insolvenz, Aus- und Absonderungsrechte, die Insolvenzanfechtung sowie die Geschäftsführerhaftung wegen Insolvenzverschleppung. Ferner sollen Rechtsfragen aus dem Insolvenzverfahrensrecht (Eröffnungsverfahren, Forderungsanmeldung, Insolvenzplan) besprochen werden. Schließlich wird die neue EulnsVO vorgestellt werden.

Darüber hinaus besteht Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch mit Mitgliedern des IX. Zivilsenats des BGH.

Tagung 2b

15.01. – 20.01.2017

Niedersachsen

**Rechtsradikalismus und Neonazismus -
Neueste Tendenzen**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbareiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Mordtaten des NSU (Nationalsozialistischer Untergrund) haben den Rechtsextremismus in den Mittelpunkt des allgemeinen Interesses gerückt. Vor allem Verfassungsschutz und Polizei müssen sich die Frage gefallen lassen, ob sie auf dem rechten Auge blind waren. Nicht selten wird diese Frage aber auch an die Justiz gestellt.

Im Rahmen der Tagung soll zunächst durch einen Einführungsvortrag zur fehlgeschlagenen Strafverfolgung von NS-Juristen in der Bundesrepublik der eigene Standort der Justiz kritisch reflektiert werden.

Weiter werden die aktuellen Erscheinungsformen des Rechtsextremismus behandelt. Das gilt für den auch intellektuell anspruchsvoll daherkommenden Rechtsextremismus ebenso wie für rabiate Propagandaformen (Musik etc.). Insbesondere soll der Frage nachgegangen werden, welche gesellschaftlichen Faktoren die Taten des NSU ermöglichten.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt dann auf der Erörterung von Schwierigkeiten und Problemen bei der Strafverfolgung des Rechtsextremismus anhand von Berichten aus der Praxis. Gegenstand der Vorträge ist u. a. das Mannheimer Urteil gegen den Holocaust-Leugner Zündel, gegen den die höchstzulässige Freiheitsstrafe von fünf Jahren verhängt wurde.

Es wird auch ein kritischer Blick auf den Umgang der Zivilgesellschaft mit Erscheinungsformen des Rechtsextremismus geworfen.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 3a

Nordrhein-Westfalen

23.01. – 27.01.2017

Familienpsychologische Gutachten

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichtsbarkeit.

Die Veranstaltung will die Teilnehmerinnen und Teilnehmer befähigen, wichtige Aspekte und aktuelle Fragen, die bei der Beauftragung und Auswertung von familienpsychologischen Gutachten von besonderer Bedeutung sind, sicherer einzuschätzen und zu bewerten. Neben Vortragsteilen sowie individueller und Kleingruppenarbeit werden im Wege der Gruppendiskussion und im persönlichen Erfahrungsaustausch für die richterliche Praxis relevante Probleme erörtert und mit der gängigen Rechtsprechung bzw. den Erkenntnissen der Rechtspsychologie abgeglichen. Geplante Themen sind:

- Familienrechtspsychologische Sachverständige in der Kritik: Qualifikation und Auswahl von Sachverständigen
- Qualitätsstandards inhaltlicher und formaler Kriterien für rechtspsychologische Gutachten und Vorgehensweisen im Familienrecht (u.a. auch Erörterung des lösungsorientierten Vorgehens)
- Ablauf der Begutachtung - Methoden der Sachverständigen
- Begrifflichkeiten im Zusammenhang mit familienpsychologischen Gutachten (Erziehungsfähigkeit, Bindung, Interaktionsbeobachtung [mit Veranschaulichung durch ein Video])

- Einführung in die Testpsychologie, Hintergrundwissen und Selbstdurchführung eines psychologischen Testverfahrens
- Beurteilung der Erziehungsfähigkeit gemäß § 1666 BGB (Einschränkungen durch psychische Störungen, Sucht, Partnerschaftsgewalt, Misshandlung, Vernachlässigung und sexuellen Missbrauch, Intelligenzminderung, somatische Erkrankungen u.a.)
- Ausgewählte Störungsbilder der klinischen Kinder- und Jugendpsychologie sowie im Erwachsenenalter
- Auswirkungen von Traumatisierungen
- Beurteilung der Umgangsregelung nach §§ 1684 ff. BGB, Beurteilung von Sorgerechtsregelungen und aktuellen Fragen des FamFG und BGB aus rechtspsychologischer Sicht.

Tagung 4a

29.01. – 03.02.2017

Nordrhein-Westfalen

Interkulturelle Kompetenz

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Umgang und Auseinandersetzung mit Verfahrensbeteiligten aus fremden Kulturkreisen sind vor Gericht tägliche Praxis und Herausforderung. Interkulturelle Kompetenz ist daher vielfach Voraussetzung einer fairen und effizienten Verfahrensgestaltung.

Bei der Betrachtung verschiedener Kulturkreise liegen die Schwerpunkte auf Recht und Kultur des Islam sowie der Kultur Russischsprachiger und Spätaussiedler. Daneben wird voraussichtlich das Thema „Osteuropa und der Balkan“ behandelt werden. Weiterführend erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Einblick in die Auswirkungen von Traumatisierungen auf die Kommunikation. Die Vermittlung theoretischer Kenntnisse wird dabei durch praktische Übungen und Gruppenarbeit unterstützt und von Diskussionen begleitet.

Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist für den Erfolg der Tagung unerlässlich.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 4b

29.01. – 03.02.2017

Bayern

Kommunikationsanalyse und Selbsterfahrung im Strafprozess

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Vorgesehen ist ein Verhandlungstraining, insbesondere zu folgenden Aspekten:

- Rhetorische Weiterentwicklung der Teilnehmer durch Videofeedback
- Kommunikation in alltäglichen und schwierigen Prozesssituationen (Rollen-Prozessspiele)
- Argumentieren und überzeugen
- Präsentation von Verhandlungsergebnissen.

Parallel hierzu erfolgen Selbsterfahrungsübungen unter psychologischer Anleitung und Begleitung. Sie sollen einen Weg aufzeigen, die Wahrnehmungsfähigkeit zu beleuchten und zu verbessern, den persönlichen Kommunikationsstil zu überprüfen und das eigene Bild über sich als Richterin und Richter oder Staatsanwältin und Staatsanwalt vertiefend zu reflektieren.

Vorausgesetzt wird bei allen Teilnehmern die aktive Bereitschaft, sich auf gruppenspezifische Projekte einzulassen und Selbsterfahrungsübungen mitzumachen.

Tagung 5a

05.02. – 10.02.2017

Baden-Württemberg

Einführung in das Familienrecht

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und -richter (Dezernatsanfänger und -wechsler).

Behandelt werden in Vortrag und Diskussion - jeweils unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen - voraussichtlich die folgenden Themen:

- Elterliches Sorge- und Umgangsrecht
- Kindesanhörung
- Unterhaltsrecht (Ehegattenunterhalt/ Kindesunterhalt)
- Vermögensrechtliche Auseinandersetzung bei der Scheidung, insbesondere Zugewinnausgleich
- Grundzüge des Versorgungsausgleichsrechts
- Internationales Familienrecht
- Verfahrensrecht in Familiensachen
- Einkommensermittlung.

Tagung 5b

05.02. – 10.02.2017

Baden-Württemberg

Einführung in das Verkehrsstraf- und Ordnungswidrigkeitenrecht

Die Tagung wendet sich an Verkehrsstaatsanwältinnen und -staatsanwälte sowie Straf- und Bußgeldrichterinnen und -richter mit geringer Berufserfahrung im jeweiligen Dezernat (Dezernatsanfängerinnen und -anfänger bzw. Dezernatswechslerinnen und -wechsler).

- Die polizeiliche Arbeit in Verkehrsstrafsachen unter besonderer Berücksichtigung von Verkehrsunfällen
- Die Besonderheiten des Ermittlungsverfahrens in Verkehrsstrafsachen
- Die Hauptverhandlung in Verkehrsstrafsachen
- Die technische Rekonstruktion von Verkehrsunfällen
- Möglichkeiten der Rechtsmedizin in Verkehrsstrafsachen
- Die Besonderheiten des Bußgeldverfahrens in Verkehrssachen
- Die Rechtsprechung im Recht der Ordnungswidrigkeiten.



Tagung 6a
13.02. – 17.02.2017

Bayern

Praxis des arbeitsgerichtlichen Verfahrens

NEU

Die Tagung wendet sich insbesondere an Richterinnen und Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit, die erst mit ihrer Richtertätigkeit angefangen haben bzw. erste praktische Erfahrungen gesammelt haben.

U.a. sollen folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Fragen der Verhandlungsführung
- Erwartungen der Prozessparteien
- Zeugeneinvernahme, Beweis und Beweiswürdigung
- Darlegungs- und Beweislast sowie Hinweispflichten
- Ausgewählte Probleme des Kündigungsrechts
- Betriebsverfassungsrechtliche Grundfragen
- Grundzüge des arbeitsgerichtlichen Beschlussverfahrens.

Tagung 6b
13.02. – 17.02.2017

Hessen

Rhetorik in juristischen Gesprächs- und Redesituationen, Stimmbildung

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Tagung soll der Bedeutung, die rhetorischen Fähigkeiten und gesprächspsychologischen Verhaltensweisen im gerichtlichen Verfahren zukommt, Rechnung tragen. Gegenstand werden Grundfragen der Redekunst, der Gesprächs- und Verhandlungsführung sowie als Plädoyer und der Urteilsverkündung sein. Nach theoretischen Einführungen wird praxisbezogen durch Übungen gearbeitet, die mit Video-Kamera aufgezeichnet werden. Die hierbei gemachten Erfahrungen werden anhand dieser Aufzeichnungen gemeinsam herausgearbeitet und besprochen. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird die Bereitschaft erwartet, an Planspielen mitzuwirken. Ergänzend werden Übungen zur Stimmbildung durchgeführt.

Tagung 7a
20.02. – 24.02.2017

Niedersachsen

Herausfordernde Strafverfahren - Umgang mit besonders belastenden Verfahrenssituationen

NEU

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und -richter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Gründe, warum sich Strafverfahren und insbesondere Hauptverhandlungen für die beteiligten Justizangehörigen als besonders belastend darstellen können, gibt es viele. Neben Konfliktverteidigung, renitenten Angeklagten und massiver Presseberichterstattung sind persönliche Beleidigungen, ernstzunehmende Bedrohungen sowie Störungen durch Unterstützerkreise zu nennen. Welche Möglichkeiten haben Gericht und Staatsanwaltschaft, um aus organisatorischer Sicht mögliches Konfliktpotential bereits im Vorfeld zu entschärfen? Welche Mittel und Wege gibt es für die im Sitzungssaal agierenden Juristinnen und Juristen, mit derartigen Situationen umzugehen?

Die Tagung will sich einerseits organisatorischen Möglichkeiten der Konfliktvermeidung widmen und diese vorstellen. Zudem will sie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern - u.a. durch praktische Übungen - konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, mit denen diese einerseits entstehende Konflikte in der Hauptverhandlung entschärfen und andererseits in persönlicher Hinsicht mit dem damit verbundenen Stress besser umgehen können.

Tagung 7b
20.02. – 24.02.2017

Nordrhein-Westfalen

Führungskräfte in der Justiz - Führungswerkstatt 2017

NEU

Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die bereits Führungsaufgaben wahrnehmen.

In der Führungswerkstatt haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, Führungsthemen aus Ihrer eigenen Praxis anzusprechen und zu reflektieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, nicht ein vorgegebenes Schulungskonzept, stehen im Mittelpunkt. Selbstverständlich hat das Referententeam einen Rucksack voller Ideen, Konzepte und Übungen geschnürt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestimmen jedoch, welche sie davon auspacken wollen. Im Kontakt miteinander und mit dem Referententeam gestalten die Teilnehmenden ihre Lernerfahrungen selber, setzen eigene Schwerpunkte und arbeiten an Themen und Projekten, die sie wirklich interessieren. Dies erfordert die Bereitschaft aktiv mitzuarbeiten. Die zur Anwendung kommenden Methoden werden jeweils individuell auf die Gruppe der Teilnehmenden abgestimmt, um sicherzustellen, dass die neu erlernten Inhalte mit eigenen Erfahrungen verknüpft werden können und als verfügbares Wissen zur Verfügung stehen. Geplante Themen sind u.a.:

- Wo will ich hin? - Über das Finden inspirierender Ziele
- Welche Methoden, Konzepte und Trainings helfen mir, Ziele umzusetzen?
- Über die Kunst, sich selbst zu führen - Selbstreflexion und Selbstmanagement.

Tagung 8a
05.03. – 10.03.2017

Deutsche Richterakademie

Droit Français I

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Tagungssprache ist Französisch. Die Teilnahme an der Tagung setzt deshalb gute allgemeine Kenntnisse der französischen Sprache voraus.

Die Veranstaltung soll Grundkenntnisse in der Terminologie und im System des französischen Rechts vermitteln. Die Grundlagen des französischen Zivil-, des französischen Straf- und des französischen Öffentlichen Rechts werden vorgestellt. Durch den Besuch einer Gerichtsverhandlung in Metz oder in Nancy gewinnen Sie einen Einblick in die französische Gerichtspraxis. Die Kommunikationsfähigkeit in der französischen Sprache wird durch Übungen und Diskussionen gefördert.

Die Organisation der Tagung erfolgt in Zusammenarbeit mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Trier. Die Referentinnen und Referenten sind Juristinnen und Juristen in verschiedenen Arbeitsbereichen (auch in der Justiz) und Muttersprachler.

Tagung 8b
05.03. – 10.03.2017

Bayern

Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. In Vorträgen und Diskussionen bilden folgende Themen die Schwerpunkte:

- Aufbau und Funktionsweise des Internet mit Ermittlungsmöglichkeiten bei Straftaten mittels moderner Kommunikationsmittel
- Überblick über verdeckte Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation und deren praktische Durchführung
- Materielle Rechtsfragen bei der Bekämpfung von mit Mitteln der Telekommunikation begangenen Straftaten
- Strafprozessuale Rechtsfragen im Zusammenhang mit verdeckten Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation (u.a. TK-Überwachung, Zugriff auf Verkehrsdaten mit Vorratsdatenspeicherung, Erhebung von Bestandsdaten, Zugriff auf externe Datenspeicher, Ermittlung in sozialen Netzwerken, Verwertungsfragen).

Tagung 9a

Sachsen

13.03. – 17.03.2017

Aktuelle Fragen im verwaltungsgerichtlichen Numerus-Clausus-Verfahren

Die Tagung wendet sich an Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichter, die mit Numerus-Clausus-Verfahren betraut sind. Neben der reinen Wissensvermittlung soll den Teilnehmern die Möglichkeit zur Diskussion und zum Meinungsaustausch gegeben werden. Schwerpunkte der Tagung sind:

- Erstellung und Erläuterung eines Kapazitätsberichts, Berechnungstichtag
- Prüfung der Kapazitätsberechnung durch das Verwaltungsgericht
- Organisation der NC-Masseverfahren
- Verteilung der außerkapazitären Studienplätze nach Vergabekriterien/Losverfahren
- Prozessuale Fragen zu Teilstudienplätzen/Vollstudienplätzen und deren Wertigkeit bzw. Vergleichbarkeit, Hilfsanträgen, Streitwert, Kostenverteilung, PKH, Hauptsacheerledigung etc.
- Bachelor/Master-Studiengänge
- Besondere Probleme des Kapazitätsrechts wie Deputatsminderung, Lehrdeputate, befristete Sonderkapazitäten, Stellenpläne, Dienstleistungsexport über Module etc.

Tagung 9b

Baden-Württemberg

13.03. – 17.03.2017

Psychologische Rhetorik und andere Urteileinflüsse vor Gericht

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Schwerpunkt der Tagung sind die vielfältigen Einflüsse, denen juristische Urteile in Gerichtsverfahren unterliegen können: Thematisiert werden unter anderem Probleme der Wahrnehmung von Zeugen und ihrer späteren Befragung sowie das Erkennen von Falschaussagen. Am Beispiel der effektiven Gestaltung von Redebeiträgen wird Wissen zu den Bereichen verbale und nonverbale Kommunikation sowie psychologischer Rhetorik vermittelt. Auch die Kommunikation in Konfliktsituationen und der Umgang mit emotional aufgeladenen Situationen soll vertieft beleuchtet werden. Praktische Übungen und ein individuelles Videofeedback bieten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, ihr eigenes kommunikatives Verhalten zu analysieren und zu optimieren.

Tagung 10a

20.03. – 24.03.2017

Hessen

Unternehmensbewertung und Schadensersatz**NEU**

Die Tagung wendet sich insbesondere an Richterinnen und Richter der Kammern für Handelssachen. Sie behandelt vor allem die Themen Unternehmensbewertung und Schadensersatz, Themenbereiche, bei denen sich die Richterin oder der Richter üblicherweise auf Gutachten von Sachverständigen verlassen muss. Die Tagung soll - auch durch einen Vergleich deutscher Besonderheiten mit der internationalen Praxis - der Entwicklung eines sicheren Beurteilungsrahmens und eines erhöhten Problembewusstseins für komplexe betriebswirtschaftliche Streitfragen dienen. Es werden insbesondere folgende Themenbereiche behandelt:

- Grundlagen Unternehmensbewertung
- Beurteilungsspielräume bei Kapitalkosten und Business Plänen
- Standards der Unternehmensbewertung
- Unternehmensbewertung in besonderen Fällen
 - Aktienrechtlichen Strukturmaßnahmen
 - Transaktionen
 - Erbschaftsteuer
 - Steuerliche Zwecke
 - Schadensberechnungen.
- Vorstandshaftung und Schadensersatz
- Schadensersatzrecht
 - Grundlagen
 - Post M&A-Streitigkeiten
 - Liefer- und Leistungsverträge
 - Enteignungen
 - IP-Verletzung
 - Kartellfolgeschäden.

Tagung 10b

20.03. – 24.03.2017

Nordrhein-Westfalen

EU und Steuerrecht - Themen und Trends

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Finanzgerichtsbarkeit.

Sie befasst sich mit dem Einfluss aktueller Entscheidungen des Gerichtshofes der Europäischen Union auf die nationale Besteuerung. Den Schwerpunkt der Tagung bilden die Auswirkungen der Rechtsprechung des Gerichtshofes der Europäischen Union sowie weitere grenzüberschreitende Aspekte. Geplante Themen sind u.a.:

- Der Einfluss der Grundfreiheiten des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf das nationale Steuerrecht - ein Überblick
- Aktuelle Rechtsprechung des Gerichtshofes der Europäischen Union und des Bundesfinanzhofs zum Mehrwertsteuerrecht (Umsatzsteuerrecht)
- Europarechtliche Einflüsse auf das deutsche Kindergeldrecht
- Steuerpolitik in der Europäischen Union
- Die Europäisierung des Unternehmenssteuerrechts
- Der Einfluss der EU und des Gerichtshofes der Europäischen Union auf die nationale Steuergesetzgebung
- Das Vorabentscheidungsverfahren bei dem Gerichtshof der Europäischen Union.

Weiterhin ist eine Exkursion zum Gerichtshof der Europäischen Union vorgesehen.

Tagung 11a

27.03. – 30.03.2017

Deutsche Richterakademie Aktuell

Diese Tagung zu einem besonders aktuellen Thema wird kurzfristig gesondert ausgeschrieben.

Tagung 11b

27.03. – 30.03.2017

Deutsche Richterakademie Aktuell

Diese Tagung zu einem besonders aktuellen Thema wird kurzfristig gesondert ausgeschrieben.

Tagung 12a

Niedersachsen

02.04. – 07.04.2017

Europarecht in der verwaltungsgerichtlichen Praxis

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Verwaltungsgerichtsbarkeit.

Die Tagung wird sich mit der Rechtsetzung der Europäischen Union und den Beziehungen zwischen den europäischen Regelungen und ausgewählten Gebieten des nationalen Rechts (Verwaltungsverfahren- und Verwaltungsprozessrecht, Aufenthaltsrecht, Naturschutzrecht, Agrarrecht) beschäftigen. Dabei soll auch ein Ausblick auf geplante europarechtliche Regelungen gegeben werden. Ferner wird das Vorlageverfahren zum Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften dargestellt. Aktuelle Entwicklungen in der Rechtsprechung des Gerichtshofs werden aufgezeigt.

Vorgesehen sind Vorträge, Diskussionen sowie ein Besuch beim Gerichtshof der Europäischen Union in Luxemburg.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 13a

Bayern

24.04. – 28.04.2017

Einführung in das Europarecht - insbesondere Recht der Europäischen Union

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter (Dernatsanfänger und -wechsler), die sich mit Grundfragen des Europarechts befassen möchten. In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Materielle Grundlagen des EU-Rechts
- Einwirkungen des EU-Rechts auf die innerstaatliche Rechtsordnung, insb. Beispiele konkreter Umsetzung des Europäischen Rechts im Deutschen Zivilrecht
- Vorlageverfahren zum EuGH
- Darstellung der Grundlagen der Rechtsprechung des EuGH
- Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (Grundlagen).

Weiterhin ist eine Exkursion zum Gerichtshof der Europäischen Union in Luxemburg vorgesehen.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 13b

Baden-Württemberg

24.04. – 28.04.2017

Einführung in das Ausländerrecht einschließlich Überblick zum Flüchtlingsrecht

Die Tagung wendet sich nicht nur an Verwaltungsrichterrinnen und Verwaltungsrichter, sondern auch an Richterinnen und Richter der anderen Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die bei ihrer Tätigkeit mit dem Ausländerrecht in Berührung kommen, jedoch bislang keine bzw. nur geringe Erfahrung im Ausländerrecht besitzen.

Es werden voraussichtlich folgende Themen behandelt werden:

- Arbeit an Fällen mit Bezug zum Ausländerrecht, insbesondere mit verschiedenen Ausländergruppen (Unionsbürger und Drittstaatsangehörige), nebst einschlägigen Rechtsgrundlagen
- Überblick zum Flüchtlingsrecht und zum Asylverfahren
- Passrechtlicher Status von Ausländerinnen und Ausländern
- Aufenthaltsrechtlicher Status von Ausländerinnen und Ausländern (Aufenthalt und Einreise, Aufenthaltsbeendigung, insbesondere Ausreisepflicht, sowie Abschiebung mit Überblick zur Abschiebungshaft und Ausweisung.

Tagung 14a

Hessen

02.05. – 05.05.2017

eJustice und elektronischer Rechtsverkehr - Zur digitalen Gegenwart und Zukunft der Justiz

Die Tagung wendet sich an Führungskräfte der Gerichte und Staatsanwaltschaften sowie an interessierte Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten und an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Der Begriff des eJustice hat sich in Deutschland und auf EU-Ebene als justizieller Komplementärbegriff zum E-Government etabliert. Aber sind die dahinterstehenden Umsetzungsaktivitäten der Richterinnen und Richtern, Staatsanwältinnen und Staatsanwälten hinreichend bekannt? Wem nützt eJustice?

Die Tagung stellt die wichtigsten Elemente des eJustice in Deutschland vor. Besonderes Gewicht werden Inhalt und Umsetzung des im Oktober 2013 verkündeten Gesetzes zur Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs haben. Spätestens ab 2022 - also praktisch morgen! - wird der elektronische Rechtsverkehr für alle Verfahrensordnungen mit Ausnahme der Strafprozessordnung der einzige zugelassene Kommunikationsweg der Anwälte zu den Gerichten sein - Papierpost wird das verfahrensrechtliche Schriftformerfordernis nicht mehr erfüllen. Als Konsequenz folgt die These: Wer durchgängig elektronisch kommuniziert, sollte die Dokumente auch in elektronischen Akten führen.

Durchgehend elektronische Geschäftsprozesse sind daher das Thema der Zukunft. Auch hierzu wird die Tagung die Ansätze und Erfahrungen in verschiedenen Bereichen vorstellen.

Die vorgestellten technisch-organisatorischen Umsetzungselemente sowie ein Blick auf Erkenntnisse zur digitalen Erfassung des Arbeitsstoffes am Bildschirm dürften Stoff für Diskussion und Erfahrungsaustausch bieten - die Tagung gibt Rahmen und Raum dafür. Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 14b

Bayern

02.05. – 05.05.2017

Kontakt mit den Medien (Presseseminar)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pressestellen in Ministerien, die dienstlich Kontakt mit Presseorganen haben. Neben kurzen Einführungsvorträgen und einem Erfahrungsaustausch soll der Schwerpunkt des Seminars auf der Durchführung praktischer Übungen liegen.

Folgender Seminarablauf ist vorgesehen:

- Arbeitsweise der Medien und Erwartung der Justiz an die Medien
- Medienkunde
- Pressestellenarbeit (Organisation, reaktive Pressestellenarbeit, proaktive Pressestellenarbeit)
- Krisenkommunikation
- Rechtsfragen im Zusammenhang mit Pressearbeit (Landespressegesetze, Informationsfreiheitsgesetze)
- Sinn und Unsinn sowie Planung und Ablauf von Pressekonferenzen
- Einstellung auf den Interviewpartner
- Fragetechniken
- Möglichkeiten der Manipulation
- Praktische Interviewübungen
- Umgang mit Hintergrundinformationen
- Abfassung von Presserklärungen.

Tagung 15a

Niedersachsen

14.05. – 19.05.2017

**Von innen und außen betrachtet:
Richterbilder in Deutschland und in den
europäischen Nachbarstaaten**


Die Tagung wendet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten.

Gegenstand der Tagung sind:

- Das richterliche Selbst- und Rollenverständnis
- Das Richterbild in der Öffentlichkeit
- Vorstellungen von Justiz und Richterschaft in anderen europäischen Ländern
- Unabhängigkeit und Unparteilichkeit von Richterinnen und Richtern sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälten in Europa und der Einfluss der Politik hierauf
- Justiz- und Gerichtsmanagement.

Die Referentinnen und Referenten aus dem In- und Ausland werden Vorträge halten und darüber hinaus im Rahmen von Gruppenarbeiten und Diskussionen die Veranstaltung mitgestalten.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 15b

Nordrhein-Westfalen

15.05. – 19.05.2017

Arzthaftung und ärztliches Gutachten - Grundlagen

Die Tagung wendet sich vorwiegend an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit.

Sie widmet sich ausgewählten Problemen des Arzthaftungsrechts und der Begutachtung durch medizinische Sachverständige. Während die Bedeutung dieser Thematik in der forensischen Praxis seit Jahren unvermindert zunimmt, wird sie in der juristischen Ausbildung allenfalls am Rande berücksichtigt. Zugleich kann sie sich der Rechtspraktiker aufgrund ihrer Komplexität ohne Hilfestellung nur schwer erschließen. Die vorliegende Veranstaltung soll eine solche Hilfestellung für die Praxis bieten. Geplante Themen sind u.a.:

- Grundlagen des Arzthaftungsrechts und des Arzthaftungsprozesses
- Qualitätsmerkmale und Fehlerquellen bei der medizinischen Begutachtung
- Gutachterausswahl, Zusammenarbeit mit dem Sachverständigen und dessen Befragung in der mündlichen Verhandlung
- Rechtliche Anforderungen an medizinische Sachverständigengutachten in der Rechtsprechung des BGH
- Spezielle Kausalitätsprobleme im Arzthaftungsprozess
- Ausgewählte aktuelle Rechtsprechung im Bereich des Arzthaftungsrechts.

Tagung 16a

Bayern

21.05. – 24.05.2017

Kartellrecht**NEU**

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, die mit kartellrechtlichen Verfahren befasst sind. In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Ökonomische Grundlagen
- Markt / Marktabgrenzung / Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung
- Vertikale Wettbewerbsbeschränkungen und selektive Vertriebssysteme
- Horizontalvereinbarungen
- Prozessuale Besonderheiten im Kartellrecht
- Sport und Kartellrecht.



Tagung 16b

Nordrhein-Westfalen

21.05. – 24.05.2017

Aktuelle Probleme des Umweltstrafrechts

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Strafgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit Umweltstrafsachen befasst sind.

Die Tagung soll einen Einblick in ausgewählte und aktuelle Fragen des Umweltstrafrechts geben. Geplante Themen sind u.a.:

- Einführung in das Umweltstrafrecht, und zwar insbesondere:
 - Entwicklung des Umweltstrafrechts
 - Deliktstrukturen
 - Verwaltungsakzessorietät
 - Amtsträgerstrafbarkeit
 - Rechtsfolgen behördlicher Duldungen
- Strafprozessuale Folgen von Umweltstrafsachen
- Zusammenarbeit zwischen Strafverfolgungsbehörden und Umweltverwaltungsbehörden
- Besonderes Umweltverwaltungsrecht.

Die Ausgestaltung der Schwerpunktbildung erfolgt unter besonderer Berücksichtigung der Wünsche der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung. In Betracht kommen

- Das Abfallstrafrecht
- Das Gewässerstrafrecht
- Das Bodenschutzstrafrecht
- Das Immissionsschutzrecht
- Das Naturschutzstrafrecht
- Das Tierschutzstrafrecht.

Tagung 17a

Bayern

28.05. – 02.06.2017

Aktuelle Entwicklungen im Strafrecht

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. In Vorträgen, Diskussionen und Podiumsdiskussion sollen - vorbehaltlich aktueller Änderungen - insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Neue Entwicklungen im Strafrecht und Strafverfahrensrecht sowohl unter rechtspolitischen Gesichtspunkten als auch unter solchen der täglichen Praxis
- Europäische Bezüge des Strafrechts
- Fragen der modernen Strafrechtsdogmatik und Strafzumessung
- Entwicklungen im Jugendstrafrecht
- Antworten des Strafrechts auf neue Formen kriminellen Verhaltens
- Strafverfolgung im Bereich des politischen Extremismus und Terrorismus
- Moderne Kommunikationsmittel und Kriminalitätsbekämpfung.

Tagung 18a

05.06. – 09.06.2017

Baden-Württemberg

Kommunikation im beruflichen Alltag II

Die Tagung wendet sich insbesondere an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung „Kommunikation im beruflichen Alltag I“ (35b/14 und 17d/16).

Folgende Themenschwerpunkte sollen anhand praktischer Beispiele, bei denen die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefordert ist, behandelt werden:

- Grundwissen über Konflikte: Ursachen, Formen. Veränderungen des Menschen im Konflikt, Eskalationsstufen von Konflikten
- Ausgewählte Konfliktlösestrategien: Die 5 Konfliktstile, Emotionen kontrollieren, Lösungen finden, Wahrnehmung verändern, Konfliktgespräche moderieren.
- Mobbing: Ursachen, Formen, Prävention, Einflussmöglichkeiten der Führungskraft.

Tagung 18b

05.06. – 09.06.2017

Deutsche Richterakademie

Derecho Español II (Aufbautagung)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die entweder bereits an einer Grundtagung (beispielsweise 14a/16) teilgenommen haben oder aber anderweitig bereits über Grundkenntnisse im spanischen Rechtssystem und in der spanischen Rechtsterminologie verfügen. Tagungssprache ist Spanisch. Die Teilnahme an der Tagung setzt deshalb gute allgemeine Kenntnisse der spanischen Sprache voraus.

Die Veranstaltung soll aufbauend auf den bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bereits vorhandenen Grundkenntnissen vertiefte Informationen zu ausgesuchten Rechtsgebieten aus dem Zivil-, dem Straf- und dem Öffentlichen Recht vermitteln. Zudem sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch Fallstudien und Diskussionen ihre praktischen Fähigkeiten im spanischen Recht verbessern.

Die Durchführung der Tagung erfolgt in Zusammenarbeit mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster. Die Hauptreferentin ist Muttersprachlerin und war u.a. mehrere Jahre lang als Staatsanwältin in Paraguay tätig. Zudem bereichern Praktikerinnen und Praktiker aus der spanischen Justiz die Tagung.



Tagung 19a
11.06. – 16.06.2017

Nordrhein-Westfalen

Familienrecht für Fortgeschrittene

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichtsbarkeit, die bereits über Vorkenntnisse im Familienrecht verfügen.

Sie dient der Vertiefung und Aktualisierung vorhandenen Wissens. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen aktuelle Fragen des Unterhaltsrechts, des (internationalen) Sorge- und Umgangsrechts, des Zugewinn- und des Versorgungsausgleichs sowie weitere aktuelle Rechtsprechung und Probleme des Familienrechts, u. a. die Anforderungen an familienpsychologische Gutachten sowie Fragen im Zusammenhang mit unbegleiteten Minderjährigen.

Tagung 19b
11.06. – 16.06.2017

Baden-Württemberg

Führungskräfte in der Justiz: Projektmanagement

Die Tagung ist Bestandteil des Konzepts der Deutschen Richterakademie zur modular aufgebauten Fortbildung von Führungskräften. Sie wendet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des höheren Justizdienstes, die besonders projektorientiert arbeiten, namentlich Referatsleiter und Referenten der Landesjustizverwaltungen, stellvertretende Behördenleiter und Präsidialrichter.

Der Projektmanagementtrainer, geschäftsführender Partner einer Unternehmensberatungsfirma und seit mehr als 21 Jahren im Projektmanagement tätig, wird zunächst den Nutzen und die Chancen des Projektmanagements insbesondere bei komplexen und dynamischen Aufgabenstellungen aufzeigen, um dann die erworbenen Kenntnisse anhand praktischer Übungen unter Heranziehung ausgewählter aktueller Projekte von Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu vertiefen. Zum Schluss werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Lage sein, Projekte selbstständig zu planen und die geeigneten organisatorischen Rahmenbedingungen für die Umsetzung des Projekts zu schaffen. Behandelt werden sollen in Vortrag, Diskussionen und Übungen insbesondere die folgenden Aspekte:

- Projekte, Kleinprojekte und Projektmanagement
- Projektorganisation und Projektrollen
- Projektleistungs- und Terminplanung
- Projektressourcen- und Kostenplanung
- Projektumfeld- und Risikoanalyse
- Überblick über die PM-Prozesse, insbesondere Projektplanung und Projektcontrolling
- Projektdokumentation und IT-Tools im Projektmanagement.

Tagung 20a

19.06. – 23.06.2017

Bremen

Kernprobleme des Schuldrechts

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, vor allem an solche, die ohne Spezialisierung für allgemeine Zivilsachen zuständig sind.

Folgende Themen sollen voraussichtlich behandelt werden:

- Europarechtliche Bezüge des Privatrechts
- Verbraucherschutz bei besonderen Vertriebsformen
- (§§ 312 ff. BGB)
- Das Leistungsstörungenrecht und das Gewährleistungsrecht des BGB
- Aktuelle Entwicklungen im Internationalen Privatrecht und Zivilverfahrensrecht
- Schadensersatzrecht.

Tagung 20b

19.06. – 23.06.2017

Baden-Württemberg

Führungskräfte in der Justiz: Personalentwicklung und Führungsinstrumente

Die Tagung ist Bestandteil des Konzepts der Deutschen Richterakademie zur modular aufgebauten Fortbildung von Führungskräften. Zielgruppe sind gleichermaßen angehende wie erfahrene Führungskräfte sowie an Führungsthemen Interessierte aus allen Bereichen der Justiz. Ziel der Veranstaltung ist es, zentrale Themenfelder von Personalentwicklung und moderne Führungsinstrumente vorzustellen und zu diskutieren. Im Mittelpunkt stehen die theoretische und praktische Vermittlung entsprechender Kenntnisse und Fähigkeiten sowie der länderübergreifende Erfahrungs- und Meinungsaustausch.

Folgende Themenschwerpunkte sind vorgesehen:

- Neue Wege in der Personalentwicklung
- Moderne Führungsinstrumente
- Mitarbeitergespräche (Jahresgespräche) in der Praxis
- Führungskräfte und die neuen Informationstechnologien
- Personalbedarfsberechnung PEBB§Y
- Organisationsentwicklung
- Beurteilungen und Auswahlentscheidungen.

Tagung 21a

26.06. – 30.06.2017

Mecklenburg-Vorpommern

Aktuelle Entwicklungen der Rechtsprechung zum SGB II

Die Tagung richtet sich an Sozialrichterinnen und Sozialrichter. Die Rechtsprechung der Sozialgerichte zum SGB II wird von Jahr zu Jahr vielfältiger, detailreicher und damit auch unübersichtlicher. Die Entscheidungen des BSG haben zwar viele Fragen beantwortet, dafür sind aber neue Probleme akut geworden. Das vorliegende Seminar wendet sich schwerpunktmäßig den Brennpunkten des SGB II zu. Dabei werden die unterschiedlichen Rechtsprechungsansätze vorgestellt. Ferner sollen die Problemkreise, die mit sozialgerichtlichen Eilverfahren zusammenhängen, besonders beleuchtet werden. Schließlich soll auf die Arbeitsweise und Schwierigkeiten, denen sich die Jobcenter gegenübersehen, eingegangen werden. Nicht zuletzt soll bei alledem, auch ausreichend Gelegenheit gegeben werden, diese aktuellen Problemkomplexe zu diskutieren.

Tagung 21b

26.06. – 30.06.2017

Saarland

Aktuelle didaktische Fragen rund um Arbeitsgemeinschaften für Referendare - Herausforderungen, Entwicklungen, Strategien

Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit der Ausbildung von Rechtsreferendarinnen und Rechtsreferendaren im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften befasst sind (Praktiker und Multiplikatoren).

Ziele sind Wissensvermittlung und Erweiterung der Lehrkompetenz unter Berücksichtigung des Einsatzes neuer Medien und aktueller didaktischer Erkenntnisse. Am Beispiel konkreter Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen praktische Lösungsmöglichkeiten interaktiv erarbeitet werden.

Geplante Inhalte sind u. a.:

- E-Learning als Instrument der Wissensvermittlung im juristischen Vorbereitungsdienst
- Die Organisation von Arbeitsgemeinschaften aus didaktisch-lernpsychologischer Sicht
- Planung und Vorbereitung von lernförderlichen Unterrichtssequenzen
- Vernetzung der Arbeitsgemeinschaften mit der praktischen Stationsausbildung
- Umgang mit schwierigen Lernsituationen.

Tagung 22a
13.08. – 17.08.2017

Baden-Württemberg

Grundzüge der Bilanzierung einschließlich ihrer steuerrechtlichen Grundlagen

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten mit Ausnahme der Finanzgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die jeweils über keine bzw. nur geringe Vorkenntnisse verfügen.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Jahresabschlüsse selbständig zu lesen und zu beurteilen. Gearbeitet wird mit echten Jahresabschlüssen von Unternehmen aller Größenordnungen. Kenntnisse in Buchführung und Bilanzierung werden nicht vorausgesetzt.

Schwerpunktmäßig werden folgende Themen behandelt:

- Bilanzierungspflichten und Bilanzierungszwecke: warum bilanzieren Unternehmen?
- Die Elemente des Jahresabschlusses und ihre Funktionen: was sagt die Bilanz, was sagt die Gewinn- und Verlustrechnung?
- Einzel- und Konzernabschluss, Abschluss nach HGB und nach IFRS: was haben sie gemeinsam, worin unterscheiden sie sich?
- Ansatz und Bewertung von Vermögen und Schulden: was gehört in die Bilanz, und was nicht? Und wie werden die Bilanzposten bewertet?
- Bilanzierung und Besteuerung: ist Gewinn = Einkommen?
- Bilanzanalyse: was ist eine gute, was ist eine schlechte Bilanz? Und: was verschweigen die Bilanzsteller, und wie? Methoden: Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit.

Tagung 22b
13.08. – 18.08.2017

Nordrhein-Westfalen

Justiz und Öffentlichkeit

Die Tagung wendet sich in erster Linie an die Pressedezernentinnen und Pressedezernenten der Gerichte und Staatsanwaltschaften.

Sie gibt einleitend einen umfassenden Überblick über aktuelle Fragen zum Spannungsverhältnis zwischen Justiz und Medien vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Aufgaben beider Bereiche. Es werden unter Mitwirkung erfahrener Praktiker Möglichkeiten erörtert, die Zusammenarbeit zwischen Justiz und Medien zu verbessern. Sodann trainieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter professioneller Anleitung das Anfertigen von Pressemitteilungen sowie das Geben von Medieninterviews vor laufender Kamera mit Übungen von Krisensituationen. Den Schwerpunkt der Tagung bilden praktische Übungen zu den genannten Bereichen. Auf diese Weise soll den teilnehmenden Pressedezernentinnen und -dezernenten die Wahrnehmung ihrer Aufgaben erleichtert und der Grad an Professionalität der Pressearbeit erhöht werden.

Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist für den Erfolg der Tagung unerlässlich.

Tagung 23a

Hessen

20.08. – 25.08.2017

Gewalt in der Familie - Familien- und strafrechtliche Aspekte, Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch

Die Tagung wendet sich an Straf- und Familienrichterinnen bzw. -richter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themen beleuchtet werden:

- Entstehung von häuslicher Gewalt
- Gewalt in Familien aus dem islamischen Kulturkreis
- Reaktion des Familiengerichts auf Gewalt in der Familie unter besonderer Berücksichtigung des Gewaltschutzgesetzes
- Aufgaben und Probleme des Jugendamtes bei familiären Konflikten
- Gewaltopfer und Strafverfahren
- Glaubhaftigkeitsbeurteilungen bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch
- Videovernehmung von kindlichen Gewaltopfern.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 23b

Sachsen-Anhalt

20.08. – 25.08.2017

Konfliktlösung im Sorge- und Umgangsrechtsverfahren

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und -richter. Die Leitung von familiengerichtlichen Verfahren, in denen verstrittene Eltern um das Sorgerecht für ihre Kinder bzw. das Umgangsrecht kämpfen, stellt eine schwierige richterliche Aufgabe dar. Dies gilt auch für Verfahren, in denen das Kindeswohl gefährdet ist. Zu den großen Herausforderungen in der richterlichen Arbeit zählen dabei die Anhörung der betroffenen Kinder, das Eingehen auf die aufgebrachten Eltern und das Hinwirken auf Einvernehmen.

Die Veranstaltung zielt darauf ab, Kenntnisse und Fähigkeiten zur Vernehmung von Kindern unterschiedlichen Alters und besonderen Problemsituationen zu vermitteln. Außerdem sollen verschiedene Techniken im Umgang mit den Eltern vermittelt werden, wobei systemische Techniken einen Schwerpunkt bilden.

Die aktive Mitarbeit der Teilnehmenden wird vorausgesetzt.

Tagung 24a

27.08. – 02.09.2017

Hessen

Besondere Probleme des Schwurgerichtsverfahrens

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Veranstaltung soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern über ihre bisherigen Erfahrungen und Interessen hinaus Einblicke in die besonderen Probleme von Schwurgerichtsverfahren und die prozessuale Behandlung von Tötungsdelikten ermöglichen.

Darüber hinaus soll erörtert werden, inwieweit die Entscheidungskompetenz tatsächlich noch beim Gericht liegt oder ob sie nicht längst auf den Sachverständigen übergegangen ist.

Insbesondere sollen folgende Themen behandelt werden:

- Möglichkeiten und Grenzen psychiatrisch-psychologischer und medizinischer Gutachten
- Psychiatrische Kriminalprognostik
- Ausgewählte Probleme der Tötungsdelikte aus revisionsrechtlicher Sicht
- Die Hauptverhandlung vor dem Schwurgericht aus dem Blickwinkel der Revision
- Todesursache und Kausalitätsprobleme.

Tagung 24b

27.08. – 01.09.2017

Hessen

Aktuelle Entwicklungen im Betriebsverfassungsrecht

Die Tagung wendet sich an erstinstanzliche Richterinnen und Richter am Arbeitsgericht sowie zweit- und drittinstanzliche Richterinnen und Richter mit dem Fachgebiet Betriebsverfassungsrecht.

Die Veranstaltung widmet sich systematisch und praxisbezogen den aktuellen Problemen des Betriebsverfassungsrechts. Sie beginnt mit den wichtigsten verfahrensrechtlichen Fragen wie dem Problem, welche Personen, Gremien, Institutionen und Stellen am Verfahren zu beteiligen sind, behandelt die Antragsbefugnis und die richtige Antragstellung bzw. Tenorierung.

Die Tagung soll ferner einen Überblick verschaffen über den Betriebsbegriff, insbesondere über Probleme des (un)selbständigen Betriebsteils, des Gemeinschaftsbetriebs und der Tarifverträge nach § 3 BetrVG. Sie behandelt dann das Rechtsverhältnis zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat anhand der §§ 37, 40 BetrVG (Betriebsratsschulungen, Betriebsratskosten) und befasst sich mit den wichtigsten Mitbestimmungstatbeständen (§§ 87, 99, 102, 111, 112 BetrVG). Der Ansatz der Tagung ist praxisbezogen und soll die materiellrechtlichen Probleme - immer auch aus verfahrensrechtlicher Sicht - durchleuchten.

In diesem Zusammenhang wird auch das Verfahren nach § 98 ArbGG und der Ablauf eines Einigungsstellenverfahrens eine besondere Rolle spielen.

Tagung 25a

04.09. – 07.09.2017

Bund

**Aktuelle Fragen des Versicherungs-
vertragsrechts****NEU**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Oberlandesgerichte und Landgerichte, die mit diesem Rechtsgebiet befasst sind und soll dem Erfahrungsaustausch mit den Mitgliedern des IV. Zivilsenats des Bundesgerichtshofs dienen. Es sollen Fragen aus allen wesentlichen Bereichen der Senatsrechtsprechung (z. B. Personen-, Sach-, Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung) in Form von Einführungsreferaten mit anschließender Diskussion behandelt werden.

Tagung 25b

04.09. – 08.09.2017

Niedersachsen

Psychologie der Aussagebeurteilung

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Alle vor Gericht tätigen Juristinnen und Juristen haben regelmäßig mit der Frage zu tun, ob sie den Angaben einer Partei oder der Aussage eines Zeugen vertrauen können. Hierbei ist die Kenntnis aussagepsychologischer Grundsätze und allgemeinspsychologischer Phänomene der Urteilsbildung erforderlich, um eine an Äußerlichkeiten orientierte und letztlich „aus dem Bauch heraus“ erfolgende Aussagebeurteilung zu vermeiden.

Die maßgeblichen Faktoren für die Beurteilung einer Aussage liegen dabei sowohl in der Person des Aussagenden als auch in der Person der Vernehmenden.

Die Tagung stellt zum einen das Instrumentarium für die Glaubwürdigkeitsanalyse von Aussagen und die Problematik von Wahrnehmungs- und Erinnerungsfehlern der Aussageperson vor. Zum anderen behandelt sie die unbewusst beim Vernehmenden ablaufenden inneren Prozesse, die sich auf die Vernehmung und das Vernehmungsergebnis auswirken können. Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen steht dabei auch die Umsetzung des Erlernten an Hand praktischer Übungen auf dem Programm.

Tagung 26a

11.09. – 14.09.2017

Deutsche Richterakademie Aktuell

Diese Tagung zu einem besonders aktuellen Thema wird kurzfristig gesondert ausgeschrieben.

Tagung 26b

11.09. – 14.09.2017

Deutsche Richterakademie Aktuell

Diese Tagung zu einem besonders aktuellen Thema wird kurzfristig gesondert ausgeschrieben.

Tagung 27a

Nordrhein-Westfalen

17.09. – 22.09.2017

Fachübergreifende Qualifizierung im Jugendstrafrecht

Die Tagung wendet sich an dienstjunge Jugendrichterinnen und Jugendrichter und Jugendstaatsanwältinnen und Jugendstaatsanwälte sowie Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben im Verlauf der Tagung neben rechtlichen Grundkenntnissen vor allem praxisorientierte Kenntnisse im Bereich der Kriminologie, Psychologie und (Sozial-)Pädagogik, die es Ihnen ermöglichen, die Wirkungsweisen jugendrichterlicher und -staatsanwaltlicher Maßnahmen besser zu verstehen und diese gezielter einsetzen zu können. Daneben bietet die Veranstaltung Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zur Diskussion.

Tagung 27b

Hessen

17.09. – 22.09.2017

Politischer Extremismus - Herausforderung für Gesellschaft und Justiz

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Politischer Extremismus in seinen unterschiedlichen Ausprägungen - Ausländerextremismus, Linksextremismus und Rechtsextremismus - stellt die freiheitliche Demokratie vor vielfältige Herausforderungen.

Ausgehend von der Darstellung des aktuellen Lagebilds der extremistischen Szenen und der voneinander zu unterscheidenden Begrifflichkeiten, die sich unter dem Sammelbegriff des politischen Extremismus verbergen, werden aus unterschiedlicher Sicht die verschiedenen Ursachen und Erscheinungsformen extremistischer Betätigung einer Analyse unterzogen, die Auswirkungen auf die innere Sicherheit untersucht und Möglichkeiten angemessener und wirkungsvoller staatlicher und gesellschaftlicher Reaktionen diskutiert.

Dabei sollen auch die Rolle der Justiz und die strafrechtliche Bekämpfung des Terrorismus auf nationaler und internationaler Ebene beleuchtet werden.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist im besonderen Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 28a

Nordrhein-Westfalen

25.09. – 29.09.2017

Europarechtliche Einflüsse auf das deutsche Arbeitsrecht

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit.

Das Europarecht gewinnt auch in der arbeitsrichterlichen Praxis immer mehr an Bedeutung. Die Tagung soll den Teilnehmenden einen Überblick vermitteln, Berührungspunkte aufzeigen und ausgewählte und aktuelle Problemfelder behandeln. Geplante Themen sind u.a.:

- Das Verhältnis des Europarechts zum nationalen Recht
- Das Vorabentscheidungsverfahren
- Arbeitsrecht aus der Perspektive des Unionsrechts: EU-Grundrechte, Gleichbehandlung, Betriebsübergang und aktuelle Entwicklungen im europäischen Arbeitsrecht
- Der Einfluss des Europarechts auf die anwaltliche Beratung im Arbeitsrecht
- Urlaubsrecht
- Aktuelle Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts mit europarechtlichen Bezügen.

Weiterhin ist eine Exkursion zum Gerichtshof der Europäischen Union vorgesehen.

Tagung 28b

Bayern

25.09. – 29.09.2017

Erscheinungsformen der Korruption und ihre Bekämpfung

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

In Vorträgen und Diskussionen, Podiumsdiskussionen und Arbeitsgruppen sollen insbesondere folgende Themen behandelt werden:

- Erscheinungsformen und Straftatbestände
- Spezielle materiell-rechtliche Probleme
- Kriminologische Zusammenhänge
- Ermittlungstaktik und Gestaltung prozessualer Maßnahmen
- Compliance-Maßnahmen, internal investigations und deren Auswirkungen auf das Strafverfahren
- Sanktionierung von Unternehmen.

Die Themen werden aus der Perspektive von Staatsanwaltschaft, Gericht, Polizei, Finanzbehörden, Anwaltschaft und Gesetzgebung erörtert und interdisziplinär diskutiert.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 29a

08.10. – 13.10.2017

Bayern

Organisierte Kriminalität

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, vornehmlich solche, die über einschlägige berufliche Erfahrungen verfügen. In Vorträgen, Diskussionen und Arbeitsgruppen bilden folgende Themen die Schwerpunkte:

- Strukturformen und typisches Täterverhalten
- Organisatorische Maßnahmen zur Bekämpfung der Organisierten Kriminalität durch Polizei und Justiz
- Neue Mittel und Methoden der Aufklärung und Fahndung
- Spezifische Probleme in der Hauptverhandlung
- Zeugenschutz
- Gewinnabschöpfung und Vermögensverfall
- Zusammenarbeit von Polizei und Justiz mit anderen Institutionen
- Internationale Zusammenarbeit.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 29b

08.10. – 13.10.2017

Bayern

Betreuungsrecht (Vertiefungstagung)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die in Betreuungssachen tätig sind und über einschlägige berufliche Erfahrung verfügen. In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Aktuelle Rechtsprechung zum materiellen und formellen Betreuungs- und Unterbringungsrecht
- Fragen der Referatsarbeit, insbesondere Anhörung
- Zusammenarbeit mit Rechtsanwälten, Verbänden und Behörden
- Medizinische Aspekte
- Problematik ärztlicher Zwangsmaßnahmen
- Problematik lebensverlängernder Maßnahmen
- Gesetzliche Neuregelungen.

Tagung 30a

Nordrhein-Westfalen

15.10. – 20.10.2017

Ausgewählte Probleme des Erbrechts

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit sowie an Nachlassrichterinnen und Nachlassrichter.

Nie wurde so viel vererbt wie heute. Mit zunehmender Erbmasse nehmen jedoch auch die Streitigkeiten zu, so dass Erbschaftsklagen in der zivilrichterlichen Praxis an Bedeutung gewinnen. Die Tagung soll einen Einblick in ausgewählte und aktuelle Fragen des Erbrechts geben. Geplante Themen sind u.a.:

- Auslegung und Anfechtung von Testamenten
- Vermächtnisrecht
- Pflichtteilsrecht
- Internationales Privatrecht - Schwerpunkt Erbrecht
- Erbscheinserteilungsverfahren
- Erbrechtsverordnung
- Testierfähigkeit - ärztliche Diagnosen.

Tagung 30b

Rheinland-Pfalz

15.10. – 20.10.2017

Ausgewählte Fragen des Wohnraummietrechts

Die Tagung wendet sich an in Mietrechtsstreitigkeiten erfahrene Zivilrichterinnen und Zivilrichter.

Voraussichtlich werden folgende Themen Gegenstand der Fortbildung sein:

- Prozessrechtliche Problemstellungen in Mietrechtsstreitigkeiten
- Aktuelles Nebenkostenrecht
- Aktuelles Gewährleistungsrecht, einschließlich der Fragen zu Umwelt- und Umfeldmängeln
- Aktuelle Fragestellungen des Mieterhöhungsverlangens, insbesondere zur Frage der Begrenzung der Wiedervermietungsmiete für Wohnraum
- Kündigung des Mietverhältnisses
- Schadensersatzansprüche des Vermieters gegen den Mieter
- Allgemeine Geschäftsbedingungen
- Schönheitsreparaturen
- Einzelfallprobleme wie Schriftformproblematik, Räumungsvergleich, Grundzüge der Zwangsverwaltung.



Tagung 31a

Saarland

23.10. – 27.10.2017

Kindliche Beeinträchtigung durch elterliche Partnerschaftsgewalt und die Gestaltung kindschaftsrechtlicher Verfahren

Die Tagung wendet sich vorrangig an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit, die mit Familiensachen befasst sind. Elterliche Partnerschaftsgewalt ist als Indikator potenzieller Kindeswohlgefährdung zu werten. Die interdisziplinäre Tagung beleuchtet Art und Umfang der kindlichen Schädigungen aus entwicklungspsychologischer, medizinischer sowie kinderpsychiatrischer Sicht, zeichnet Heilungsbedingungen auf und setzt diese in Bezug zu den rechtlichen Anforderungen im familiengerichtlichen Verfahren, insbesondere zu den Regelungen der elterlichen Sorge und des Umgangs. Für den kollegialen Erfahrungsaustausch steht ausreichend Raum zur Verfügung.

Im Einzelnen werden die folgenden Aspekte erörtert:

- Ausmaß und Art kindlicher Schädigung durch elterliche Partnerschaftsgewalt
- Kriterien und Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung in Fällen elterlicher Partnerschaftsgewalt
- Die Bedeutung kindlicher Bindung für Traumatisierung und Heilung
- Auswirkungen (kinder-) therapeutischer Behandlung auf die Aussagetüchtigkeit bzw. -verwertbarkeit
- Auswirkungen der Partnerschaftsgewalt auf die Eltern als Sorge- und Umgangsberechtigte bzw. -begehrende
- Die Gestaltung von Sorge- und insbesondere Umgangsregelungen vor dem Hintergrund der dargestellten neuesten Erkenntnisse aus entwicklungspsychologischer, pädagogischer und medizinischer Forschung
- Die Vereinbarung von Gewaltschutz und Kinderschutz
- Soziale Trainingskurse für Partnerschaftsgewalt ausübende Elternteile zur Förderung der Erziehungsfähigkeit.

Tagung 31b

Baden-Württemberg

23.10. – 27.10.2017

Die Prüfertätigkeit in der Zweiten juristischen Staatsprüfung - Bewertungsmaßstäbe und prüfungsrechtliche Anforderungen

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die als Prüferin bzw. Prüfer an der zweiten juristischen Staatsprüfung mitwirken. Ziel der Tagung ist ein intensiver Austausch über die Maßstäbe der Bewertung von schriftlichen und mündlichen Prüfungsleistungen. Zudem sollen in Vorträgen und Diskussionen die prüfungsrechtlichen Maßgaben für die Bewertung und das Widerspruchsverfahren unter Einbeziehung der aktuellen Judikatur zum Prüfungsrecht erörtert werden. Unter Anleitung eines professionellen Kommunikationstrainers werden darüber hinaus typische Verhaltensweisen und Fehler insbesondere in mündlichen Prüfungen qualifiziert und analysiert und Verbesserungsmöglichkeiten erarbeitet.

Tagung 32a

Nordrhein-Westfalen

05.11. – 08.11.2017

Internationaler Menschenhandel und Schleusung von Migranten 

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Strafgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die in Ihrem Dezernat mit den Titelthemen in Berührung kommen.

Sie dient der Förderung des Verständnisses für die Opfer und der Optimierung des Umgangs mit vom Menschenhandel Betroffenen. Praktische Lösungen von Problemen im Strafverfahren werden erörtert. Die Veranstaltung stellt das „Phänomen Menschenhandel“ sowie die Rolle des Opfers im Ermittlungs- und Strafverfahren (psychologische Hintergründe und Auswirkungen von Erlebnissen auf die Aussagefähigkeit; Umgang in Vernehmungen) dar. Außerdem werden die Gesetzeslage zur Bekämpfung des Menschenhandels, die ausländerrechtliche Situation nach Umsetzung der „Opferschutzrichtlinie“ sowie praktische Fragen zur Durchführung eines Strafverfahrens wegen Menschenhandels bzw. Schleusung (Rechtshilfe, Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen, Opferschutz) diskutiert.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 32b

Brandenburg

05.11. – 09.11.2017

Einführung in das private Baurecht

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit, insbesondere an Dezernatsanfängerinnen und -anfänger, die einen ersten Einblick in dieses Rechtsgebiet gewinnen wollen. Anhand von Referaten und Diskussionen sollen u.a. folgende Themen erarbeitet werden:

- Der VOB-Bauvertrag und seine wesentlichen Abweichungen von der BGB-Regelung
- Probleme der Leistungsbestimmung und Abrechnung beim Bauvertrag
- Gewährleistungsrecht und Abnahme
- Verzug, Behinderung und Vertragsstrafen
- Architektenvertrags- und Honorarrecht
- Prozessuale Besonderheiten des Bauprozesses.

Tagung 33a

Rheinland-Pfalz

12.11. – 17.11.2017

Europarecht in der zivilrichterlichen Praxis

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit und soll insbesondere im Hinblick auf aktuelle Fragestellungen ein verstärktes Problembewusstsein für europarechtliche Fragestellungen schaffen.

Nach einem Überblick über das Europarecht werden folgende Themen erörtert werden:

- Einwirkungen des europäischen Gemeinschaftsrechts auf das deutsche Privatrecht
- Das Vorabentscheidungsverfahren
- Europäische
 - Zustellungsverordnung
 - Beweisverordnung
 - Vollstreckungstitel
- Europäisches
 - Mahnverfahren
 - Verfahren für geringfügige Forderungen
 - Zivilverfahrens- und Kollisionsrecht

Der Überblick über die aktuelle Rechtsprechung der Gerichte der Gemeinschaft wird im Rahmen eines Besuchs beim Gerichtshof der Europäischen Union in Luxemburg geboten. Abschließend besteht die Gelegenheit, im Rahmen eines Workshops an ausgewählten Fallbeispielen das Erlernte einzuüben.

Tagung 33b

Baden-Württemberg

12.11. – 17.11.2017

Ermittlungstechnik, Ermittlungstaktik

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und -richter sowie an Staatsanwältinnen und -anwälte.

Sie soll in erster Linie die Möglichkeit moderner Kriminaltechnik aufzeigen und das Wissen vermitteln, das der gesetzliche Ermittlungsauftrag der Staatsanwaltschaften und die richterliche Aufklärungspflicht verlangen. Hierbei werden insbesondere aktuelle naturwissenschaftlich-technisch-medizinische Fragen im Rahmen von Vorträgen und Diskussionen angesprochen. Des Weiteren werden typische ermittlungstaktische Probleme bei verdeckten Maßnahmen in rechtlicher und praktischer Hinsicht erörtert.

Im Schwerpunkt sollen folgende Themen behandelt werden:

- Ansätze zur Täterermittlung
- Spurensicherung und Spurenanalyse
- Die DNA-Analyse in der Kriminaltechnik
- Stimmenanalyse
- Der Einsatz von verdeckten Ermittlerinnen und Ermittlern, Vertrauenspersonen sowie anderer verdeckter Maßnahmen bei der Aufklärung von Straftaten
- Möglichkeiten und Grenzen der Rechtsmedizin
- Praktische Probleme bei der luK-Überwachung.

Tagung 34a
20.11. – 24.11.2017

Thüringen

Psychologische Grundlagen des Entscheidens - Der Jurist im Spannungsfeld zwischen Vernunft und Intuition

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Vernunft und Intuition - bei Juristen gerne auch Ratio und Judiz genannt - sind die beiden zentralen Wirkphänomene unserer Entscheidungen. Intuition ist mühelos und schnell. Sie ist meistens schon zu einem Ergebnis gekommen, bevor der Verstand einsetzt. Regelmäßig ist sie auch sehr zuverlässig und deshalb folgen wir ihr gewohnheitsmäßig und vertrauensvoll. Nicht ganz selten aber führt uns die Intuition in die Irre. Die Tagung will aufzeigen, wie wir Menschen zu Überzeugungen gelangen, in welche Fallen wir beim Entscheiden stolpern und wie wir sie - vielleicht - umgehen können. In ihrem Rahmen werden unterschiedliche Entscheidungsverzerrungen und liebgewordene „Daumenregeln“ aufgezeigt, die menschliches Entscheiden so fehlbar machen können.

Tagung 34b
20.11. – 24.11.2017

Bund

Kindschaftsrecht

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichtsbarkeit.

Im Familienrecht, das bei den Oberlandesgerichten etwa ein Drittel der Verfahren betrifft, ist die Anzahl der unterhaltsrechtlichen Verfahren auf der Grundlage der gefestigten Rechtsprechung des Senats deutlich zurückgegangen. Stattdessen hat in den letzten Jahren das Kindschaftsrecht stark an Bedeutung gewonnen, was zu einer großen Anzahl hoch streitiger Verfahren an den Amts- und Oberlandesgerichten bis hin zum Bundesverfassungsgericht führt. In diesem Bereich besteht nach Auffassung des XII. Zivilsenats ein dringender Fortbildungsbedarf.

Tagung 35a

Bayern

27.11. – 01.12.2017

Aktuelle Fragen des Asyl- und Ausländerrechts



Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter der Verwaltungsgerichtsbarkeit und interessierte Richterinnen und Richtern anderer Gerichtszweige, deren Tätigkeit Bezüge zum Ausländer- und Asylrecht aufweist. Zielgruppe sind sowohl berufserfahrene Ausländer- und Asylrechtler wie auch Neueinsteiger und Dezernatswechsler. Aus verschiedenen Perspektiven - der Gerichtsbarkeit, des Gesetzgebers und der Verwaltung - sollen folgende Themenbereiche behandelt werden:

- Novellierung des Aufenthaltsgesetzes (insb. in den Bereichen des Ausweisungsrechts und der humanitären Aufenthaltsrechte) und des Asylrechts
- Aufenthaltsrecht türkischer Staatsangehöriger nach dem ARB 1/80
- Aufenthaltsrechtliche Bedeutung der Rechtsprechung des EGMR
- Vollzugsprobleme im Bereich der Ausländerbehörden
- Europäisches Asylsystem und Umsetzung in nationales Recht
- Informationsgewinnung und Entscheidungspraxis des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge
- EASO - Überblick über Aufgaben und Arbeitsergebnisse
- Rechts- und Vollzugsprobleme des Dublin-III-Verfahrens
- Aktuelle Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts zum Asyl- und Ausländerrecht.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 36a

Bayern

04.12. – 08.12.2017

Erscheinungsformen der Internetkriminalität und ihre Bekämpfung



Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe aus dem Bereich der Internetkriminalität behandelt werden:

- Internet als Tatobjekt und als Tatwerkzeug
- Aktuelle Tatbegehungsweisen und deren strafrechtliche Einordnung
- Ermittlungsansätze, prozessuale Maßnahmen und internationale Rechtshilfe
- Fahndungsmethoden
- Ermittlungen in sozialen Netzwerken
- Neue Entwicklungen (z.B. Kryptowährungen, Darknet) .

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 36b

04.12. – 08.12.2017

Bund

Neuere Entwicklungen im deutschen und europäischen Patentrecht

Die Tagung richtet sich an in Patentstreitsachen tätige Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit sowie Richterinnen und Richter des Bundespatentgerichts. Ziel der Tagung ist es, den Teilnehmenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit aktuellen Rechtsfragen im nationalen und europäischen Bereich zu geben. Neben Fachreferaten zu aktuellen Themen sollen in Arbeitsgruppen und Diskussionen mit Vertreterinnen und Vertretern aus den verschiedenen Zweigen der Gerichtsbarkeit sowie der Nutzer des Patentsystems die unterschiedlichen Ansätze und Sichtweisen dargestellt werden.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 37a

10.12. – 15.12.2017

Deutsche Richterakademie

English Law II (Vertiefungstagung)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Vorausgesetzt werden die vorherige Teilnahme an einem Grundkurs (English Law I) oder ein vergleichbarer Kenntnisstand in der englischen Rechtsterminologie und im System des Common Law. Tagungssprache ist Englisch. Die Teilnahme setzt deshalb gute allgemeine Kenntnisse der englischen Sprache voraus.

Die Veranstaltung vermittelt Detailkenntnisse in ausgewählten Fächern des englischen Rechts (voraussichtlich Anwaltsrecht, Staatsrecht, Vertragsrecht, Deliktsrecht, Medizinrecht, Sachenrecht und Strafrecht). Daneben werden nach der sogenannten „Socratic method“ Entscheidungen diskutiert. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird erwartet.

Die Organisation erfolgt in Zusammenarbeit mit der Norwich Law School, der juristischen Fakultät der University of East Anglia (UEA). Die Referenten sind Juristen in verschiedenen Bereichen und weit überwiegend Muttersprachler.

Tagung 37b
10.12. – 15.12.2017

Nordrhein-Westfalen

Einführung in das Steuerrecht I

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten mit Ausnahme der Finanzgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit steuerrechtlichen Fragestellungen befasst sind.

Die zweiteilige Veranstaltung verschafft den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Überblick über die für die Praxis bedeutsamsten Gebiete des Steuerrechts. Teil I der Tagung führt zunächst in die Abgabenordnung ein und widmet sich sodann dem Einkommensteuerrecht. Darüber hinaus vermittelt die Tagung Grundkenntnisse in Fragen der Bilanzierung, des Bilanzsteuerrechts und der Bilanzanalyse.



T A G U N G S S T Ä T T E W U S T R A U

TAGUNGSSTÄTTE WUSTRAU

Am Schloß 1
16818 Wustrau

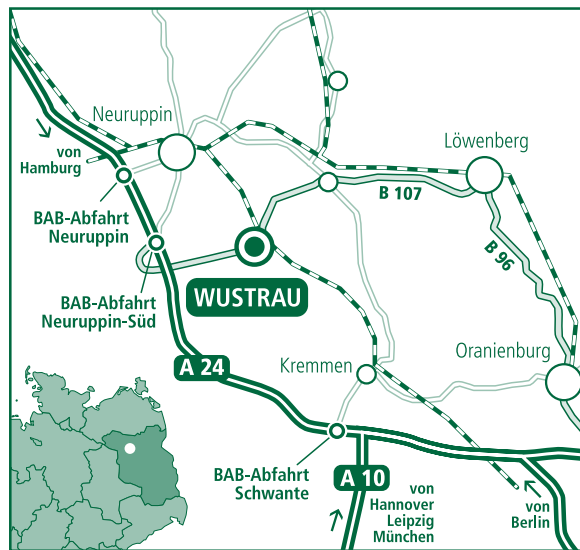
Telefon 03 39 25/8 97-0
Telefax 03 39 25/8 97-2 02

E-Mail wustrau@deutsche-richterakademie.de
Web www.deutsche-richterakademie.de

Anreise – Öffentliche Verkehrsmittel

- Regional-Express (RE 6) ab Fernbahnhof Berlin-Spandau nach Wustrau-Radensleben
- Bei vorheriger Anmeldung im Tagungsbüro holen wir Sie vom Bahnhof Wustrau-Radensleben ab
- Fahrplanauskunft unter www.bahn.de und zum Öffentlichen Nahverkehr in Berlin unter www.bvg.de

Eine detaillierte Anreisebeschreibung – auch zur Anreise mit dem PKW oder dem Flugzeug – finden Sie unter www.deutsche-richterakademie.de (Tagungsort Wustrau/Anreise).



ÜBERSICHT ZU DEN TAGUNGEN DER DEUTSCHEN RICHTERAKADEMIE IN WUSTRAU 2017

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
01c	09.01.-13.01.	Grundlagen der Tatsachenfeststellung und Vernehmungslehre	Nordrhein-Westfalen
02c	15.01.-21.01.	Praktische Fragen des Familienrechts	Sachsen
02d	15.01.-20.01.	Effektives Verhandeln und Kommunikationsanalyse für Zivilrichter	Bayern
03c	23.01.-27.01.	Kapitaldelikte	Brandenburg
03d	23.01.-27.01.	Die Hauptverhandlung in Strafsachen	Nordrhein-Westfalen
04c	05.02.-11.02.	Deutsche Justizgeschichte ab 1945	Niedersachsen
04d	05.02.-11.02.	Einführung in das Ehe- und Familienrecht	Sachsen
05c	13.02.-17.02.	Wege in die innere Unabhängigkeit	Nordrhein-Westfalen
05d	13.02.-17.02.	Mediative Elemente im Bauprozess	Hamburg
06c	20.02.-24.02.	Der richterliche Bereitschaftsdienst	Schleswig-Holstein
06d	20.02.-24.02.	Ausgewählte Probleme des privaten Baurechts	Baden-Württemberg
07c	26.02.-03.03.	Einführung in das Wirtschaftsstrafrecht (1)	Sachsen
07d	26.02.-03.03.	Kommunikationstraining und Forensische Rhetorik	Baden-Württemberg
08c	05.03.-10.03.	Justiz und Islam	Nordrhein-Westfalen
08d	05.03.-10.03.	Probleme der zivilrichterlichen Praxis	Baden-Württemberg
09c	12.03.-18.03.	Ausgewählte Fragen des Strafrechts und des Strafverfahrens	Berlin
10c	19.03.-24.03.	Aktuelle Entwicklungen im öffentlichen Baurecht	Rheinland-Pfalz
10d	20.03.-24.03.	Europäisierung Sozialrecht - Grundlagen und Entwicklungstendenzen	Bund
11c	26.03.-31.03.	Medizinstrafrecht	Bayern
11d	26.03.-31.03.	Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik	Hessen
12c	03.04.-07.04.	„Sozialistische Gesetzlichkeit“ oder „Unrechtsstaat“? Recht und Justiz in der SBZ/DDR 1945-90	Sachsen-Anhalt
12d	03.04.-07.04.	Einführung in das Steuerrecht II	Nordrhein-Westfalen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
21d	19.06.-23.06.	Drogen und Alkohol im Straßenverkehr	Bayern
22c	25.06.-30.06.	Arbeitsrecht aktuell	Thüringen
22d	25.06.-30.06.	Zwischen Recht und Unrecht - Deutsche Justizgeschichte im 20. Jahrhundert	Nordrhein-Westfalen
23c	09.07.-15.07.	Die nationalsozialistische Justiz und ihre Aufarbeitung	Niedersachsen
23d	09.07.-15.07.	Aktuelle Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege	Rheinland-Pfalz
24c	03.09.-08.09.	Aktuelle Rechtsprechung im Familienrecht	Hamburg
24d	03.09.-08.09.	Aufgaben der Beteiligungsgremien im richterlichen und staatsanwaltlichen Bereich	Brandenburg
25c	11.09.-14.09.	Mediation – Umgang mit hochstrittigen Parteien in der güterichterlichen Verhandlung	Nordrhein-Westfalen
25d	11.09.-15.09.	Urheberrecht	Hamburg
26c	17.09.-22.09.	Justiz, Medien, Medienrecht - Presseseminar	Rheinland-Pfalz
26d	18.09.-22.09.	Verwaltungsgerichtsbarkeit - Effektiver Rechtsschutz in der täglichen Praxis	Bremen
27c	25.09.-29.09.	Konfliktverteidigung	Nordrhein-Westfalen
27d	25.09.-29.09.	Recht und Praxis der stationären Maßregeln gemäß §§ 63, 64 und 66 StGB	Bayern
28c	02.10.-06.10.	Eigensicherung	Sachsen-Anhalt
28d	01.10.-06.10.	Strafzumessung, Opferschutz und Adhäsion	Nordrhein-Westfalen
29c	08.10.-13.10.	Internationale Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten	Niedersachsen
29d	08.10.-13.10.	Neue Entwicklungen im Zivilrecht	Bayern
30c	15.10.-20.10.	Aktuelle Fragen aus dem Handels- und Gesellschaftsrecht	Baden-Württemberg
30d	15.10.-20.10.	Über die Unabhängigkeit der Justiz - ein europäischer Vergleich	Nordrhein-Westfalen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
31c	22.10.-27.10.	Der Verkehrsunfall im Zivilprozess	Sachsen-Anhalt
31d	22.10.-27.10.	Was wirkt in einer Familie? Das Systemische Modell - Theorie und Selbsterfahrung	Sachsen-Anhalt
32c	30.10.-03.11.	Aktuelle Entwicklungen im Wirtschaftsstrafrecht	Sachsen
32d	30.10.-03.11.	Führungskräfte in der Justiz - Verwaltungsaufgaben bei Gericht und Staatsanwaltschaft	Brandenburg
33c	06.11.-10.11.	Zwangsvollstreckung und Zwangsversteigerung aktuell	Bund
33d	06.11.-10.11.	Betreuungsrecht (für Dezernatsanfänger und -wechsler)	Mecklenburg-Vorpommern
34c	13.11.-16.11.	DRA-aktuell	
34d	13.11.-16.11.	DRA-aktuell	
35c	19.11.-24.11.	Strafrecht und Internet	Niedersachsen
35d	19.11.-24.11.	Psychiatrie und Psychologie im Strafverfahren	Nordrhein-Westfalen
36c	26.11.-01.12.	Der MENSCH in der Robe (Einführungstagung)	Nordrhein-Westfalen
36d	26.11.-01.12.	Ausdruck und Überzeugungskraft durch den optimalen Einsatz der Stimme im Gerichtssaal	Thüringen
37c	04.12.-08.12.	Anwalts- und Steuerberaterhaftung	Bayern
37d	04.12.-08.12.	Führungskräfte in der Justiz: Gesundheit als Führungsaufgabe – Krankheit als Führungsproblem	Nordrhein-Westfalen
38c	10.12.-15.12.	Einführung in das Wohnungseigentumsrecht	Nordrhein-Westfalen
38d	10.12.-15.12.	Unterhalt - Immer aktuell	Nordrhein-Westfalen

Tagung 1c

Nordrhein-Westfalen

09.01. – 13.01.2017

Grundlagen der Tatsachenfeststellung und Vernehmungslehre

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Aufklärung des entscheidungsrelevanten Sachverhalts ist unverzichtbare Voraussetzung der gerichtlichen Entscheidungsfindung. Auf diese Aufgabe bereitet die juristische Ausbildung indes nur unzureichend vor. Tatsachenfeststellung, effektive Verhandlungsführung, Vernehmungstechnik, Umgang mit Zeugen und Beweiswürdigung können jedoch trainiert werden. Dazu will diese Tagung einen Beitrag leisten. Geplante Themen sind u. a.:

- Methodik der Aussageanalyse „Nullhypothese“
- Bedeutung von Persönlichkeit, Motivation und Körpersprache für die Glaubhaftigkeitsbeurteilung
- Glaubhaftigkeitsmerkmale / Realkennzeichen und deren Anwendung
- Irrtum: Wahrnehmung, Erinnerung und Wiedergabe, Besonderheiten bei psychischen Störungen
- Vernehmungsstrategien.

Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist für den Erfolg der Tagung unerlässlich.

Tagung 2c

Sachsen

15.01. – 21.01.2017

Praktische Fragen des Familienrechts

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter. Die Grundlagen, die durch die Tagung „Einführung in das Ehe- und Familienrecht“ vermittelt wurden, sollen mit dieser Veranstaltung erweitert werden. Sie kann jedoch auch ohne die vorgenannte Tagung besucht werden. Als Schwerpunkte sind vorgesehen:

- Vermögensrechtliche Auseinandersetzungen unter Ehegatten außerhalb des Güterrechts - die sonstigen Ansprüche vor dem Familiengericht
- Zugewinnausgleich, Ehwohnungs- und Haushaltssachen
- Abstammungssachen
- Verfahrenskostenhilfe im familiengerichtlichen Verfahren
- Grundzüge des internationalen Familienrechts
- Problematische Sorgerechts- und Umgangsstreitigkeiten aus psychologischer Sicht
- Psychologische Aspekte richterlicher Anhörung von Kindern und Jugendlichen
- Steuerrechtliche Fragen im Familienrecht.

Tagung 3d

Nordrhein-Westfalen

23.01. – 27.01.2017

Die Hauptverhandlung in Strafsachen

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Strafgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Gegenstand der Tagung sind sowohl Dauerbrenner als auch aktuelle Problemfelder der Hauptverhandlung in Strafsachen. Geplante Themen sind u.a.:

- Konfliktverteidigung
- Der Umgang mit Zeugen vor Gericht
- Möglichkeiten des Opferschutzes
- Bescheidungsmöglichkeiten von Beweisanträgen
- Rechtliche und praktische Fragen der Zusammenarbeit mit dem Sachverständigen
- Absprachen im Strafprozess
- Urteilsfindung und Urteilsabfassung aus dem Blickwinkel der Revision.

Tagung 4c

Niedersachsen

05.02. – 11.02.2017

Deutsche Justizgeschichte ab 1945

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Tagung zeigt die Probleme beim Aufbau einer rechtsstaatlichen Justiz auf und stellt die Entwicklung der Justizsysteme in der Bundesrepublik und der DDR gegenüber.

Vorgesehen sind Vorträge, Diskussionen und Filmvorführungen.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 4d

05.02. – 11.02.2017

Sachsen

Einführung in das Ehe- und Familienrecht

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter, die dieses Gebiet neu übernommen haben. Behandelt werden insbesondere:

- Probleme und Schwierigkeiten zu Beginn der familienrichterlichen Tätigkeit
- Materielles Scheidungsrecht
- Das Verfahren im Familienrecht (FamFG)
- Zugewinnausgleich - Grundzüge und Reformen
- Ehewohnungs-, Haushalts- und Gewaltschutzsachen - Grundzüge und Reformen
- Verwandtenunterhalt, insbesondere Kindesunterhalt, Eltern- und Enkelunterhalt sowie § 1615 Abs. 1 BGB
- Ehegattenunterhalt
- Unterhalt unter Berücksichtigung sozialrechtlicher Fragen (Hartz IV) und Verbraucherinsolvenzen
- Versorgungsausgleich
- Einführung in das elterliche Sorge- und Umgangsrecht.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 5c

13.02. – 17.02.2017

Nordrhein-Westfalen

Wege in die innere Unabhängigkeit

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Richterinnen und Richtern ist die rechtsprechende Gewalt anvertraut; sie sind unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen. Diese Verfassungsentscheidungen haben nicht nur eine Schutzwirkung, aus ihnen resultiert auch der Auftrag an die Richterschaft, ihre - äußere und - innere Unabhängigkeit zu wahren. Diese beschreibt die richterliche Qualität, sich auch von solchen Einflüssen freizumachen, die eine mögliche faktische Wirkung auf das richterliche Entscheidungsverhalten offenbaren.

Was bedeutet das? Wo und wie können Faktoren wirksam werden, die die Entscheidungsfindung beeinflussen? Welche Erfahrungen, welche persönlichen Geschichte bringe ich mit in den Richterberuf? Was hat mich geprägt und leitet mich heute? Wie komme ich „Vorverständnis“ und Grundanschauung auf die Spur?

Die Tagung will ermöglichen, solche Faktoren aufzuspüren und zu betrachten. Diese Bewusstmachung ermöglicht, sich von solchen rechtlich nicht fassbaren Einwirkungen zu lösen und innere Unabhängigkeit zu erringen. Sie führt dazu, das eigene Verhalten und Sein sowie die Zusammenhänge zwischen der eigenen inneren Haltung und der Arbeits- und Lebenssituation besser zu verstehen und bietet auch die Chance, eingefahrene Reaktionsmuster zu unterbrechen und das Repertoire eigener Verhaltensweisen zu erweitern.

So können Stärken besser eingesetzt sowie Verhandlung und Arbeit wirksamer werden. Der Umgang mit Stress und Konfliktsituationen kann produktiver werden; auch werden die Möglichkeiten der Regeneration und Balance für Körper und Seele verbessert und die Energie für den Beruf und weiteren Lebensweg gestärkt.

Da die Thematik nicht in Vorträgen erarbeitet werden kann, werden Möglichkeiten der Selbsterfahrung und des Selbsterlebens u. a. in körperorientierten und meditativen Übungen angeboten.

Tagung 5d

Hamburg

13.02. – 17.02.2017

Mediative Elemente im Bauprozess**NEU**

Im Bauprozess geht es häufig um eine Vielzahl streitiger Einzelpunkte, langwierige Verfahren mit umfangreichen und aufwändigen Beweisaufnahmen können die Folge sein. Um dem zu begegnen und auch diese Verfahren einer möglichst zügigen, ressourcensparenden und an den Interessen der Parteien orientierten Lösung zuzuführen, bietet sich das bereits in anderen Bereichen bewährte Mittel der Mediation an.

Neben aktuellen Fragestellungen des privaten Baurechts behandelt die Tagung deshalb in einem weiteren Schwerpunkt den Einsatz mediativer Elemente im Bauprozess. Nach einer kurzen Einführung in die Grundtechniken der Mediation werden die spezifischen Anwendungsmöglichkeiten im Bauprozess erarbeitet und in praktischen Übungen vertieft.

Tagung 6c

Schleswig-Holstein

20.02. – 24.02.2017

Der richterliche Bereitschaftsdienst

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aus der ordentlichen Gerichtsbarkeit, die am Amtsgericht oder am Landgericht tätig sind.

Ziel der Veranstaltung ist es, die im Bereitschaftsdienst bedeutsamen Rechtsgebiete unter besonderer Berücksichtigung aktueller Rechtsprechung zu vermitteln und konkrete Handlungsvorschläge für die praktische Verfahrensgestaltung zu geben. Neben der Behandlung der juristischen Aspekte sollen als weiterer Schwerpunkt die Aufgaben der weiteren Verfahrensbeteiligten verdeutlicht und die notwendigen Grundkenntnisse für die Beurteilung medizinischer Sachverständigengutachten vermittelt werden. Im Wege dieser fachübergreifenden Darstellung der einzelnen Themenbereiche soll es ermöglicht werden, in dem durch erhebliche Grundrechtseingriffe und seine Eilbedürftigkeit gekennzeichneten Bereitschaftsdienst professionelle Entscheidungen auch in den Rechtsgebieten zu treffen, die nicht zum täglichen Dezernat gehören. Folgende Themenschwerpunkte sollen behandelt werden:

- Abschiebehaft
- Unterbringung nach Betreuungsrecht und den Landesgesetzen über die Unterbringung psychisch Kranker
- Tätigkeit des Ermittlungs- und Haftrichters
- familienrechtliche Entscheidungen
- Sonderfälle (Freiheitsentzug nach den Landesverwaltungsgesetzen).

Des Weiteren soll die organisatorische und zeitliche Ausgestaltung des Bereitschaftsdienstes in den einzelnen Bundesländern vor dem Hintergrund der aktuellen Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts erörtert werden.

Tagung 6d

Baden-Württemberg

20.02. – 24.02.2017

Ausgewählte Probleme des privaten Baurechts

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und -richter, die ohne Spezialisierung mit Bauprozessen befasst sind und bereits über eine gewisse Berufserfahrung verfügen (eine Einführungstagung bei der Deutschen Richterakademie wird von Brandenburg unter der Nr. 32b/17 angeboten).

In Vorträgen und Diskussionen - unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen - werden voraussichtlich unter anderem die folgenden Themen behandelt:

- Ansprüche der am Bau Beteiligten aus Behinderung oder Bauverzögerung
- Vergütung und Nachträge beim Bauvertrag
- Abnahme und Gewährleistung
- Baurecht und Allgemeine Geschäftsbedingungen
- Leistungspflicht und Haftung des Architekten
- Honorarrecht der Architekten
- Typische Fehler bei der Planung und Errichtung von Gebäuden aus der Sicht des Sachverständigen.

Tagung 7c

Sachsen

26.02. – 03.03.2017

Einführung in das Wirtschaftsstrafrecht (1)

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die seit kurzem in Wirtschaftsstrafsachen tätig sind. Schwerpunkte der Tagung sind:

- Das Dezernat in Wirtschaftsstrafsachen
- Buchhaltungs- und Jahresabschlussunterlagen als Erkenntnismittel im Strafverfahren
- Illegale Beschäftigung
- Praktische Probleme bei der Bearbeitung von Steuerstrafsachen
- Praktische Probleme des Insolvenzstrafrechts
- Der Tatbestand der Untreue im Wirtschaftsstrafrecht.

Tagung 7d

26.02. – 03.03.2017

Baden-Württemberg

Kommunikationstraining und Forensische Rhetorik

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Mit Rollenspielen und Videoaufzeichnungen in Kleingruppen, die die aktive Teilnahme erforderlichen machen, werden zunächst im ersten Teil der Tagung allgemeine Techniken der Kommunikation, Gesprächsführung und Rhetorik einstudiert, bevor im zweiten, ebenfalls von Übungen geprägten Veranstaltungsteil spezifische Fragen der juristischen Rhetorik, der Verhandlungsleitung und Tatsachenfeststellung sowie der zwischenmenschlichen Kommunikation im Gerichtssaal im Mittelpunkt stehen.

Tagung 8c

05.03. – 10.03.2017

Nordrhein-Westfalen

Justiz und Islam

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Sie soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Einblick in die islamische Kultur, Religion, Philosophie und Rechtsgeschichte verschaffen. Entstehungsgeschichte und Erscheinungsformen des Islamismus werden erörtert. Darüber hinaus beschäftigt sich die Veranstaltung mit dem Verhältnis zwischen islamischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern und der deutschen Justiz, dem Umgang mit Angehörigen des islamischen Kulturkreises vor Gericht sowie Problemen der interkulturellen Kommunikation. Unter anderem bei der Besichtigung einer Moschee in Berlin sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch einen Eindruck vom muslimischen Alltag in Deutschland gewinnen.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 8d

Baden-Württemberg

05.03. – 10.03.2017

Probleme der zivilrichterlichen Praxis

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, die allgemeine Zivilsachen bearbeiten.

Behandelt werden in Vortrag und Diskussion voraussichtlich die folgenden Themen:

- Das neue Schuldrecht in der Praxis
- Grundprobleme des Bankenrechts einschließlich des fremdfinanzierten Immobilienerwerbs
- Aktuelle Fragen des Mietrechts einschließlich AGG
- Ausgewählte Probleme des (neuen) Versicherungsvertragsrechts
- Aktuelle Fragen des Erbrechts
- Kostenrecht
- Aktuelle Probleme des Zivilprozessrechts
- Sonstige aktuelle Themen.

Tagung 9c

Berlin

12.03. – 18.03.2017

Ausgewählte Fragen des Strafrechts und des Strafverfahrens

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Strafgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. In z.T. fachübergreifend angelegten Referaten und Diskussionen sollen aktuelle Themen aus dem Bereich des materiellen Strafrechts und des Strafverfahrensrechts angesprochen werden, beispielsweise:

- Ausgewählte Probleme des Ermittlungsverfahrens und der Hauptverhandlung
- Internetkriminalität
- Revisionsrecht
- Effiziente Strafverfolgung in Europa.

Tagung 10c

Rheinland-Pfalz

19.03. – 24.03.2017

Aktuelle Entwicklungen im öffentlichen Baurecht

Die Tagung wendet sich an Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichter aller Instanzen und hat vorwiegend Fragen des materiellen Rechts, aber auch ausgewählte prozessrechtliche Fragestellungen zum Gegenstand.

Erörtert werden sowohl Einzelprobleme des innerörtlichen Bereichs als auch des Außenbereichs, wie voraussichtlich

- Baugenehmigung und Nachbarrechtsschutz auch unter Berücksichtigung der Seveso-III-Richtlinie (Gebot der Rücksichtnahme)
- Nachbarliche Abwehrrechte in besonderen Konstellationen (außerhalb „normaler“ Baugenehmigungsverfahren) und vorläufiger Rechtsschutz
- Ermittlung und Bewertung von Lärm- und Geruchsimmissionen
- Aktuelle Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts zur bauplanungsrechtlichen Zulässigkeit von Vorhaben nach §§ 30, 34 und 35 BauGB
- Anforderungen an den Erlass von Bebauungsplänen
- Bebauung im Innenbereich - geplant und ungeplant, insbesondere
 - städtebauliche Verdichtung
 - innerstädtischer Einzelhandel
- Abstandsgebot von Vergnügungsstätten, wie Spielhallen und Wettbüros/Wettannahmestellen
- Einflüsse des Umwelt- und Naturschutzrechtes auf das Bauplanungsrecht (auch unter Berücksichtigung der Einflüsse der Rechtsprechung des EuGH und der Aarhus Konvention).

Tagung 10d

Bund

20.03. – 24.03.2017

Europäisierung Sozialrecht - Grundlagen und Entwicklungstendenzen



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Sozialgerichtsbarkeit aller Instanzen.

In der sozialrichterlichen Praxis spielt das koordinierende Sozialrecht (VO 883/2004, früher VO 1408/71) seit jeher eine bedeutende Rolle. Eine zunehmende Verflechtung der Wirtschaft aber auch größer werdende Wanderungsströme von Arbeitnehmern und Nichterwerbstätigen innerhalb der Europäischen Union rufen neue Probleme hervor, wie z. B. Abgrenzungsfragen zwischen dem koordinierenden Sozialrecht und Fragen der Freizügigkeit der Unionsbürger. Ebenso müssen sich Sozialrichterinnen und Sozialrichter insbesondere im Leistungserbringerrecht des Sozial- und Sozialversicherungsrechts zunehmend mit wettbewerbsrechtlichen und vergaberechtlichen Fragen auseinandersetzen. Ziel der Tagung sollte es sein, den Sozialrichterinnen und Sozialrichtern das insoweit erforderliche Rüstzeug an die Hand zu geben (Darstellung des einschlägigen EU-Primär- und Sekundärrechts, der wichtigsten Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofes sowie methodischer Fragen der Informationsbeschaffung und des Informationsaustausches).

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 11c

26.03. – 31.03.2017

Bayern

Medizinstrafrecht

NEU

Die Tagung wendet sich in erster Linie an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit der Bearbeitung medizinrechtlicher und insbesondere arztstrafrechtlicher Sachverhalte befasst sind. Das Tagungsprogramm ist darauf ausgerichtet, das Spektrum der in der „klassischen“ medizinstrafrechtlichen Praxis auftretenden Probleme weitgehend abzudecken. Dabei werden auch medizinische und medizinethische Hintergründe berücksichtigt; u.a. ist eine Exkursion in das Institut für Rechtsmedizin der Charité ins Auge gefasst. Nicht Gegenstand der Tagung sind Vermögens-, Korruptions- und Urkundendelikte sowie das Betäubungsmittel- und Lauterkeitsstrafrecht.

Folgende juristische Schwerpunkte sind vorgesehen:

- Ermittlungsverfahren und Hauptverhandlung in medizinstrafrechtlichen Fällen
- Grundlagen und Aktuelles zum haftungsrechtlichen Standard und zur Patientenautonomie
- Kapitaldelikte (insbes. in Zusammenhang mit BtM-Überlassung, Datenmanipulation bei Organspende, ärztl. u. nicht-ärztl. Suizidbeihilfe sowie passiver u. indirekter Sterbehilfe)
- Ggf. noch weitere medizinstrafrechtliche Probleme aus dem Bereich des Nebenstrafrechts
- Abgesehen von dem gerichtsmedizinischen Part kommen Mediziner auch zu folgenden Themen zu Wort:
 - Ärztliche Handlungspraxis am Lebensende
 - Gutachterliche Möglichkeiten der Tatsachenfeststellung; Qualitätsmanagement.

Tagung 11d

26.03. – 31.03.2017

Hessen

Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik



Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik spielen im richterlichen und staatsanwaltlichen Alltag eine zunehmend große Rolle. Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte werden in ihrem Studium und in der Referendarzeit hierauf leider nur rudimentär vorbereitet.

Ziel der Tagung ist es, dies ein wenig nachzuholen und dabei die Möglichkeiten und Grenzen der Rechtsmedizin aufzuzeigen, sowie moderne Kriminaltechniken und spezielle Methoden der Kriminalistik darzustellen.

- Neuere Entwicklungen und Tendenzen in der Rechtsmedizin
- Grundlagen und Anwendungsbereiche der Forensischen Thanatologie und Traumatologie
- Besonderheiten bei Fällen von Kindesötung und -misshandlung
- Forensische Toxikologie
- Forensische Anthropologie
- Zoologische und Botanische Untersuchungen in der Kriminalistik
- Rekonstruktion des Tathergangs mit Hilfe des Blutspurenverteilungsmusters
- Einsatz bildgebender Verfahren
- Rechnergestützte biomechanische Fallanalyse.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 12c

Sachsen-Anhalt

03.04. – 07.04.2017

„Sozialistische Gesetzlichkeit“ oder „Unrechtsstaat“? Recht und Justiz in der SBZ/DDR 1945-90

Die Rechts- und Justizgeschichte der DDR ist ein abgeschlossenes, aber nach wie vor umstrittenes Kapitel der jüngsten Vergangenheit. Die Tagung möchte Grundlagenwissen über Recht und Justiz in der DDR vermitteln, aber auch die anhaltenden Diskussionen darüber aufgreifen. Die Tagung wendet sich besonders an jüngere Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die „gute Tat“ am Anfang der DDR-Geschichte war die nahezu vollständige Entfernung der NS-Juristen. Der „Fluch der guten Tat“ war eine mangelnde Professionalität der bis 1952 ausgebildeten „Volksrichter“. Hinzu kamen der Abbau von Rechtsgarantien, die Instrumentalisierung der Justiz zur gesellschaftlichen Umgestaltung und die Durchführung politischer Schauprozesse. Die Strafverfahren wegen NS-Verbrechen boten Anlass zur Geschichtspropaganda, wobei die DDR-Verfahren ab 1960 rechtlich kaum zu beanstanden waren. Aufschlussreich sind die Lebensläufe von DDR-Richtern und deren beruflichen und privaten Konflikte. Viele Einsichten vermittelt der Rechtsalltag an einem Amts- und Kreisgericht durch 45 Jahre SED-Diktatur. Seit 1971 gab es unter Honecker kaum noch Schauprozesse, vielmehr sollte die Staatssicherheit die Opposition „zersetzen“, und die Justiz ging vor allem gegen „Ausreisende“ vor.

Zu diskutieren bleibt, warum am Ende so kläglich scheiterte, was zunächst hoffnungsfroh begonnen hatte. Herrschte wirklich „sozialistische Gesetzlichkeit“ und reicht die Charakterisierung der DDR als „Unrechtsstaat“? Was lehrt uns der Versuch, ein ganz anderes Justizsystem zu etablieren?

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 12d

Nordrhein-Westfalen

03.04. – 07.04.2017

Einführung in das Steuerrecht II

Die Auftagtagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten mit Ausnahme der Finanzgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit steuerrechtlichen Fragestellungen befasst sind.

Die zweiteilige Tagung verschafft den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Überblick über die für die Praxis bedeutendsten Gebiete des Steuerrechts.

Teil II der Tagung befasst sich mit der Besteuerung von Kapitalgesellschaften sowie der Umsatzsteuer. Weitere Gegenstände sind die Grundzüge des internationalen Steuerrechts. Die vorherige Teilnahme an der Grundtagung „Einführung in das Steuerrecht I“ ist erwünscht.



Tagung 13c

24.04. – 28.04.2017

Mecklenburg-Vorpommern

Vermögensstraftaten und Korruption im Gesundheitswesen

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die sich mit der Verfolgung von Straftaten im Gesundheitswesen befassen, namentlich Abrechnungsbetrug und Untreue. Neben der Einführung in die sozialrechtlichen Grundlagen der Krankenversicherung sowie Darstellung der unterschiedlichen Abrechnungssystematik bei vertragsärztlichen, anderen ambulanten - z.B. Pflegediensten - sowie privat liquidierenden Leistungserbringern und Krankenhäusern werden typische Fallgestaltungen aus den vorgenannten Deliktsbereichen und ihre rechtlichen Probleme behandelt. Möglichkeiten und Methoden zur Aufdeckung von Fehlverhalten durch die hierfür gemäß §§ 81 a Abs. 4, 197 a Abs. 4 SGB V eingerichteten Stellen zur Bekämpfung von Fehlverhalten im Gesundheitswesen werden ebenso thematisiert wie die Zusammenarbeit dieser Stellen bei den Kassenärztlichen Vereinigungen und Krankenkassen mit den Staatsanwaltschaften und der Polizei. Weiter kommen ermittlungstaktische und -organisatorische Fragen, insbesondere zur Schadensermittlung, zum Einsatz von Sachverständigen sowie hinsichtlich der besonderen Ermittlungsanforderungen je nach Abrechnungssystematik neben einem kurzen Einblick in das ärztliche Berufsrecht zur Sprache. Schließlich wird die rechtliche Entwicklung des Korruptionsstrafrechts unter Berücksichtigung des aktuellen Gesetzentwurfs in den Blick zu nehmen sein.

Tagung 13d

24.04. – 28.04.2017

Bayern

Personenschadensrecht

Zahlreiche Zivilrichterinnen und Zivilrichter sind, von unterschiedlichen Fachgebieten kommend (Arzthaftungsrecht, Verkehrszivilrecht, Versicherungsrecht und auch allgemeines Haftungsrecht) bei der Prüfung der Rechtsfolgenseite von Ersatzansprüchen mit Fragen des Personenschadensrechts befasst. Die Fortbildung widmet sich diesen Fragen im Speziellen, berührt dabei aber auch Fragen des allgemeinen Schadensrechts. In Vorträgen, Diskussionen und Workshops sollen sowohl die rechtlichen Fragestellungen beleuchtet als auch konkrete Berechnungswege eingeübt und Vergleichsstrategien erarbeitet werden.

Vorgesehen sind folgende Schwerpunkte:

- Kausalität und Schaden im Personenschadensrecht
- Schmerzensgeldbemessung und Feststellungsanträge
- Mitverschulden und Schadensminderungspflicht
- Vergleichsstrategien
- Verdienstausfall und Haushaltsführungsschaden.

Tagung 14c
02.05. – 05.05.2017

Rheinland-Pfalz

Bevor es schief geht - Techniken für Vortragende und Tagungsleitungen

NEU

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbaren sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die sich den Herausforderungen eines Vortrages, der Leitung einer Tagung oder einer Arbeitsgemeinschaft stellen wollen. Die Teilnehmenden lernen, wie sie beim Vortrag und bei der Tagungsleitung den Draht zum Publikum behalten, überzeugend präsentieren und situationsbezogen Moderationstechniken zur Unterstützung der Interaktion einsetzen. Im ersten Abschnitt des Seminars erwerben Sie die Fähigkeit zum Erstellen geeigneter Drehbücher für die Ausrichtung von Tagungen, die Sicherheit für zielgerichtete Interventionen und geeignete Mittel zum Aufrechterhalten von Spannung und Beteiligung. Außerdem erhalten Sie ein Feedback zu Ihrem persönlichen Auftritt vor Seminargruppen. Als Teilnehmerin und Teilnehmer lernen Sie,

- Drehbücher mit klarer Zielsetzung für Tagungen, Seminare und Workshops zu schreiben
- Gruppen aufzulockern und eine rege Beteiligung zu sichern
- Moderationstechniken zur Stimulation von Interaktion und Reflexion einzusetzen
- mit unterschiedlichen Teilnehmerpersönlichkeiten umzugehen und
- die eigenen persönlichen Stärken in der Tagungsleitung zum Ausdruck zu bringen.

Der zweite Tagungsabschnitt befasst sich mit dem Erstellen und Präsentieren von PowerPoint-Folien. Hier reicht fachliche Exzellenz allein nicht aus, die Faszination eines Vortrags und die Zustimmung der Zuhörer hängen entscheidend auch von der Art der Präsentation ab.

Als Teilnehmerin und Teilnehmer lernen Sie,

- ermüdende Textfolien zu ersetzen, Zahlenwirrwarr und überfrachtete Diagramme zu vermeiden
- für konkrete Präsentationen geeignete Designelemente sowie rhetorische Strukturierungsmittel einzusetzen
- Hingucker zur Aufrechterhaltung der Aufmerksamkeit und begleitende Techniken zur Interaktion zu nutzen
- Botschaften zum Mitnehmen zu erzeugen und
- Handouts angemessen zu gestalten.

Tagung 14d

Rheinland-Pfalz

02.05. – 05.05.2017

Der Umgang mit querulatorischen Persönlichkeiten und Einschätzung von Drohverhalten

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, auch an Behördenleiterinnen und Behördenleiter, da sich die Tagung auch mit dem Aufbau eines Bedrohungsmanagements befasst. Querulatorische Persönlichkeiten beanspruchen in der Regel enorme personelle Ressourcen. Sie verstricken ihr Gegenüber in langwierige Gespräche, Diskussionen und Schriftwechsel.

Querulatorische Persönlichkeiten beanspruchen in der Regel enorme personelle Ressourcen. Sie verstricken ihr Gegenüber in langwierige Gespräche, Diskussionen und Schriftwechsel. Die Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer lernen, möglichst anhand eigener Fallbeispiele und Schriftstücke, zu analysieren, ob es sich bei den Verfassern von Anfragen, Anträgen etc. um Wahnkranke, vor allem solche mit paranoiden Störungen handelt. Der Referent wird die Sichtweise von Wahnkranken nachvollziehbar machen und konkrete Verhaltensstrategien für den Umgang mit Wahnkranken aufzeigen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Tagung liegt auf dem Umgang mit aggressiven und bedrohlichen Personen. Es werden zum einen konkrete Deeskalationstechniken vermittelt für den direkten Umgang mit wütenden oder drohenden Personen. Des Weiteren wird auf die Einschätzung der Ernsthaftigkeit von Drohungen gegen die Gerichtsbarkeit bzw. deren Angehörige eingegangen. Anhand von Fallbeispielen und konkreten Ansatzpunkten wird besprochen, wie Gerichtsbarkeiten als Organisation konkrete Präventionsansätze bezüglich Gewalt, Drohungen und Querulanz installieren können.

Zusätzlich zur psychologischen Sicht folgen abschließend praktische und verfahrensrechtliche Hinweise sowohl zu den Handlungsoptionen der Gerichtsverwaltung im Umgang mit schwierigen Parteien und Situationen als auch zum souveränen Einsatz der Ordnungsmittel im Gerichtsverfahren nach den unterschiedlichen Vorschriften des Prozessrechts.

Tagung 15c

Bund

08.05. – 12.05.2017

Aktuelle Herausforderungen an die Rechtsprechung in Staatsschutzsachen

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit Staatsschutzsachen befasst sind. Es sollen voraussichtlich folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Das Staatsschutzstrafrecht in der aktuellen höchstrichterlichen Rechtsprechung
- Besondere Fragestellungen im Ermittlungs-, Zwischen- und Hauptverfahren
- Aktuelles zum Außenwirtschafts- und Völkerstrafrecht
- Stellung und Aufgaben des internationalen Gerichtshofs in Strafsachen im Verhältnis zu der nationalen Gerichtsbarkeit.

Tagung 15d

Schleswig-Holstein

08.05. – 12.05.2017

**Richterliche und staatsanwaltliche Ethik - Justiz-
ielle Standards im länderübergreifenden Vergleich** 

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die richterliche und staatsanwaltliche Berufsethik wird weltweit diskutiert, verschiedene Länder - zunehmend auch in Europa - haben nationale Ethikpapiere entwickelt, u.a. in Österreich die 2007 verabschiedete ethische Grundsatzklärung der Vereinigung der Österreichischen Richterinnen und Richter.

Die Tagung soll dazu dienen, die Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte anhand des Richterbildes des Grundgesetzes und des DRiG sowie ausgewählter Beispiele anderer Länder über den Stand der Entwicklung zu informieren, gemeinsam aus der Alltagsroutine herauszutreten, eigene Diskussionen zum Verhalten in der Praxis zu veranlassen und sich zu fragen:

- Was macht gute Richterinnen und Richter bzw. Staatsanwältinnen und Staatsanwälte aus?
- Könnten und sollten sich Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in Deutschland ethische Prinzipien für ihr Verhalten geben?
- Welche ethischen Verhaltensstandards sollten insoweit gelten?
- Sollten solche eine schriftliche Form erhalten?
- Welche Wertmaßstäbe prägen mein berufliches Verhalten?
- Was bedeutet innere Unabhängigkeit und wie kann diese gelebt werden?

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 16c

Nordrhein-Westfalen

14.05. – 18.05.2017

Deutsch-Japanische Tagung

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die Interesse an Rechtsvergleichung im Allgemeinen und an dem Vergleich mit japanischem Recht im Besonderen haben.

Deutschland und Japan haben seit über 150 Jahren enge Beziehungen auf den Gebieten des Rechts und der Justiz. Zahlreiche deutsche Juristinnen und Juristen haben auf Einladung der japanischen Regierung an der Entwicklung des japanischen Rechts mitgewirkt, so dass beide Rechtssysteme gemeinsame Wurzeln haben. Das moderne japanische Recht steht andererseits heute in einer eigenständigen Tradition, die sich in vielerlei Hinsicht von der deutschen unterscheidet. Damit sind die Voraussetzungen für eine ergebnisreiche Rechtsvergleichung gegeben. Der Einfluss des amerikanischen Rechts ist in beiden Ländern ebenfalls unverkennbar.

Bis heute gibt es einen regen Austausch sowohl zwischen den beiden Justizministerien als auch unter den Richterinnen und Richtern und Staatsanwältinnen und Staatsanwälten. Dieser Gedankenaustausch über das Rechtssystem zweier bedeutender Wirtschaftsnationen mit vergleichbaren Problemen soll auch Gegenstand dieser Tagung sein.

Tagung 16d
14.05. – 19.05.2017

Baden-Württemberg

Einführung in die Nebengebiete des Insolvenzrechts

Die Tagung wendet sich an Insolvenzrichterinnen und Insolvenzrichter.

Es werden die gesellschaftsrechtlichen und arbeitsrechtlichen Kenntnisse insbesondere im Hinblick auf ihre Relevanz für das Insolvenzverfahren und unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen aufgefrischt und vertieft. Darüber hinaus werden die Grundlagen des Sozial- und des Steuerrechts sowie des Rechnungswesens vermittelt.

Die Tagung soll insbesondere dazu dienen, die in § 22 Abs. 6 GVG (Art. 4 ESUG) für die Übernahme der Tätigkeit einer Richterin oder eines Richters in Insolvenzsachen geforderten Kenntnisse zu vermitteln.

Tagung 17c
21.05. – 24.05.2017

Deutsche Richterakademie Aktuell

Diese Tagung zu einem besonders aktuellen Thema wird kurzfristig gesondert ausgeschrieben.

Tagung 17d
21.05. – 24.05.2017

Deutsche Richterakademie Aktuell

Diese Tagung zu einem besonders aktuellen Thema wird kurzfristig gesondert ausgeschrieben.

Tagung 18c
29.05. – 02.06.2017

Sachsen

Gesundheit und Bewegung im Justizalltag - Strategien zur Steigerung der körperlichen und geistigen Fitness (Grundtagung)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die ihr körperliches und psychisches Wohlbefinden verbessern wollen und insbesondere an Bedienstete, die dienstlich bereits mit dem Thema Gesundheitsmanagement betraut sind und ggf. nach der Teilnahme als Multiplikatoren fungieren könnten.

Ziel dieses Seminars ist es, den Teilnehmern ein grundsätzliches Wissen über physische Vorgänge zu vermitteln, die als nützliche Folge von leichtem Ausdauertraining und Körperübungen eintreten. Das Seminar soll Anregungen und Anstöße zu einem gesünderen Lebens- und Arbeitsstil geben. Die Einbettung derartiger und anderer Initiativen in Konzepte betrieblicher Gesundheitsförderung stellen einen weiteren Programmschwerpunkt dar und sollen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Anregungen für konkrete Umsetzungen in deren Dienststellen geben.

Nicht Ziel der Tagung ist es, das Training von leistungsorientierten Sportlern zu optimieren.

Themenschwerpunkte werden sein:

- Betriebliche Gesundheitsförderung - Modelle, Rahmenbedingungen, Aktivitäten und Angebote
- Gesundheitszirkeln - Bedarfserhebung
- Gesunde Führung
- Information über den Zusammenhang Gesund - Lebensstil - Leistungsfähigkeit
- Fitnesstest (auch für Nichtsportler geeignet)
- Kräftigungs-, Dehnungs- und Entspannungsübungen sowie leichtes Ausdauertraining
- Bewegungslehre
- Ernährungstipps
- Umgang mit Stress.

Tagung 18d

Bund

29.05. – 02.06.2017

Einführung in das deutsche und europäische Datenschutzrecht nach der EU-Datenschutz- Grundverordnung mit Vertiefung: Datenschutz im staatsanwaltschaftlichen und gerichtlichen Verfahren



Die Tagung wendet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Richterinnen und Richter ohne oder mit nur geringen Vorkenntnissen im Datenschutzrecht, die in ihrem Arbeitsalltag mit Fragen des Datenschutzes befasst sind und sich einen ersten fundierten und strukturierten Überblick über diese Thematik erarbeiten wollen.

Die Erarbeitung wird durch Dozentenvorträge und Lehrgespräche, Präsentationen, Diskussionen und Gruppenarbeit erfolgen.

Folgende Themen werden behandelt:

- Entwicklung des Datenschutzrechts
- Nationale verfassungsrechtliche Grundlagen (Recht auf informationelle Selbstbestimmung, Fernmeldegeheimnis, Recht auf Gewährleistung der Vertraulichkeit und Integrität informationstechnischer Systeme)
- Primärrecht der Union (EU-GRCh, AEUV einschl. EuGH-RSpr)
- Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO)
- Rechtssystematische Grundlagen (u. a. Verhältnis Europarecht - nationales Recht, Zuständigkeitsverteilung zwischen Bund und Ländern, Abgrenzung allgemeines und bereichsspezifisches Datenschutzrecht)
- Anwendung der DS-GVO in Deutschland

- Grundlegende Begriffe (z. B. personenbezogene Daten, Betroffener, verantwortliche Stelle)
- Datenschutzprinzipien (Datensparsamkeit, Zweckbindung, Erforderlichkeit, Transparenz)
- Datenschutzrechtliche Einwilligung
- Rechte der Betroffenen
- Datenverarbeitung in der Privatwirtschaft
- Datenverarbeitung in der Verwaltung
- Tätigkeit und Befugnisse sowie Zusammenarbeit der Aufsichtsbehörden (Anordnungs- und Untersagungsrechte, Bußgeldverfahren, EU-Kooperations- und Kohärenzverfahren)
- Datenschutzrecht im staatsanwaltschaftlichen und gerichtlichen Verfahren
- Bereichsspezifisches Datenschutzrecht in StPO, ZPO, VwGO, GVG und EGGVG.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 19c
06.06. – 09.06.2017

Bayern

Wettbewerbsrecht

NEU

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, die mit wettbewerbsrechtlichen (lauterkeitsrechtlichen) Verfahren befasst sind. In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Wettbewerbsrecht
- Ergänzender wettbewerbsrechtlicher Leistungsschutz, § 4 Nr. 9 UWG
- Europarechtliche Bezüge
- Gesundheits- und nährwertbezogene Werbung für Lebensmittel
- Prozessuale Besonderheiten im Wettbewerbsrecht: u.a. Streitgegenstand, Fassung des Antrags im Hinblick auf Bestimmtheit und konkrete Verletzungsform
- Vorläufiger Rechtsschutz im UWG: Dringlichkeitsfrist, Glaubhaftmachung, Schutzschrift und Anhörung.

Tagung 19d
06.06. – 09.06.2017

Sachsen-Anhalt

Frauen in Führungspositionen - Der sichere Auftritt

Die Tagung richtet sich an weibliche Führungskräfte und weibliche Gleichstellungsbeauftragte in der Justiz.

In jeder Kommunikation entstehen Interpretationsfehler. In der Veranstaltung geht es um Unterschiede in der Gesprächsführung, die bewirken, dass es zu Missverständnissen zwischen den Geschlechtern kommt.

Neben der Gesprächsstruktur und -kultur sowie klaren Aussagen ist auch der Einsatz einer präsenten Stimme sehr hilfreich.

Einen Schwerpunkt bildet bei dieser Tagung das Stimmtraining mit Atem-, Resonanz- und Sprechübungen, des Weiteren werden Artikulations- und Ausspracheübungen angeboten, um souveränes Sprechverhalten mit praktischen Übungen und Feedback zu optimieren.

Außerdem wird am letzten Tag das Thema „Islam und Emanzipation“ erörtert.

Tagung 20c

11.06. -16.06.2017

Berlin

Rhetorik für Juristinnen und Juristen

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die Fähigkeit, mit guten Argumenten und durch stimmiges Auftreten zu überzeugen, spielt in der Praxis aller juristischen Berufe eine entscheidende Rolle. In der Tagung sollen die unterschiedlichen Faktoren, die eine gute Rednerin bzw. einen guten Redner ausmachen, in praktischen Übungen verdeutlicht und gezielt trainiert werden. Schwerpunkte werden dabei neben Stimme, Körpersprache und präsentem Auftreten auch Zuhörerkontakt, Formulierungen und Argumentationen sein.

Die Tagung wird im Plenum und in kleineren Arbeitsgruppen durchgeführt. Eine Arbeitsgruppe wird sich mit der non-verbalen Seite der Kommunikation - Körpersprache, Stimme, Mimik, Gestik, Präsenz - befassen. In einer weiteren Arbeitsgruppe werden Formulierung, Gliederung und Argumentation im Mittelpunkt stehen. Die Tagung ist so organisiert, dass jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer an beiden Arbeitsgruppen partizipieren wird. Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den praktischen Übungen wird vorausgesetzt.

Die Teilnehmer sollen für die praxisbezogenen Übungseinheiten eine Robe mitbringen.

Tagung 20d

11.06. – 16.06.2017

Schleswig-Holstein

**Führungskräfte in der Justiz:
Motivation durch Personalentwicklung**

Die Tagung ist Bestandteil des Konzepts der Deutschen Richterakademie zur modular aufgebauten Fortbildung von Führungskräften. Zielgruppe sind gleichermaßen angehende wie erfahrene Führungskräfte sowie an Personalführung Interessierte.

Motivation ist die wesentliche Grundlage menschlichen (Leistungs-) Verhaltens. Damit sind der Erhalt und die Förderung von Motivation eine bedeutende Führungsaufgabe. Die Tagung soll aufzeigen,

- was Menschen motiviert / demotiviert
- wie Motivation und Personalentwicklung zusammenhängen
- welche Personalentwicklungsinstrumente gerade im Hinblick auf den Faktor Motivation funktionieren.

Exemplarisch soll auf das Personalentwicklungsgespräch (Mitarbeitergespräch, Jahresgespräch) als eines der wichtigsten Personalentwicklungsinstrumente eingegangen werden. In allen vorhandenen Personalentwicklungskonzepten der Bundesländer ist es enthalten. Welche Arten solcher Gespräche es gibt, wie sie in den verschiedenen Bundesländern vorgesehen sind und tatsächlich durchgeführt werden und welche Wirksamkeit ihnen im Hinblick auf die Motivation zukommt, soll vorgestellt bzw. selbst erarbeitet werden.

Auch andere Themen zur Personalentwicklung werden im Verlaufe der Tagung behandelt.

Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird erwartet und vorausgesetzt.

Tagung 21c
19.06. – 23.06.2017

Schleswig-Holstein

Kollegiale Fallsupervision - Ein Modell zur Bewältigung schwieriger Berufssituationen

NEU

Supervision hilft in vielen Berufen, bessere Ergebnisse und eine höhere Arbeitszufriedenheit zu erzielen. Diese Effekte können auch für die richterliche Arbeit nutzbar gemacht werden. Supervision ermöglicht eine Reflektion über die eigene Arbeit und kann helfen, schwierige Akten und heikle Verhandlungssituationen anders einzuschätzen und dadurch Belastungen abzubauen.

Die kollegiale Fallsupervision schöpft aus dem Erfahrungsschatz der Gruppe und behandelt konkrete Aufgaben aus dem beruflichen Alltag der Teilnehmer/-innen. Wichtig für die Supervision sind die Verschwiegenheit der Gruppe (diese wird vereinbart) und die freiwillige Mitarbeit aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Nach einer Einführung in die Methode der kollegialen Fallsupervision wird die Methode von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern unter Anleitung selbst ausprobiert; ihre entlastenden Effekte können so selbst erfahren werden.

Tagung 21d
19.06. – 23.06.2017

Bayern

Drogen und Alkohol im Straßenverkehr

Die Veranstaltung richtet sich an Richterinnen und Richter der Straf- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Sie will in einer Gesamtsicht die verschiedenen rechtlichen Reaktionen auf Drogen und Alkohol im Straßenverkehr darstellen. In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Schwerpunkte behandelt werden:

- Strafrechtliche Verfolgung bei Alkohol und Drogen im Straßenverkehr
- Ordnungswidrigkeiten wegen Genusses von Alkohol oder berauschenden Mitteln im Straßenverkehr
- Verkehrsverwaltungsrecht: Feststellung der Ungeeignetheit zum Führen von Kraftfahrzeugen - Wiedererlangung der Fahreignung
- Medizinische Fragen zu den Auswirkungen von Drogen und Alkohol auf die Fahrtauglichkeit, Nachweis von Drogen und Alkohol
- Medizinisch-psychologische Untersuchung (MPU): Inhalte und Aussagekraft
- Wirkungsweisen und Verbreitung von Drogen.

Tagung 22c

25.06. – 30.06.2017

Thüringen

Arbeitsrecht aktuell

Kaum eine Rechtsmaterie ist derart raschen und tiefgreifenden Änderungen unterworfen wie das Arbeitsrecht. Anliegen dieser Tagung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch wechselnde Vorträge am Puls des Geschehens zu halten. Die Referentinnen und Referenten kommen aus Praxis und Wissenschaft. Ein hoher Anteil an Richterinnen und Richtern des Bundesarbeitsgerichts, aber auch aus der Instanz, garantiert die Erfassung des aktuellen Trends; die Diskussion mit den Vertreterinnen und Vertretern der Hochschulen erlaubt die Vernetzung im dogmatischen System.

Tagung 22d

25.06. – 30.06.2017

Nordrhein-Westfalen

Zwischen Recht und Unrecht - Deutsche Justizgeschichte im 20. Jahrhundert



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbearbeitungen sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Ihre Arbeit stellt Juristinnen und Juristen oft vor Entscheidungen, die die Grundlagen des Verständnisses von Recht und Unrecht berühren. Anpassung an eine sog. herrschende Meinung oder den Zeitgeist fällt stets leichter als die Verweigerung oder offener Widerstand. In extremer Form zeigte sich dies im letzten Jahrhundert, insbesondere - aber nicht nur - im Dritten Reich. Die Entscheidung der meisten Juristinnen und Juristen, aus Überzeugung oder „um Schlimmeres zu verhindern“ mitzumachen, ist aus heutiger Sicht ein Hauptfaktor für die damalige Verstrickung der Justiz in den nationalsozialistischen Unrechtsstaat. Die Tagung will zunächst anhand der Lebensläufe von Juristinnen und Juristen aus der Weimarer Republik, dem Dritten Reich, der DDR und der Bundesrepublik den Versuch unternehmen, nicht nur die damaligen Handlungen, sondern auch die jeweiligen, oft vielschichtigen Motive deutlich zu machen. Dabei werden Positionen der Anpassung solchen der Verweigerung und des Widerstands gegenübergestellt, um Möglichkeiten und Grenzen aufzuzeigen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen in Diskussionen ihren eigenen Standpunkt finden. Daneben wird reflektiert und diskutiert werden, inwieweit sich Richterinnen und Richter und Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in der Gegenwart mit politischer und gesellschaftlicher Einflussnahme konfrontiert sehen. Neben den Vorträgen ist eine eintägige Exkursion nach Berlin vorgesehen, bei der voraussichtlich das Haus der Wannseekonferenz, das Berliner Abgeordnetenhaus und das Kammergericht besucht werden. Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) beschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 23c
09.07. – 15.07.2017

Niedersachsen

Die nationalsozialistische Justiz und ihre Aufarbeitung



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Beleuchtet werden die Rollen von Recht, Justiz und Rechtswissenschaften im NS-Staat.

Ebenso wird der Frage nachgegangen, wie sich die Nachkriegsjustiz mit ihrer eigenen Vergangenheit und den nationalsozialistischen Verbrechen auseinandergesetzt hat. Vorgesehen sind Vorträge, Diskussionen, Filmvorführungen sowie eine Besichtigung des ehemaligen Konzentrationslagers und der Gedenkstätte Oranienburg / Sachsenhausen. Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 23d
09.07. – 15.07.2017

Rheinland-Pfalz

Aktuelle Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Sie soll durch thematisch breit gefächerte Vorträge über neue Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege informieren. Voraussichtlich werden folgende Themen behandelt:

- Klinische Rechtsmedizin
- Gefahrenabwehr und Strafverfolgung im Bereich des islamistischen Terrorismus: aktuelle Herausforderungen für Polizei und Sicherheitsbehörden
- Methoden der forensischen Anthropologie
- Aktuelle Entwicklungen im Betäubungsmittelrecht
- Erscheinungsformen der Internetkriminalität
- Ausgewählte Ermittlungsmaßnahmen im Strafprozess - Aktuelle Rechtsfragen bei der digitalen Ermittlungen im Strafverfahren, insbesondere TKÜ, Online Durchsuchung
- Einsatz von Operativtechnik im Strafverfahren
- Der Einsatz verdeckter Ermittler in der polizeilichen Praxis
- Aktuelle Probleme des Revisionsrechts.

Tagung 24 c
03.09. – 08.09.2017

Hamburg

Aktuelle Rechtsprechung im Familienrecht

NEU

Die Tagung richtet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter, die bereits eine Familienabteilung bearbeiten. Sie stellt die jüngere Rechtsprechung im Familienrecht dar und bringt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den aktuellen Stand. Im Kindschaftsrecht werden zudem verfassungsrechtliche Aspekte und die aktuell gültigen Anforderungen an familienrechtliche Gutachten erörtert.

Folgende Themen werden behandelt:

- Unterhaltsrecht (Schwerpunkt Kindes- und Ehegattenunterhalt)
- Versorgungsausgleichsrecht (Aktuelle Rechtsprechung des BGH)
- Güter- und Nebengüterrecht
- Abstammungs- und Adoptionsrecht (Leihmutterchaft, Samenspende, Auskunftsansprüche)
- Kindschaftsrecht (Kindeswohlgefährdung, Anforderungen an familienpsychologische Gutachten, minderjährige unbegleitete Flüchtlinge).

Tagung 24d
03.09. – 08.09.2017

Brandenburg

Aufgaben der Beteiligungsgremien im richterlichen und staatsanwaltschaftlichen Bereich



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die in Beteiligungsgremien arbeiten oder an einer solchen Arbeit interessiert sind.

Behandelt werden sollen u.a.:

- Sämtliche Beteiligungsorgane (Richterrat/Staatsanwaltschaftsrat einschließlich der Stufenvertretungen, Präsidialrat)
 - Das Selbstverwaltungsorgan Präsidium
 - Der Richterwahlausschuss
 - Zusammenarbeit von Richter- bzw. Staatsanwaltsräten mit Personalräten (gemeinsame Angelegenheiten)
 - Sensibilisierung der Behördenleitung für die Mitbestimmung
 - Modelle einer unabhängigen (selbstverwalteten, „autonomen“) Justiz und Mitbestimmung in diesen Modellen.
- Darüber hinaus sollen Probleme der Gleichstellung, von E-Justice, IT-Recht und Datenschutz erörtert werden, jeweils unter besonderer Betonung des Gesichtspunktes der Mitbestimmung.

Für einen strukturierten Erfahrungsaustausch über die Arbeitspraxis der Richter- und Staatsanwaltschaftsräte wird genügend Raum vorhanden sein.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 25c
11.09. – 14.09.2017

Nordrhein-Westfalen

Mediation - Umgang mit hochstrittigen Parteien in der güterichterlichen Verhandlung

NEU

Die Tagung wendet sich an praktizierende Güterichterinnen und Güterichter aller Gerichtsbarkeiten, insbesondere an solche aus dem familienrechtlichen Bereich.

Der Umgang mit hochstrittigen Parteien gehört ebenso zum richterlichen Alltag wie die Anwendung von gesetzlichen Normen und die Einhaltung der Verfahrensvorschriften. Besondere Herausforderungen stellen sich dabei in Verfahren mit hochstrittigen Eltern. In theoretischen Inputs, Groß- und Kleingruppenübungen und Leiter- und Teilnehmerrollen-trainings sowie Plenumsdiskussionen werden in der Veranstaltung grundlegende Kenntnisse über die Dynamik von Konflikten und ihre Entstehungsgründe, sowie über Ansätze zu einem professionellen Umgang mit den beteiligten Konfliktparteien erläutert und vermittelt.

Geplante Themen sind insbesondere:

- Konfliktodynamiken, insbesondere bei Familienkonflikten (Trennung, Scheidung)
- Psychologisches Hintergrundwissen zu hochstrittigen Parteien
- Verhandlungsführung bei hochstrittigen Parteien
- Die Güterichterliche Verhandlung
- Supervision eines Praxisfalles zum Thema.

Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an praktischen Übungen und Rollentrainings ist für den Erfolg der Tagung unerlässlich.

Tagung 25d
11.09. – 15.09.2017

Hamburg

Urheberrecht



Die Tagung richtet sich an Kollegen der mit der Spezialmaterie des Urheberrechts befassten Abteilungen, Kammern und Senate und soll in erster Linie dazu dienen, sich den aktuellen urheberrechtlichen Problemkreisen vertiefend zu nähern und diese im Expertenkreis zu diskutieren. Schwerpunktmäßig sollen neben den weiterhin aktuellen Rechtsfragen aus dem sich äußerst dynamisch entwickelnden digitalen Umfeld insbesondere die europarechtlichen Bezüge des Urheberrechts beleuchtet werden, die in der Rechtsprechung eine immer größere Bedeutung gewinnen. Neben den materiell-rechtlichen Problemen werden aktuelle verfahrensrechtliche und nach Möglichkeit auch technische Fragestellungen beleuchtet. Ergänzt wird das Programm voraussichtlich durch designrechtliche Themen.

Gleichzeitig soll die Tagung - wie bisher - auch dazu dienen, die Kontakte zwischen den in diesem Rechtsgebiet tätigen Kolleginnen und Kollegen zu vertiefen, damit diese auch über das eigene Gericht hinaus kompetente Ansprechpartner in der Richterschaft haben.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 26c

Rheinland-Pfalz

17.09. – 22.09.2017

Justiz, Medien, Medienrecht - Presseseminar

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die als Medienreferentinnen und Medienreferenten bei ihren jeweiligen Behörden tätig sind oder eine solche Tätigkeit zu übernehmen beabsichtigen.

Die Tagung soll die Position der freien Medien als „vierte Gewalt“ im Spannungsfeld zwischen dem Informationsinteresse der Öffentlichkeit einerseits und den Persönlichkeitsrechten der Betroffenen andererseits beleuchten. Hierzu zählt sowohl die gesetzliche Einbindung der Medien in unser Rechtssystem als auch die Darstellung einzelner, typischer Konfliktsituationen. Die Zusammenarbeit zwischen Presse und Justiz soll sowohl in praktischer als auch in juristischer Hinsicht dargestellt und diskutiert werden. Dazu besteht Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit zahlreichen Medienvertretern. Im Mittelpunkt der Tagung steht ein Workshop, der sich der konkreten Medienarbeit bei Gerichten und Staatsanwaltschaften widmet. Dabei geht es zum einen um das professionelle Erstellen von schriftlichen Pressemitteilungen. Zum anderen wird im Training mit Kamera und Mikrofon das Verhalten bei Interviews für das Fernsehen und den Hörfunk geschult. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten wertvolle Hinweise von erfahrenen Journalisten. Geplant sind zudem in Berlin Besuche des RBB-Funkhauses sowie der Chefredaktion „Bild“ beim Axel-Springer-Verlag. In beiden Fällen finden Redaktionsgespräche statt.

Tagung 26d

Bremen

18.09. – 22.09.2017

Verwaltungsgerichtsbarkeit - Effektiver Rechtsschutz in der täglichen Praxis**NEU**

Die Tagung wendet sich an Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichter jeden Dienstalters. Sie soll vor allem dem Austausch über die tägliche Praxis dienen und Anstöße für Weiterentwicklungen geben. Die möglichen Themen sind vielfältig und können in einem Zweijahresrhythmus gewechselt werden.

Im Rahmen der diesjährigen Tagung könnten folgende Themen behandelt werden:

- Europa in der Verwaltungsgerichtsbarkeit: Alltag oder „ganz weit weg“?
- Verwaltungsgerichtsbarkeit - Von Dauer ist nur der stetige Wandel
- Die Verwaltungsgerichtsbarkeit in der Wahrnehmung der Verfahrensbeteiligten - kritische Reflexionen
- Effektiver Rechtsschutz durch effektive Verfahrensgestaltung
- Asylverfahren zwischen Effektivität und Empathie
- Erfolgreiche Verhandlungsführung und Konfliktlösung im Verwaltungsprozess
- Das verwaltungsrichterliche Selbstverständnis.

Tagung 27c

Nordrhein-Westfalen

25.09. – 29.09.2017

Konfliktverteidigung

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, insbesondere an Mitglieder Großer Strafkammern und Schöfengerichtsvorsitzende, sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die in konfliktträchtigen Verfahren eingesetzt werden.

Im ersten Tagungsabschnitt werden anhand von Beispielen aus der Rechtsprechung typische Strategien einer Konfliktverteidigung vorgestellt. Dabei geht es zunächst um die Abhandlung einiger Konflikte, die aus dem Ermittlungsverfahren herrühren. Den Schwerpunkt bilden sodann strafprozessuale Präventiv- und Gegenmaßnahmen im Zwischenverfahren und in der Hauptverhandlung. Dazu werden neben Entscheidungen des BVerfG und BGH diverse Anordnungen, Beschlüsse, Übersichten und ein „Drehbuch für die Hauptverhandlung“ vorgestellt, das den Umgang mit Konflikten erleichtern und das Verfahren beschleunigen soll.

Im zweiten Tagungsabschnitt geht es um Fragen des Beweis-antragsrechts, dessen Missbrauch bei formal ordnungsgemäßer Führung der Verteidigung häufig das Kernstück einer Konfliktverteidigung bildet. Geplante Themen sind insoweit:

- Die Unterscheidung zwischen Frei- und Strengbeweisverfahren
- Die Abgrenzung Beweisantrag - Beweisanregung - Beweisermittlungsantrag
- Die Behandlung von Beweisanträgen in der Hauptverhandlung
- Anträge auf Anhörung von Sachverständigen und Auslandszeugen.

Tagung 27d

Bayern

25.09. – 29.09.2017

Recht und Praxis der stationären Maßregeln gemäß §§ 63, 64 und 66 StGB

Die Tagung wendet sich in erster Linie an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit Verfahren zur Anordnung oder Fortdauer stationärer Maßregeln der Besserung und Sicherung gem. §§ 63, 64 und 66 StGB befasst sind. Gesetzesänderungen, neue verfassungsrechtliche Rechtsprechung und rechtspolitische Diskussionen haben ein verstärktes Augenmerk auf die stationären Maßregeln der Besserung und Sicherung gelenkt. Mit den neuen Rechtsvorschriften zur Sicherungsverwahrung wurden bereits praktische Erfahrungen gesammelt; es haben sich aber auch besondere Problemstellungen für die staatsanwaltschaftliche und gerichtliche Praxis herauskristallisiert. Zudem erfährt das Recht der Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus derzeit durch den Bundesgesetzgeber eine wesentliche Novellierung. Vor diesem Hintergrund sollen in teils interdisziplinär besetzten Beiträgen insb. folgende Themen behandelt werden:

- Praxisbericht zum Alltag in der Unterbringung, insbesondere zu Therapien, Vollzugslockerungen jeweils zu den Maßregeln nach §§ 63, 64 und 66 StGB
- Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus gem. § 63 StGB: Überblick über die aktuelle Rechtslage sowie die verfassungsrechtlichen Vorgaben für die Überprüfungsentscheidungen gem. § 67 e StGB
- Unterbringung in einer Entziehungsanstalt gem. § 64 StGB: Besondere Problemstellungen im Ermittlungsverfahren und im gerichtlichem Verfahren; § 64 StGB und Verfahrensabsprachen
- Unterbringung in der Sicherungsverwahrung gem. § 66 StGB: Folgen der Neuregelungen zur Sicherungsverwahrung für die staatsanwaltschaftliche und gerichtliche Praxis; besondere Probleme bei der vorbehaltenen Sicherungsverwahrung (§ 66c StGB i.V.m. § 119 a StVollzG)
- Maßregelübergreifender interdisziplinärer Themenblock: Erarbeitung von Prognosegutachten und deren juristische Überprüfung.

Tagung 28c
02.10. – 06.10.2017

Sachsen-Anhalt

Eigensicherung

NEU

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Bedroht, bespuckt oder angegriffen? Wenn das passieren sollte, was kann man dann tun? Absolute Sicherheit gibt es nicht. Aber es gibt Prinzipien, die gelernt und praktisch umgesetzt werden können, um einerseits das Risiko, selbst Opfer zu werden, möglichst gering zu halten und andererseits, keinen anderen zu verletzen. Ziel der Tagung ist Deeskalation von gewaltgeneigten Situationen.

Folgende Schwerpunkte sind vorgesehen

- Bedrohungssituationen, dienstlich und privat
- Umgang mit Angst, Wut und Stress
- Professionelle Deeskalationsstrategien
- Eigensicherung, Selbstschutz, Selbstbehauptung
- Training zur Prävention und zum situationsgerechten Handeln
- Verhältnismäßige körperliche Abwehrtechniken
- Selbstverteidigung im Büro, im Flur und in der Enge
- Verteidigung gegen und mit Alltagsgegenständen
- Fallbesprechungen berufsspezifischer Situationen.

Methoden: Simulation von Konfliktsituationen, fachliche Kurzvorträge, Bewegungs- und Wahrnehmungsübungen

Tagung 28d
01.10. – 06.10.2017

Nordrhein-Westfalen

Strafzumessung, Opferschutz und Adhäsion

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Tagung beschäftigt sich zum einen mit Aspekten der Strafzumessung unter revisionsrechtlichen Gesichtspunkten, wobei vor allem der Einfluss aktueller Rechtsprechung in den Blick genommen werden soll. Ferner werden im Rahmen der Veranstaltung rechtliche und praktische Aspekte des Opferschutzes behandelt. Der Schwerpunkt der Tagung liegt im Bereich des Adhäsionsverfahrens. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen in einem zweitägigen Workshop, wie ein Adhäsionsverfahren nach den bestehenden gesetzlichen Regelungen sinnvoll gestaltet und bearbeitet werden kann.

Tagung 29c

08.10. – 13.10.2017

Niedersachsen

Internationale Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten



Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

In Vorträgen und Diskussionen sollen folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Grundlagen des Auslieferungs- und Vollstreckungshilfeverkehrs sowie der sonstigen Rechtshilfe in strafrechtlichen Angelegenheiten
- Neuerungen durch Rechtsakte insbesondere des Europarates und der Europäischen Union
- Recht ausgewählter Staaten und der Europäischen Union, soweit dies für die internationale Zusammenarbeit bedeutsam ist
- Internationale Strafgerichtsbarkeit
- Gewinnabschöpfung bei Fällen mit Auslandsberührung.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 29d

08.10. – 13.10.2017

Bayern

Neue Entwicklungen im Zivilrecht

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter. Sie behandelt neue Entwicklungen im Zivilrecht unter rechtspolitischen Gesichtspunkten und solchen der täglichen Praxis. In Vorträgen und Diskussionen ist die Behandlung folgender Schwerpunkte vorgesehen:

- Neue Entwicklungen im Leistungsstörungen- und Gewährleistungsrecht
- Höchstgerichtliche Rechtsprechung zu Aufklärungs- und Beratungspflichten bei Kapitalanlagen
- Aktuelle Entwicklungen im deutschen internationalen Privat- und Verfahrensrecht
- Aktuelles aus dem Medizinrecht
- Erfahrungsaustausch zum zivilprozessualen Verfahren; Güterichterverfahren.

Tagung 30c

Baden-Württemberg

15.10. – 20.10.2017

Aktuelle Fragen aus dem Handels- und Gesellschaftsrecht

Die Tagung wendet sich vornehmlich an Vorsitzende von Kammern für Handelssachen sowie Richterinnen und Richter der Obergerichte, die mit Handels- und Gesellschaftsrecht befasst sind.

Behandelt werden in Vortrag und Diskussion die folgenden Themen:

- Ausgewählte Fragen aus dem Recht der GmbH
- Handelsvertreterrecht, Vertragshändlerrecht
- Aktuelle Probleme aus dem Recht der Personenhandels-gesellschaften
- UWG-Recht
- Aktuelle Probleme des Aktienrechts
- Internationales und Europäisches Gesellschaftsrecht.

Tagung 30d

Nordrhein-Westfalen

15.10. – 20.10.2017

Über die Unabhängigkeit der Justiz - ein europäischer Vergleich

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, auch aus dem europäischen Ausland.

Die Rechtsprechung ist als eigenständige dritte Gewalt konstituiert und einer unabhängigen Richterschaft anvertraut. Welcher institutionellen Voraussetzungen die Wahrung dieser Unabhängigkeit bedarf, ist Gegenstand der Veranstaltung. Hierbei wird auch erörtert, welchen Einfluss die Organisation der Gerichtsverwaltung, deren Strukturen zurzeit vielerorts überprüft werden, auf die Verwirklichung dieses Verfassungsprinzips hat. Darüber hinaus werden Richterpersönlichkeiten aus England, Frankreich, Italien, Spanien und/oder anderen europäischen Ländern das Richterbild, die Gerichtsorganisation, historische und vor allem aktuelle Entwicklungen der Justiz in ihren jeweiligen Heimatstaaten erläutern und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern systemvergleichend diskutieren.

Die Vorträge werden überwiegend in englischer, aber auch in deutscher Sprache gehalten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten daher die deutsche und möglichst auch die englische Sprache sicher beherrschen.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 31c

Sachsen-Anhalt

22.10. – 27.10.2017

Der Verkehrsunfall im Zivilprozess

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter. Ziel der Tagung ist es, systematische Grundlagen zu schaffen und zu vertiefen, aber auch die im Dezernat notwendige aktuelle Rechtsprechung darzustellen. Es wird ein umfangreiches Skript zur Verfügung gestellt.

Folgende Themen sind vorgesehen:

- Einführung und strukturelle Grundlagen Gefährdungshaftung, Mitverschulden, Haftungsquoten, Anscheinsbeweis, Leasing)
- Haftungsausschlüsse
- Sachschadensrecht
- Das Quotenvorrecht in der Kaskoversicherung in der Kasko- und Sozialversicherung
- Verkehrsunfälle mit mehreren Beteiligten
- Ausgewählte Fragen des Personenschadensrechts (Haushaltsführungsschaden, Schleudertrauma, Schmerzensgeld)
- Prozessuale Fragestellungen, Unfallmanipulation, Grenzüberschreitende Schadensabwicklung
- Aktuelle Rechtsprechung des BGH
- Fragen richterlicher Beweiswürdigung bei der Zeugenvernehmung.

Tagung 31d

Sachsen-Anhalt

22.10. – 27.10.2017

Was wirkt in einer Familie? Das Systemische Modell - Theorie und Selbsterfahrung**NEU**

Die Tagung richtet sich vorrangig an Richterinnen und Richter der Familiengerichtsbarkeit und Strafrichterinnen und Strafrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die in Jugendstrafsachen tätig sind.

Folgende Schwerpunkte sind vorgesehen:

Richterinnen, Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sind in ihrem beruflichen Alltag regelmäßig oder gelegentlich mit familiären Problemen und/oder verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen konfrontiert. Häufig stoßen sie dabei auf Verhaltensweisen, die mit rein juristischem Wissen nur schwer zu verstehen und zu lösen sind.

Hier können Kenntnisse aus der Systemischen Familientherapie helfen. Diese Therapieform sieht die Familie als eine Einheit, in der die Mitglieder sich gegenseitig beeinflussen. Kerngedanke der systemischen Arbeit ist die Annahme, dass der Schlüssel zum Verständnis und zur Veränderung von Problemen weniger in der auffälligen Person selbst liegt, sondern vielmehr im familiären Zusammenhang zu finden ist.

In dem Seminar sollen die systemischen Zusammenhänge innerhalb einer Familie, insbesondere die Stellung von Eltern und Kindern innerhalb des Systems, die komplexen Probleme von Patchwork-Familien und der Einfluss von Trennung und Tod einzelner Mitglieder auf das System sowie typische Konflikte und mögliche Lösungsansätze dargestellt, erörtert

Fortsetzung der Seite 99 (Tagung 31d)

und erfahrbar gemacht werden. Für die tägliche Arbeit und auch im privaten Bereich kann es hilfreich sein, ein Familiensystem distanziert zu betrachten und Wirkungsweisen des systemischen Modells zu verstehen. Das Seminar soll die teilnehmenden Personen dafür sensibilisieren, welche Auswirkungen ihre gerichtlichen Entscheidungen ggf. auf das betreffende Familiensystem haben können.

Neben der theoretischen Modelldarstellung steht die Selbsterfahrung im Vordergrund. Im geschützten Rahmen sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch verschiedene strukturierte Körper- und Ausdrucksarbeiten, systemische Interventionen und nicht zuletzt durch den Austausch in der Gruppe zu mehr Bewusstsein und Verständnis über unterschiedliche Familiensysteme und deren Zusammenhänge geführt, sowie Möglichkeiten zur Veränderung von Problemen herausgearbeitet werden.

Vorausgesetzt wird bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Bereitschaft, sich auf gruppendynamische Prozesse einzulassen und sich an Selbsterfahrungsübungen zu beteiligen.

Tagung 32c

30.10. – 03.11.2017

Sachsen

Aktuelle Entwicklungen im Wirtschaftsstrafrecht

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die über mehrjährige Erfahrungen im Wirtschaftsstrafrecht verfügen oder bereits seit geraumer Zeit im Schwerpunktdezernat einer Wirtschaftsabteilung oder in einer Strafkammer/einem Strafsenat tätig sind. Neben der reinen Wissensvermittlung soll den Teilnehmern die Möglichkeit zur Diskussion und zum Meinungsaustausch gegeben werden.

Schwerpunkte der Tagung sind:

- Steuerstrafrecht und Vermögensstrafrecht (höchststrichterliche Rechtsprechung)
- Mehrerlösabschöpfung
- Verfall- und Rückgewinnungshilfe
- Internal Investigations
- Strafrechtliche Fragen im Zusammenhang mit der Finanzmarktkrise
- Neue Organisationsformen bei der Kriminalitätsbekämpfung und Risikomanagement
- Verteidigung in Wirtschaftsstrafsachen
- Produktpiraterie.

Tagung 32d

Brandenburg

30.10. – 03.11.2017

Führungskräfte in der Justiz - Verwaltungsaufgaben bei Gericht und Staatsanwaltschaft

Die Tagung ist Bestandteil des Konzepts der Deutschen Richterakademie zur modular aufgebauten Fortbildung von Führungskräften. Zielgruppe dieser Tagung sind insbesondere angehende Führungskräfte sowie an Führungsthemen Interessierte. In Vorträgen und Diskussionen soll eine Einführung in die folgenden Themengebiete gegeben werden:

- Aufgaben des Behördenleiters und Geschäftsleiters
- Grundsätze des Haushalts- und Beschaffungswesens
- Grundzüge der Kosten-Leistungsrechnung
- Erstellung von dienstlichen Beurteilungen
- Tarifliche Eingruppierung von Mitarbeitern in Serviceeinheiten und Geschäftsstellen.

Tagung 33c

Bund

06.11. – 10.11.2017

Zwangsvollstreckung und Zwangsversteigerung aktuell

NEU



Die Tagung wendet sich vornehmlich an Richterinnen und Richter, die mit Fragen der Zwangsvollstreckung und Zwangsversteigerung befasst sind oder damit befasst werden sollen. Das Recht der Zwangsvollstreckung und der Zwangsversteigerung hat in den letzten Jahren bereits erhebliche Umgestaltungen erfahren. Es ist absehbar, dass sich dieser Prozess auch in den nächsten Jahren fortsetzen wird. Die beabsichtigte Reform des Zwangsversteigerungsrechts ist ein weiterer Baustein auf diesem Wege. Zudem beeinflussen zunehmend auch europäische und internationale Einflüsse dieses Rechtsgebiet. Folgende Themen sollen behandelt werden:

- Das Zusammenwirken von Richter, Rechtspfleger und Gerichtsvollzieher bei der Zwangsvollstreckung
- Die Sachaufklärung in der Zwangsvollstreckung - Erfahrungen der Praxis
- Das P-Konto
- Probleme der Räumungsvollstreckung
- Formulare für die Zwangsvollstreckung
- Die Reform des ZVG
- Der Suizideinwand bei der Vollstreckung
- Neuere Rechtsprechung zum Zwangsvollstreckungsrecht - eine Auswahl
- Die vorläufige europäische Kontenpfändung
- Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen nach der Brüssel Ia-VO
- Ausblick: Reform des 8. Buchs der ZPO?

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 33d
06.11. – 10.11.2017

Mecklenburg-Vorpommern

Betreuungsrecht (für Dezernatsanfänger und -wechsler)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die das Gebiet der Betreuungs- und Unterbringungssachen neu übernommen haben oder demnächst übernehmen.

Folgende Themen sollen insbesondere behandelt werden:

- Grundzüge und Ziele des Betreuungsrechts, auch im Lichte der UN-BRK
- Grundzüge des materiellen und formellen Unterbringungsrechts
- Psychische Erkrankungen/geistige Behinderungen und ihre Begutachtung sowie die Kommunikation mit Menschen mit Erkrankungen und Behinderungen
- Ausgewählte Probleme (z.B. Zwangsbehandlung, Patientenverfügungen)
- Sozialberichterstattung, Sozialleistungen und soziales Netzwerk
- Praktische Probleme in der Dezernatsarbeit.

Tagung 34c
13.11. – 16.11.2017

Deutsche Richterakademie Aktuell

Diese Tagung zu einem besonders aktuellen Thema wird kurzfristig gesondert ausgeschrieben.

Tagung 34d
13.11. – 16.11.2017

Deutsche Richterakademie Aktuell

Diese Tagung zu einem besonders aktuellen Thema wird kurzfristig gesondert ausgeschrieben.

Tagung 35c
19.11. – 24.11.2017

Niedersachsen

Strafrecht und Internet

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Bedeutung des Internets nimmt zu. Seine Struktur und Nutzung werfen vielschichtige praktische und rechtliche Probleme auf und stellen besondere Anforderungen an die juristische Praxis. Ziel der Tagung ist es, Kenntnisse zur Nutzung des Computernetzwerks zu vermitteln und einen Überblick über strafrechtliche Probleme zu geben, die im Zusammenhang mit der Nutzung des Netzes stehen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen zudem über den aktuellen Stand der Gesetzgebung auf diesem Gebiet informiert werden.

Vorgesehen sind Referate und Demonstrationen.

Tagung 35d

Nordrhein-Westfalen

19.11. – 24.11.2017

Psychiatrie und Psychologie im Strafverfahren

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Sie vermittelt die Grundbegriffe der forensischen Psychiatrie und Psychologie mit dem Ziel, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Überblick über psychiatrische Erkrankungen und ihre kriminologische Relevanz zu verschaffen, das Verständnis entsprechender Gutachten zu erleichtern sowie praktische Hinweise zur Auswahl und Anleitung von Sachverständigen zu geben. Geplante Themen sind u.a.:

- Materiell- und verfahrensrechtliche Fragen bei der Beurteilung der strafrechtlichen Schuldfähigkeit
- Psychiatrische Erkrankungen: kriminologische Relevanz und forensische Beurteilung
- Das psychowissenschaftliche Gutachten: Aufgabenstellung und methodische Vorgehensweise
- Qualitätsmerkmale und Fehlerquellen psychowissenschaftlicher Gutachten
- Praktische Fragen der Zusammenarbeit von Gericht und psychowissenschaftlichem Sachverständigen
- Spezialprobleme bei der Schuldfähigkeitsbegutachtung: Persönlichkeitsstörungen und Affektdelikte
- Die forensisch-psychiatrische Beurteilung von Sexualdelikten
- Psychologische Testverfahren bei der forensischen Begutachtung
- Die Beurteilung der Gefährlichkeitsprognose
- Rechtsfolgen: Maßregelentscheidungen und Maßregelaussetzung.

Tagung 36c

Nordrhein-Westfalen

26.11. – 01.12.2017

Der MENSCH in der Robe (Einführungstagung)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Denken und Handeln auch in der beruflichen Sphäre sind determiniert von vielfältigen persönlichen Prägungen aus der eigenen Lebensgeschichte und dem Beziehungssystem des Berufsumfelds. Individuelle berufliche und private Erfahrungen, aber auch die Anpassungen an die Institution Justiz kommen in der Verhandlungsführung zum Ausdruck und wirken sich bis in die Beweiswürdigung und Entscheidungsfindung aus. Um dem Anspruch der Unparteilichkeit und inneren Unabhängigkeit gerecht zu werden, müssen diese Anteile bewusst gemacht und reflektiert werden. Die Tagung will dazu beitragen, die eigene Person besser wahrzunehmen und das Selbstbild mit dem Fremdbild zu konfrontieren. Ferner wird der Frage nachgegangen, welche Folgen die beruflichen Eindrücke und Belastungen für die eigene Entwicklung und das eigene Verhalten haben. In kurzen Referaten sollen diese Bedingungen und Folgen des beruflichen Wirkens aufgezeigt werden, um sie - und sich - dann in sanften Gruppenübungen und Körperarbeit intensiv erleben zu können.

Die Tagung wendet sich insbesondere an diejenigen, die bereits an kommunikationsbezogenen Tagungen mit Selbst- und Körpererfahrung teilgenommen haben oder sonst dafür offen sind. Vorausgesetzt wird bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Bereitschaft, sich auf gruppenspezifische Prozesse einzulassen und an Selbsterfahrungsübungen zu beteiligen.

Tagung 36d

26.11. – 01.12.2017

Thüringen

Ausdruck und Überzeugungskraft durch den optimalen Einsatz der Stimme im Gerichtssaal

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Amtsanwältinnen und Amtsanwälte.

Die Überzeugungskraft setzt neben Sachkompetenz auch rhetorische Fähigkeiten voraus. Ungefähr 38 % der Sprechwirkung hängen jedoch von der Sprechweise ab. Um eine freie Rede so wirkungsvoll wie möglich zu gestalten, muss sie in der entsprechenden stimmlich-sprecherischen Qualität vorgetragen werden. Nicht jeder Rednerin und jedem Redner ist eine ausreichend kräftige und wohlklingende Stimme angeboren. Große Gerichtssäle stellen oftmals hohe Anforderungen an die Stimme. Der optimale Einsatz der Stimme lässt sich jedoch trainieren. Darum geht es in dieser Veranstaltung. Gearbeitet wird ebenfalls am sprachlichen Raum- und Hörerbezug sowie der persönlichen Ausdrucks- und Überzeugungskraft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Tagung 37c

04.12. – 08.12.2017

Bayern

Anwalts- und Steuerberaterhaftung

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, die mit Fragen der Berufshaftung von Rechtsanwälten und Steuerberatern befasst sind.

Behandelt werden sollen insbesondere folgende Themen:

- Rechtliche Grundlagen der Rechtsanwalts- und Steuerberaterhaftung
- Einbeziehung Dritter in den Schutzbereich des Mandats
- Maßgeblichkeit des Mandatsumfangs für die Pflichten des Rechtsanwalts bzw. Steuerberaters
- Haftungsrelevante Pflichten
- In Steuerberaterhaftungsfällen häufig auftauchende steuerrechtliche Fragestellungen
- Kausalitätsprobleme
- Schadensermittlung in Haftungsfällen
- Haftung bei unterschiedlichen Formen der beruflichen Zusammenarbeit von Rechtsanwälten bzw. Steuerberatern
- Die Berufshaftpflichtversicherung von Rechtsanwälten und Steuerberatern.

Tagung 37d

Nordrhein-Westfalen

04.12. – 08.12.2017

Führungskräfte in der Justiz: Gesundheit als Führungsaufgabe - Krankheit als Führungsproblem

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die bereits mit Führungsaufgaben betraut sind.

Krankheitsfälle stellen Führungskräfte vor Probleme. Heikle Gespräche stehen an, Vertretung und Rückkehr sind zu organisieren. Im Krankheitsfall drückt sich auch die Beziehung zur Arbeit aus. Wie geht die erkrankte Person mit der Situation um? Ist womöglich die Krankheitsursache am Arbeitsplatz zu finden? Gesundheit zu erhalten und zu fördern sind Führungsaufgaben. Was ist sinnvoll, wie kann die Arbeit geradezu als Quelle von Gesundheit gestaltet werden? Die Tagung zielt auf die Führungskunst, das Gesundheitsmanagement und die Gestaltung von Arbeitsleben in bewegten Zeiten.

Tagung 38c

Nordrhein-Westfalen

10.12. – 15.12.2017

Einführung in das Wohnungseigentumsrecht

NEU

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit, die vor kurzem ein WEG-Dezernat übernommen haben.

Geplante Themen sind - jeweils unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen - u.a.:

- Abrechnung und Kostenverteilung
- Sachenrechtliche Grundlagen
- Gebäudeunterhalt, bauliche Veränderungen
- Gebrauchsregelung und Sondernutzungsrecht
- Rechtsfähigkeit der WEG und Folgen, § 10 Abs. 6-8 WEG
- Verwalter, § 27 WEG
- Gerichtliches Verfahren, insb. Wohngeldverfahren
- Aktuelle Rechtsprechung des BGH zum WEG.

Tagung 38d
10.12. – 15.12.2017

Nordrhein-Westfalen

Unterhalt - Immer aktuell

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichtsbarkeit, die bereits über Vorkenntnisse im Familienrecht verfügen.

Sie dient der Vertiefung und Aktualisierung vorhandenen Wissens im Unterhaltsrecht. Die Tagung beschäftigt sich zum einen mit aktuellen Entwicklungen im Trennungs-, Nachscheidungs-, Kindes- und Elternunterhalt. Da das Unterhaltsrecht aber kein isolierter Bestandteil des Familienrechts ist, sondern in unmittelbarem Zusammenhang zu anderen Rechtsgebieten steht, stellt die Tagung zudem Berührungspunkte des Unterhaltsrechts mit anderen rechtlichen Bestimmungen, insbesondere im Sozialrecht und mit Blick auf die Einkommensermittlung bei Selbständigen, her.

Januar

	52	01	02	03	04	05
Mo		02	09	16	23	30
Di		03	10	17	24	31
Mi		04	11	18	25	
Do		05	12	19	26	
Fr		06	13	20	27	
Sa		07	14	21	28	
So	01	08	15	22	29	

01.01.2017 Neujahr
*06.01.2017 Heilige Drei Könige¹⁾

Februar

	05	06	07	08	09
		06	13	20	27
		07	14	21	28
	01	08	15	22	
	02	09	16	23	
	03	10	17	24	
	04	11	18	25	
	05	12	19	26	

März

	09	10	11	12	13
		06	13	20	27
		07	14	21	28
	01	08	15	22	29
	02	09	16	23	30
	03	10	17	24	31
	04	11	18	25	
	05	12	19	26	

April

	13	14	15	16	17
		03	10	17	24
		04	11	18	25
		05	12	19	26
		06	13	20	27
		07	14	21	28
	01	08	15	22	29
	02	09	16	23	30

14.04.2017 Karfreitag
16.04.2017 Ostersonntag
17.04.2017 Ostermontag

Mai

	18	19	20	21	22
Mo	01	08	15	22	29
Di	02	09	16	23	30
Mi	03	10	17	24	31
Do	04	11	18	25	
Fr	05	12	19	26	
Sa	06	13	20	27	
So	07	14	21	28	

01.05.2017 Tag der Arbeit
25.05.2017 Christi Himmelfahrt

Juni

	22	23	24	25	26
		05	12	19	26
		06	13	20	27
		07	14	21	28
	01	08	15	22	29
	02	09	16	23	30
	03	10	17	24	
	04	11	18	25	

04.06.2017 Pfingstsonntag
05.06.2017 Pfingstmontag
*15.06.2017 Fronleichnam²⁾

Juli

	26	27	28	29	30	31
		03	10	17	24	31
		04	11	18	25	
		05	12	19	26	
		06	13	20	27	
		07	14	21	28	
	01	08	15	22	29	
	02	09	16	23	30	

August

	31	32	33	34	35
		07	14	21	28
	01	08	15	22	29
	02	09	16	23	30
	03	10	17	24	31
	04	11	18	25	
	05	12	19	26	
	06	13	20	27	

*15.08.2017 Maria Himmelfahrt³⁾

September

	35	36	37	38	39
Mo		04	11	18	25
Di		05	12	19	26
Mi		06	13	20	27
Do		07	14	21	28
Fr	01	08	15	22	29
Sa	02	09	16	23	30
So	03	10	17	24	

Oktober

	39	40	41	42	43	44
		02	09	16	23	30
		03	10	17	24	31 ⁴⁾
		04	11	18	25	
		05	12	19	26	
		06	13	20	27	
		07	14	21	28	
	01	08	15	22	29	

03.10.2017 Tag der Deutschen Einheit
*31.10.2017 Reformationstag⁵⁾

November

	44	45	46	47	48
		06	13	20	27
		07	14	21	28
	01	08	15	22	29
	02	09	16	23	30
	03	10	17	24	
	04	11	18	25	
	05	12	19	26	

*01.11.2017 Allerheiligen⁶⁾
*22.11.2017 Buß- und Bettag⁷⁾

Dezember

	48	49	50	51	52
		04	11	18	25
		05	12	19	26
		06	13	20	27
		07	14	21	28
	01	08	15	22	29
	02	09	16	23	30
	03	10	17	24	31

24.12.2017 Heiligabend
25.12.2017 1. Weihnachtstag
26.12.2017 2. Weihnachtstag

¹⁾ Baden-Württemberg, Bayern, Sachsen-Anhalt
²⁾ Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland
³⁾ Bayern (in Gemeinden mit überwiegend katholischer Bevölkerung), Saarland
⁴⁾ Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
⁵⁾ Baden-Württemberg, Bayern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland
⁶⁾ Sachsen



HERAUSGEBER

Deutsche Richterakademie
Berliner Allee 7
54295 Trier

www.deutsche-richterakademie.de

© 2016 Deutsche Richterakademie

